Nr. 184. | Einzelpreis ℳ 25000 | Mittwoch, den 15. August 1923. | 37. Jahrgang.

Bezugspreis: freibleibend. Erscheint täglich nachm., ausg. Sonnt. Bei Nichterscheinen der Zeitung keine Rückzahlung des Bezugsgeldes.
Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe (56 mm breit) 12000 ℳ, private Familienanzeig. 4000 ℳ, Stellengesuche 4000 ℳ, Reklamen für 1 mm Höhe (71 mm br.) 50000 ℳ

Erfüllungsort Elberfeld
Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an vorgeschriebenen Plätzen, für teleph. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskript, wird keine Gewähr übernommen.
Die Geschäftsräume sind tägl. geöffnet von 8½—6½ Uhr, Samstags von 8—4 Uhr.

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Walter-Rathenaustr. 50
Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

# General-Anzeiger
## für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark. — Bergische Nachrichten.)

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Redaktion Neuerweg 57
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

**Infolge eines allgemeinen Buchdruckerstreiks im Wuppertal konnte auch unsere Zeitung seit Donnerstag voriger Woche nicht erscheinen. Wir werden bestrebt sein, unsere Leser für den Ausfall einiger Nummern durch erhöhte Leistungen zu entschädigen.**

## Zur Lage.

**Der Regierungswechsel. — Die Ueberraschung der englischen Schlußnote. — Ruhe bewahren!**

Vor einer Woche erinnerte ein rheinisches Blatt an das englische Sprichwort, daß man mitten im Strom die Pferde nicht wechsle, und trat mit warmen Worten für das Ministerium Cuno ein. Wenige Tage darauf war die Umbespannung des deutschen Ministeriums vollzogen. Die Pferde kamen eben nicht vorwärts beim Stromübergange, so daß die Gefahr des Wechsels nicht so groß schien, wie die des Zusammenbruchs unter dem alten Geschirr.

Am Mittwoch noch hatte der Kanzler im Reichstage eine Rede vorgelesen, die, abgesehen von den lärmenden Kommunistenkundgebungen, fast uneingeschränkte Zustimmung bei allen Parteien fand. Am Schlusse stellte Cuno die Vertrauensfrage. Es schien, als ob selbst die Sozialdemokratie nach einigen Grimassen das bittere Vertrauensvotum schlucken würde, denn auch die meisten ihrer Führer schreckten zurück vor dem Pferdewechsel im reißenden Flusse, scheuten sich vor allem davor, selbst die schwierige Fuhre zu übernehmen. Mit der außenpolitischen Haltung des Kabinetts Cuno waren im wesentlichen auch die Sozialdemokraten einverstanden, ihre Kritik richtete sich hauptsächlich gegen die wirtschaftlichen Maßnahmen der Regierung. Inzwischen hatten aber die Vorgänge im Wirtschaftsleben eine derartige Wendung angenommen, daß die Sozialdemokratie plötzlich ihre Front änderte, hauptsächlich auch wohl mit aus dem Grunde, um den Kommunisten den Wind aus den Segeln zu nehmen. Denn wie bei dem Aas die Geier, so sammeln sich die „Kommunisten", oder was sich so nennt, dort, wo wirtschaftlich etwas faul ist.

Der Beschluß der sozialdemokratischen Fraktion, der dem Kabinett Cuno das Vertrauen versagte, also an die Stelle des kommunistischen Mißtrauensvotums ein eigenes setzte und eine Regierung der Großen Koalition verlangte, hatte folgenden Wortlaut:

Die sozialdemokratische Fraktion hält angesichts der schweren außen- und innerpolitischen Situation eine vom Vertrauen der breiten Masse getragene und unterstützte Regierung, die stärker als die gegenwärtige ist, für notwendig. Sie hat zur Regierung Cuno nicht das Vertrauen, diesen Voraussetzungen zu genügen. Eine von der Sozialdemokratie zu unterstützende Regierung ist auf folgender Grundlage zu bilden: Energische Durchführung der beschlossenen Finanzmaßnahmen, durchgreifende Finanzreform auf Grundlage der Heranziehung der Wirtschaft mit Garantieleistung ihrer Sachwerte, schleunige Eindämmung der Inflation, Goldreserve, Vorbereitung der Goldwährung, wertbeständige Löhne, wertbeständige, hinreichend erhöhte Sozialrenten und Erwerbslosenunterstützung, Loslösung der Reichswehr von allen illegalen Organisationen, außenpolitische Aktivität zur Lösung der Wiederherstellungsfrage unter voller Wahrung der Einheit der Nation und der Souveränität der Deutschen Republik, Antrag auf Anmeldung zum Völkerbund.

Am Sonntag, 12. August, kam das Kabinett Cuno zum Beschlusse der Amtsniederlegung. Der Reichspräsident beauftragte nach Empfang der Parteiführer Dr. Stresemann mit der Bildung des neuen Ministeriums, das ein Kabinett der Großen Koalition sein wird. Die Zusammensetzung der neuen Regierung ist am gestrigen Dienstag perfekt geworden.

Uebrigens beschränkte sich die Kritik am Gesamtministerium nicht auf die Sozialdemokratie. Auch die Volkspartei und die Demokraten hatten gegen die Persönlichkeit des Reichswirtschaftsministers Becker, der rat- und tatenlos in einer Zeit verharrte, die rührigste Entschlußkraft verlangt, sowie des Finanzministers Hermes die schwersten Bedenken.

Die Person Cunos genießt auch heute noch in weiten Kreisen des deutschen Volkes große Sympathie. Es ist den bürgerlichen Parteien nicht leicht geworden, ihren jetzigen Schritt zu tun. Daß es Cuno aber politisch an Führungswillen gebrach, daß er nicht rechtzeitig die Minister ersetzt hat, die es ganz offenkundig an Voraussicht und schöpferischen Gedanken haben fehlen lassen, das war das Verhängnis, dem er unterlag. Vielleicht wäre es ihm noch gelungen, den Stoß aufzufangen, wenn er wenigstens noch vor einigen Tagen eine Reorganisation seines Kabinetts durchgeführt hätte. Auch das hat er versäumt, hat sich bis zum letzten Tage alle Möglichkeiten aus den Fingern gleiten lassen, die ihm zur Verfügung standen, und stürzt jetzt durch die katastrophalen Auswirkungen der Versäumnis anderer, für die er verantwortlich war. Dr. Cuno war keine Führernatur. Tatenlos stand er dem sich anbahnenden wirtschaftlichen Verhängnis gegenüber. Resigniert ließ er den Finanzminister und die Reichsbankleitung gewähren. Er erzwang nicht die von ihm längst als richtig anerkannten steuerlichen Maßnahmen, brach nicht den Widerstand gegen die Wertbeständigkeit der Reichseinnahmen, den Dr. Hermes beharrlich durchführte.

Als man am Sonntag sah, daß es nun nicht mehr anders ging, mußte man, weil man eine festere und große Mehrheit im Reichstage brauchte, das Experiment der Großen Koalition machen. Aber man darf sich auch keinen Täuschungen mehr hingeben. Es ist der letzte Versuch, mit dem Mittel des Parlaments eine Regierung zu bilden und zu halten. Mißlingt er in einer nahen Zukunft, so kann man nur mit Sorge der Weiterentwicklung entgegensehen. Daß Dr. Stresemann, der Führer dieser Koalitionsregierung werden mußte, ist das geradezu zwangsläufige Ergebnis der Gesamtlage, wie sie sich seit Monaten bereits entwickelt hat.

Von vielen bedauert wird der Rücktritt des Außenministers v. Rosenberg, der nicht viel Wesens von sich machte, im Stillen aber gute Arbeit geleistet haben soll. In seinem Schwanengesang am Donnerstag fand er wirkungsvolle Töne. Er verwies auf die Lächerlichkeit, daß Frankreich wegen der fehlenden 21 000 Kubikmeter Schneideholz, 1½ Million Tonnen Kohle und der historischen 131 000 Telegraphenstangen ins Ruhrgebiet einmarschierte. Was hat gegenüber diesem winzigen Manko Deutschland alles geleistet! Wir tragen die bedeutsamen Ausführungen Rosenbergs nach.

Ueber die Führerqualitäten des neuen Reichskanzlers besteht kein Zweifel. Die Bereitwilligkeit Dr. Stresemanns, in diesem Augenblick in die Bresche zu springen und die Leitung der Regierung zu übernehmen, zeugt von höchstem Pflichtgefühl. Er hat es früher selbst gesagt und niemand, der die Verhältnisse kennt, zweifelt daran: kein Politiker von einigem Ansehen drängt sich augenblicklich zu einem Ministerposten. Im Gegenteil, denn er muß befürchten, daß er von dem zurückrollenden Sisyphusstein, wenn er ihn nicht zur Höhe wälzen kann, erschlagen wird. Was Stresemann als Reichskanzler für Deutschland mit dem Aufgebot aller Kräfte erreichen kann, wird immer noch weit hinter dem zurückbleiben, was die große Menge anscheinend hofft. Darüber gibt er sich keinen Illusionen hin. Aber er glaubt an den Wiederaufstieg Deutschlands, das hat er in seiner letzten großen Reichstagsrede am Donnerstag betont und in seiner gestrigen Antrittserklärung als Reichskanzler aufs neue bestätigt.

Ein jeder Wechsel schreckt den Glücklichen, aber der in übler Lage Befindliche begrüßt freudig jeden Wechsel, hofft er doch von ihm Erleichterung. So geht es dem deutschen Volke. Auch Frankreich, das im Grunde froh wäre, aus dem Ruhrabenteuer heraus zu sein, setzt auf den deutschen Ministerwechsel allerlei Hoffnungen. Soweit dabei der passive Widerstand in Frage kommt, wird Frankreich eine Enttäuschung erleiden. Der Widerstand an Rhein und Ruhr wird unter Stresemann so stark sein wie unter Cuno und unter jedem Kanzler, wie er auch heißen mag. Denn dieser Widerstand stammt aus dem Volke, und nur aus dem Willen des Volkes heraus ist er zu beenden. Das Kabinett Stresemann will das stärkste Kabinett gegen jede Vergewaltigung Deutschlands sein.

Eine ganz unerwartete Stärkung unserer politischen Position ist uns durch die englische Schlußnote an Frankreich und Belgien geworden. Wir bringen dieses ungeheuer wichtige Schriftstück, das einen Wendepunkt in der Weltpolitik bedeuten kann, im Wortlaut. (Siehe Beilage.) Die englische Note zeigt, daß an den inoffiziellen Versicherungen englischer Regierungskreise gegenüber deutschen Vertretern doch etwas Wahres gewesen ist, daß England uns nicht einfach hinters Licht geführt hat. Baldwin ist also weit stärker als man glaubte. Zum ersten Male kennzeichnet die englische Regierung die Ruhraktion offen als Bruch des Versailler Vertrages. Das muß von noch gar nicht abzusehender Wirkung auf das Ausland sein, wo man bisher ganz allgemein der Auffassung war, Frankreich hätte das Recht des „Gerichtsvollziehers" im Ruhrgebiet und könne jedes Mittel anwenden, den widerspenstigen Schuldner zur Raison zu bringen.

Weiter heißt es in der englischen Note, die britische Regierung sei jedoch willens, die Frage der Rechtmäßigkeit dem internationalen Gerichtshof im Haag zu unterbreiten. Auch sei sie bereit, ihre Zahlungsforderungen an die Verbündeten und an Deutschland auf eine Summe zu begrenzen, die annähernd 14 Milliarden Goldmark beträgt. Großbritannien wolle, daß Deutschland bis zur äußersten Grenze seiner Fähigkeit zahle. Die französisch-belgischen Methoden jedoch halte die britische Regierung als zum Scheitern verurteilt. In einem besonderen Memorandum über die interalliierten Schulden erklärt die britische Regierung, daß irgendein Nachlaß nur gewährt werden könne, wenn eine feste Regelung der Wiederherstellungsfrage getroffen worden sei. Der erste Schritt müsse die Erzielung einer Uebereinstimmung der Verbündeten über die Höchstsumme sein, die man vernünftigerweise von Deutschland erhalten könne. Die britische Regierung erklärt, daß die französische Schuld an Großbritannien redlicherweise nicht abgeleugnet werden könne, und sie ist der Ansicht, daß mit der Bezahlung der Zinsen begonnen werden sollte, sobald das Verhältnis des Pfund Sterling zum Franken einigermaßen stabil geworden sei.

Das ist hinreichend deutlich und wird in Paris, nachdem die erste Verblüffung vorüber ist, mit einem Wutgeheul beantwortet. Die Wirkung auf unsere Verhältnisse müssen wir abwarten. Wir wollen uns vor allzugroßem Optimismus hüten, dürfen aber doch der Hoffnung Ausdruck geben, daß sich die politischen Aussichten ein ganz klein wenig zu unseren Gunsten verschieben. Lassen wir nicht nach in unserem Widerstande. Und was geschehen soll, muß bald geschehen. Das neue Kabinett will kein langes Programm entwickeln, sondern Taten sehen lassen. Darauf kommt es auch an. Die neuen Steuergesetze sind fast alle einstimmig vom Reichstage angenommen worden, nun gilt es, sie schnellstens durchzuführen. Alle Maßnahmen, die wir zu unserer Rettung ergreifen — wir müssen und werden uns selbst helfen, sagte unter stürmischem Beifall Cuno — haben aber nur Zweck, wenn im Innern die Ruhe gewahrt bleibt. Die Reichsregierung, so sprach Stresemann, hat den Willen und die Machtmittel, und sie hat auch die Absicht, diese Machtmittel gegen jeden einzusetzen, der sich vermißt, den Staat und seine Verfassung unterminieren zu wollen. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß die Lebensmittelkrise den Höhepunkt überschritten hat. Brechen aber Unruhen in größerem Umfange aus, verliert das Ausland wieder das Vertrauen, und die Mark, die sich ein wenig erholt hat, stürzt aufs neue. Und wenn die Bahnen nicht fahren, gibts keine Lebensmittel.

## Stresemanns Antrittsrede vor dem Reichstag.

**Das Kabinett erhält mit 240 gegen 76 Stimmen das Vertrauen.**
**Annahme der Goldanleihe.**

GA Berlin, 14. Aug. (Eig. Drahtb.) Saal und Tribüne sind stark besetzt. Präsident Loebe eröffnete die Sitzung um 2¼ Uhr, deren Tagesordnung als ersten Punkt aufführt: Entgegennahme einer Erklärung der Reichsregierung.

Vor Eintritt in die Tagesordnung beantragte Abg. Könen (Komm.) die Aufhebung der Ausnahmeverordnung vom 10. August und die Beratung des Antrages als ersten Punkt der Tagesordnung. Ohne Debatte wurde dieser Antrag gegen die Stimmen der Kommunisten und Unabhängigen abgelehnt. Abg. Könen beantragte darauf die Beratung kommunistischer Anträge auf Aufhebung des Verbots öffentlicher Versammlungen unter freiem Himmel und der proletarischen Hundertschaften. Dieser Antrag wurde gleichfalls abgelehnt.

Der Präsident gab dann dem

**Reichskanzler Dr. Stresemann**

das Wort. Dieser wurde von den Kommunisten mit lärmenden Rufen empfangen: Für Stinnes und Poincaré! — Dr. Stresemann teilte die bereits bekannte Zusammensetzung des neuen Reichskabinetts mit und fügte hinzu:

Das Auswärtige Amt wird vorläufig von dem Reichskanzler verwaltet. Die Ernennung des Außenministers wird ebenso wie die des Reichspostministers noch erfolgen. Als Minister ohne Portefeuille gehört dem Kabinett der Oberpräsident Fuchs an. Zu seinen Obliegenheiten gehört die Sorge für die besetzten Lande an Rhein und Ruhr. Das Rheinland soll wissen, daß seine Interessen in der Reichsregierung stets besonders gepflegt werden. (Beifall, großer anhaltender Lärm bei den Kommunisten.) Vielleicht haben Sie die Güte, den Appell, den Sie (zu den Kommunisten) vorhin an das Hohe Haus richteten, auch zu beachten. Lebhafte Zustimmung.) Die Demokratie heißt jedenfalls Herrschaft der Mehrheit und nicht Diktatur der Minderheit. (Erneuter stürmischer Beifall.)

Der Reichskanzler sprach dann zunächst seinem Amtsvorgänger aufrichtigen Dank aus. Er sagte: Dr. Cuno hat Gegner seiner Politik, aber keinen persönlichen Feind gehabt. Er war einer der wenigen Persönlichkeiten der praktischen Wirtschaft, die dem jungen republikanischen Deutschland ihre Dienste zur Verfügung gestellt haben. Die Kritik der Gegenwart an den Leistungen seines Kabinetts darf nicht an der Tatsache vorbeigehen, daß bisher jede Politik zur Konsolidierung der deutschen Verhältnisse von außen unmöglich gemacht wurde. Reichskanzler Dr. Cuno hat in der Begründung für die Niederlegung seines Amtes zum Ausdruck gebracht, daß er den Weg frei machen wolle für

ein Kabinett auf großer parlamentarischer Grundlage

zur Zusammenfassung aller Volkskräfte. Damit wollte er dem Reich innere Kämpfe ersparen. Ich möchte mein Amt nicht antreten, ohne dem geschiedenen Reichskanzler und seinen Mitarbeitern, die nur das Beste für das Land und das Volk erstrebten, auch von dieser Stelle aufrichtigen Dank zum Ausdruck zu bringen. (Lebh. Beif.) Der Charakter des neuen Kabinetts ist durch seine Entstehung gegeben. Es ist aufgebaut auf parlamentarischer Basis. Es ist entstanden in einer außergewöhnlich ernsten, verantwortlichen Zeit. Wir stehen außenpolitisch und innenpolitisch vor großen Spannungen und Entscheidungen. Diese Entscheidungen verlangen den Zusammenschluß aller den verfassungsmäßigen Staatsgedanken bejahenden Kräfte. Es ist völlig müßig, darüber zu streiten, daß dieses Kabinett mehr nach der einen oder anderen parteipolitischen Seite hin beeinflußt werde. Den Ansturm von außen und innen wird der Staat nur bestehen können, wenn Regierung und eine staatsbejahende Opposition sich in der Sorge um die deutsche Zukunft zusammenfinden. (Zustimmung.) Das Ausland möge nicht glauben, daß dieser Kabinettswechsel ein Zeichen der Schwäche sei. Dieses Kabinett, das auf der breitesten parlamentarischen Grundlage aufgebaut ist, breiter als je ein Kabinett seit dem Bestehen der deutschen Republik, will auch das stärkste Kabinett gegen jeden Gedanken der Vergewaltigung Deutschlands sein. (Bravo!) Ob es dieses Ziel erreicht, das wird von dem Zusammenwirken mit dem gesamten Volk abhängen. Wir sind weit davon entfernt, die parlamentarische Stärke eines Kabinetts für das allein Maßgebende anzusehen. Die Parteien versinnbildlichen nicht allein das deutsche Volk. Neben den Parteien bestehen die reichen Kräfte des Volkslebens auf der Grundlage beruflicher Zusammenfassung (Abg. Könen: Die Verbeugung gegen Stinnes! Heiterkeit.), auf der Grundlage der Stammeseigenart. Alle diese Kräfte brauchen wir zur Stützung des Staatsgedankens. Wer aber in der heutigen Zeit glaubt, daß die Verhältnisse ihnen das Recht geben, mit den Gesinnungsgenossen sich zusammenzutun, um gewalttätige Angriffe gegen den Staat und seine Verfassung zu richten, der wird, wo er immer stehen möge, auf den unbeugsamen Willen der Reichsregierung stoßen, dieser Gewalttätigkeit mit allen Mitteln entgegenzutreten. (Lebhafter Beifall.) Die Reichsregierung hat den Willen und die Machtmittel, dies zu tun, und sie hat auch die Absicht, diese Machtmittel gegen jeden einzusetzen, der sich vermißt, den Staat und seine Verfassung unterminieren zu wollen. (Lebhafter Beifall.)

Wir hoffen, daß die öffentliche Meinung die Regierung bei ihren Bestrebungen, Ordnung und Sicherheit aufrecht zu erhalten, unterstützen wird. Im heutigen demokratischen Zeitalter können alle Kämpfe nur mit der öffentlichen Meinung des Landes gewonnen werden. Das gilt wie im Innern auch von dem

Kampfzustand an Rhein und Ruhr.

In diesem Kampfe hat bisher die gesamte öffentliche Meinung Deutschlands sich mit Entschiedenheit aufgebäumt gegen die Vergewaltigung deutschen Rechts. Wie stark muß die Empfindung des an Deutschland verübten Unrechtes sein, wenn die englische Note an Frankreich trotz der engen Beziehungen der Alliierten untereinander der Weltöffentlichkeit dieses Unrecht vor Augen führt! (Sehr wahr!) Der passive Widerstand der deutschen Bevölkerung hat seine tiefsten Wurzeln in seinem festen Bewußtsein des guten Rechts! (Lebhafter Beifall.) Unzweideutig wird dieses gute Recht nunmehr auch von der britischen Regierung anerkannt. Wenn von den Ausführungen der englischen Note über die Unrechtmäßigkeit der Ruhrbesetzung auch nicht ohne weiteres die Lösung der Ruhr- und Rheinfrage zu erwarten ist, so dürfen wir doch annehmen, daß die Kundgebung der britischen Auffassung auch in Frankreich und Belgien nicht ohne Widerhall bleiben wird. Die Reichsregierung ist auch ihrerseits damit einverstanden, daß die Frage der Recht- und Unrechtmäßigkeit der Ruhraktion einem internationalen Schiedsgericht unterbreitet wird. Wir zweifeln nicht daran, daß jede unparteiische Entscheidung uns die Verfügung über das Ruhrgebiet wiedergeben wird. Wir sehnen uns danach, daß das Ruhrgebiet zur Arbeit zurückkehrt. Aber Arbeit und Freiheit sind für das Ruhrgebiet identische Begriffe. (Lebhafter Beifall.) An dem Tage, an dem uns die Verfügung über das Ruhrgebiet zurückgegeben wird, werden alle Kräfte sich regen, um die unerträgliche Stillegung der Schlagader der deutschen Wirtschaft zu beenden. Wenn uns die freie und unabhängige Verfügung für das deutsche Ruhrgebiet gewährleistet ist, wenn die Rheinlande sich in dem international garantierten vertragsmäßigen Zustand befinden, wenn jeder vergewaltigte Deutsche von Ruhr und Rhein der Freiheit und der Heimat wiedergegeben ist, dann werden wir nach einer uns zu gewährenden Atempause unter Aufbietung aller wirtschaftlichen Kräfte des Landes auch die Mittel für eine Regelung der Reparationsfrage aufbringen können, sofern die uns auferlegten Lasten uns bei harter Arbeit die Existenz unseres staatlichen und wirtschaftlichen Lebens und die Weiterentwicklung unseres Volkes gewährleistet, ohne die die sittlichen Kräfte zu einer Erzielung stärkster Leistungen nicht aufgebracht werden können. (Lebhafter Beifall.)

Die Konsolidierung unserer politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse ist auch die Voraussetzung für die Wiederaufnahme der Sachlieferungen, die infolge der durch die Ruhrbesetzung herbeigeführten wirtschaftlichen Zerrüttung in unserem Vaterlande unterbrochen werden mußten. Nichts wäre falscher, als etwa die Tatsache der englischen Note zu der Grundlage für eine politische Lethargie zu machen. Die beste außenpolitische Aktivität, die wir entfalten können, ist die Ordnung der deutschen Verhältnisse im Innern. (Sehr gut!) Wir haben verheißungsvolle Anzeichen dazu ge-

rade in der Arbeit der letzten Tage gemacht. An alle Schichten des Volkes richten wir die Aufforderung, die deutsche Goldanleihe auf das kräftigste zu unterstützen. Sie soll uns eines der Mittel sein, um die Geldinflation zurückzudämmen.

Wir halten es für die Pflicht der Reichsregierung, das Bedürfnis nach Wertbeständigkeit, das in der ganzen Volkswirtschaft vorherrschend ist, mit aller Beschleunigung und soweit wie möglich zu befriedigen. Wir halten dies schon deshalb für notwendig, um in der Bewegung der Lebensmittel nach den großen Städten unerträgliche Störungen beseitigen zu können. Die Ernährungsfrage rüttelt die größten volkswirtschaftlichen und finanziellen Probleme auf. Wir richten den dringenden Appell an alle Parteien, an dieser, für unser Volk so entscheidend gewordenen Frage mitzuarbeiten, und wir richten einen besonderen Ruf zur tätigen Mithilfe an die deutsche Landwirtschaft. Ohne Produktionssteigerung der Landwirtschaft und Industrie werden wir aus der Verarmung des ganzen Volkes nicht herauskommen. Aber Kampf müssen wir jedem ansagen, der in der jetzigen Lage die Ernährung des deutschen Volkes und die Wiederherstellung gesunder wirtschaftlicher Verhältnisse erschwert. Wer in Produktion und Handel landwirtschaftliche Erzeugnisse aus Gewinnrücksichten zurückhält, der versündigt sich am deutschen Volke. (Sehr richtig!) Wer Streiks in der Erntezeit veranlaßt, tut dasselbe. (Sehr gut!) Die Aufgabe der Wirtschaft, namentlich der Industrie und des Handels, besteht darin, die deutsche Regierung bei ihrem Bestreben zur Sicherung der Ernährungslage und zur Stützung der Währung nach allen Kräften zu unterstützen, namentlich auch in dem Zur-Verfügungstellen von Devisen, und in der Uebernahme von Garantien für die große Verbindlichkeit des Reiches.

Die Wertbeständigkeit in der Entlohnung ist eine gerechte Forderung angesichts der Gesamtentwicklung der wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse. Wir warnen aber davor, einfach die Verhältnisse des reichen und blühenden Deutschlands vor dem Kriege zur Grundlage für die Gegenwart zu machen oder gar diese Grundlage als zu gering anzusehen. Eine Ueberspannung auf diesem Gebiet birgt die Gefahr in sich, daß unsere Wettbewerbsfähigkeit auf dem Weltmarkte erlischt, und damit die Voraussetzungen für eine Aktivität unserer Handelsbilanz, ohne die an eine Regelung internationaler Verpflichtungen und eine Aufrechterhaltung der Wirtschaft im Inland: auf die Dauer nicht zu denken ist. (Zwischenrufe.) Ich richte diese Worte nicht an eine einzelne Klasse, ich richte sie an diejenigen, die sich genug gesunden Menschenverstand bewahrt haben. So töricht sind wir nicht, daß wir die Ernährung des deutschen Volkes an Ihrem törichten Dogma scheitern lassen. (Zwischenrufe bei den Kommunisten.) Ich verstehe ja Ihre Erregung über den Zusammenbruch Ihres unverantwortlichen Streiks. (Lebhafter Beifall im ganzen Hause. Händeklatschen auf der Tribüne. Erregte Zwischenrufe bei den Kommunisten. Präsident Loebe: Ich bitte, jetzt die Zwischenrufe etwas einzuschränken. Es geht nicht an, daß viele Redner einen überschreien. — Es ertönte der Ruf: Rausschmeißen! — Präsident Loebe: Ich bitte, alle Kundgebungen zu unterlassen, sonst muß ich mit Ausweisungen vorgehen.)

Dr. Stresemann (fortfahrend): Ich sehe diese Störungen nicht als eine Beleidigung des Amtes an, das ich vertrete, wohl aber als eine Herabsetzung des Ansehens des Parlaments, das aufrecht zu erhalten wir alle Veranlassung haben. (Lebhafter Beifall.) Eine wichtige Aufgabe zur Unterstützung der Regierung bei diesen wirtschaftlichen und finanziellen Maßnahmen steht der Reichsbank zu. Die Reichsregierung ist einmütig der Auffassung, daß die Sicherung ihrer Maßnahmen durch die Reichsbank und ihre Leitung gewährleistet werden muß. Die drängende Not dieser Tage verlangt sofortige Arbeit. Deshalb hat die Reichsregierung davon abgesehen, in den Erklärungen des Reichskanzlers etwa eine Programmrede geben zu wollen. Programme helfen uns nicht weiter, wenn nicht schnellstens Maßnahmen zur Heilung getroffen werden.

Wir richten an das hohe Haus den dringenden Appell, möglichst in Verbindung mit der Aussprache über die Entgegennahme der Regierungserklärung die Verabschiedung des Gesetzes über die Goldanleihe vornehmen zu wollen, um in der Fortführung der gesetzgeberischen Arbeiten auf diesem Gebiete keine Verzögerung eintreten zu lassen. Wir brauchen Ihr Vertrauen. Bekunden Sie durch dieses Vertrauen nach außen und innen, daß das deutsche Parlament sich in schwerer Zeit eng zusammenschließt. Nur die tatsächliche Bekundung des Lebenswillens der deutschen Nation wird ihr den Weg in die Freiheit bahnen. Verloren ist nur, wer sich selbst aufgibt. Wir aber haben das Recht, an Deutschlands Zukunft zu glauben, und die Aufgabe, sie zu sichern. (Lebhafter, langanhaltender Beifall.)

Als erster Diskussionsredner wies

### Müller-Franken (Soz.)

darauf hin, daß Optimismus und schnellste Entschlußkraft in den bevorstehenden schweren Wochen notwendig seien. Das vom Reichstag beschlossene Steuerprogramm müsse unverzüglichst durchgeführt werden. Das gesamte Steuersystem müsse auf wertbeständige Grundlage umgebaut werden. An der Spitze müsse die gesetzliche Garantie für die Erfassung der Sachwerte stehen. Für die Befreiung des Ruhrgebiets und die Herstellung vertragsmäßiger Zustände im Rheinland würden weitere Opfer gebracht werden müssen. Die Welt müsse die Ueberzeugung gewinnen, daß das Gefüge der deutschen Republik feststehe. Die neue Regierung könne bei der Durchführung ihres Programms der Unterstützung seiner Partei sicher sein.

Mit einem Generalstreik wird in der gegenwärtigen Zeit niemand gedient. (Lebhafte Zustimmung bei der Mehrheit, Widerspruch bei den Kommunisten.) Er dient nicht zur Verbesserung der Lebenshaltung der Arbeiterklasse, sondern steigert die Verelendung. Die Verantwortung hierfür fällt auf diejenigen zurück, die solche Maßnahmen veranlassen. Aber täuschen wir uns nicht. Möglich war die Ausdehnung dieses Streiks nur, weil die ausgehungerten Massen im Begriff waren, den Glauben an eine bessere Zukunft überhaupt zu verlieren. Das gerade ist die schwere Schuld der Wirtschafts- und Finanzpolitik der Reichsbank und der vorigen Regierung. Unter dem parlamentarischen System ist eine neue Regierung für die Fehler ihrer Vorgängerin nicht verantwortlich. Ich entnehme der heutigen Erklärung der Reichsregierung, daß sie nach Kräften diese Fehler gutmachen will. Sie kann bei der Durchführung dieses Programms unserer Unterstützung sicher sein. (Beifall.)

# Die Folgen der Wirtschaftskrise im Reich.

## Streikunruhen. — Lebensmittelkrawalle. — Die Ordnungselemente gewinnen die Oberhand.

Die krisenhaft zugespitzte innen- und außenpolitische Lage mit ihren Folgeerscheinungen im Wirtschaftsleben — Zahlungsmittelnot, Warenknappheit und lawinenhaft anschwellende Teuerung — haben sich die Kommunisten und die sich ihnen an die Rockschöße hängenden dunkeln Großstadterscheinungen zunutze gemacht, um die Fieberschauer, die ohnehin durch die Massen gehen, zu offenem Brand aufflackern zu lassen. In verschiedenen Zentren des Reiches ist es infolgedessen zu Streiks und Unruhen gekommen. Glücklicherweise sind die Drahtzieher nirgends zum Ziel ihrer verderblichen Wünsche gelangt. Die große Masse der Arbeiter ist einsichtig genug gewesen, sich nicht zum Schlachtopfer kommunistischer Diktaturgelüste erniedrigen zu lassen. Allenthalben, wo die bolschewistisch-kommunistischen Führer die Massen aufzuputschen versuchten, mußten sie nach anfänglichen kleinen Erfolgen einsehen, daß auf die Dauer ihre billigen Propagandamittel nicht die genügende Stoßkraft hatten. In Berlin wurde gestern vormittag beschlossen, den Generalstreik, den die Betriebsrätekonferenz angeblasen hatte, aber nicht allgemein befolgt worden war, abzubrechen. Leider hat es an verschiedenen Stellen blutige Köpfe, in Aachen und in Mitteldeutschland sogar eine Reihe von Toten gegeben.

### In Berlin

wandte sich die Taktik der Kommunisten gegen die Verkehrsmittel. Unter dem Druck der Putschisten mußten die Arbeitswilligen an der Hoch- und Untergrundbahn die Arbeit niederlegen. Im Eisenbahnbetrieb ist die Lage gut. Der Fernverkehr funktioniert auf die Minute. Die Reichsdruckerei, die kurze Zeit wegen des Berliner Buchdruckerstreiks still gelegen hatte, arbeitet seit Samstag wieder. Viele industrielle Betriebe, die von Sprengkolonnen heimgesucht wurden, erhielten polizeilichen Schutz. Teilstreiks auf den städtischen Werken hatten zur Folge, daß die Abgabe von Gas eingestellt werden mußte. Auch soll auf Anweisung der Kommunisten beschlossen worden sein, die Berliner Wasserwerke stillzulegen. Man hofft, daß die technische Nothilfe in ausreichendem Maße eingesetzt werden kann, um diese verbrecherische Absicht zu durchkreuzen. Die kommunistische „Rote Fahne", die zum Generalstreik, Sturz der Regierung und deren Ersetzung durch eine Arbeiterregierung, ja zum offenen Bürgerkrieg aufgepeitscht hatte, wurde am Samstag von der Polizei besetzt. Die betreffende Nummer wurde beschlagnahmt. Gegen den Generalstreiksgedanken selbst trat sofort die Berliner Betriebsräteversammlung auf den Plan, die erklärte, mit diesen und anderen kommunistischen Parolen nichts zu tun haben. Der „Vorwärts" rief die Arbeiter zum Schutz der Republik gegen diese Umtriebe auf.

### In Hamburg und Altona

wurde, da im Zusammenhang mit den wirtschaftlichen Schwierigkeiten dunkle Elemente durch landfremde Hilfskräfte unterstützt, Unruhen herbeizurufen versuchten, zum Schutze der öffentlichen Sicherheit der Ausnahmezustand über das Gebiet des Hamburger Staates verhängt. Seitdem blieb alles ruhig.

### Mitteldeutschland und Sachsen

waren wie üblich der Hauptnährboden kommunistischer Propaganda. Proletarische „Hundertschaften" ziehen über Land und plündern Bauern und Geschäftsleute aus. In der Gegend von Bischofswerda gingen je zehn Mann in ein Gehöft, durchsuchen die Gebäude vom Keller bis zum Boden und beschlagnahmten die vorgefundenen Lebensmittel. Aus vielen Gütern wurde auch Vieh weggenommen und die Bauern gezwungen, ihre Pferde anzuspannen und die beschlagnahmten Lebensmittel in die Stadt zu fahren. Händler und Aufkäufer wurden von den Arbeiterstreifen festgenommen und vielfach verprügelt. Es wurden ihnen die Lebensmittel abgenommen. In Langenwolmsdorf setzten sich die Bauern zur Wehr und zwangen die Arbeiter zur Umkehr. Der Vorstand der VSPD. Groß-Leipzig und das Leipziger Gewerkschaftskartell wenden sich in einem Aufruf gegen den von den Kommunisten geplanten Generalstreik.

In Zeitz traf gestern vormittag ein bewaffneter Trupp Arbeiter ein, besetzte gemeinsam mit den dortigen Arbeitern das Rathaus und wollte die Räterepublik ausrufen. Er wurde von der Schutzpolizei auseinandergetrieben. Die Arbeiter erhielten jedoch Zuzug und machten einen nochmaligen Vorstoß gegen das Rathaus. Hierbei kam es zu blutigen Zusammenstößen und es entwickelte sich ein regelrechter Kampf. Dabei gab es nach den bisherigen Meldungen 16 Tote und einige vierzig Verwundete. Auch in Hannover ist es zu Schießereien gekommen. Fünf Personen wurden getötet. Der Polizei gelang es, Herr der Lage zu bleiben.

Blutvergießen ist ebenfalls in

### Aachen

zu verzeichnen gewesen, wo ein Trupp Kommunisten versuchte, das Polizeipräsidium zu stürmen. Die Polizei machte von der Waffe Gebrauch. Bis jetzt sind 12 Tote und annähernd hundert Verwundete festgestellt. Auch in der Umgebung von Aachen kam es zu Unruhen und Plünderungen, die ihren Ausgang nahmen in der Gemeinde Höngen. Dort waren Berg- und andere Arbeiter in den Ausstand getreten. In einer Versammlung wurde die Parole ausgegeben, auf dem Lande zu plündern und die Geschäfte auszurauben. Der benachbarte Blumenthaler Hof wurde von der Menge gestürmt. Die dort befindlichen Polizeibeamten mußten sich vor der Uebermacht zurückziehen. Der Hof wurde darauf vollständig ausgeplündert. Auch das lebende Vieh wurde mitgenommen. Inzwischen hatte die systematische Plünderung der Felder eingesetzt. Bei Mühlenberg in der Gemeinde Herzogenrath wurden die Kornfelder gemäht und das Getreide mitgenommen.

Weitere Unruheherde waren Krefeld und Gelsenkirchen-Rotthausen. In Krefeld wurden die Geschäfte geplündert oder unter dem Druck der Massen die Waren zu Zwangspreisen verkauft.

Bei den Krawallen in Gelsenkirchen haben inzwischen auch die Franzosen eingesehen, daß sie sich nicht untätig verhalten können. Nachdem sie in den ersten Tagen lachende Zuschauer der selbstzerfleischenden Kämpfe unter Deutschen waren, haben sie jetzt erklärt, daß sie in Zukunft gegen jede Störung der Ruhe nötigenfalls mit Maschinengewehren vorgehen werden.

### Bei den Farbenfabriken in Leverkusen,

in denen bereits am Samstag eine von kommunistischer Seite in die Wege geleitete Kundgebung veranstaltet worden war, wiederholten sich am Dienstag vormittag gegen 11 Uhr die tumultuarischen Vorgänge in erhöhtem Umfange und führten zu einer Reihe von Gewalttätigkeiten. Es bildeten sich kommunistische Hundertschaften, und mit Knüppeln bewaffnete Stoßtrupps drangen in die einzelnen Betriebe ein und warfen die zum größten Teil arbeitswillige Arbeiterschaft hinaus. Die in der Fabrik tätige Sicherheitsmannschaft wurde festgesetzt, die Feuerwehr tätlich angegriffen und zum Teil verletzt. Die Fabriktore wurden von den Kommunisten besetzt und der Arbeiterrat wurde als abgesetzt erklärt. Die Ortspolizei erwies sich als zu schwach, und erst gegen Abend nach Unterstützung durch Kölner Schutzpolizei wurde die Fabrik von den aufrührerischen Elementen befreit und die Ordnung wiederhergestellt. Da es der Fabrik nicht möglich ist, den Betrieb sofort ordnungsmäßig wieder aufzunehmen, bleibt das Werk bis Freitag morgen geschlossen. Die Arbeiter der Farbenfabriken in Leverkusen haben einen neuen Arbeiterrat gewählt, der die Forderung auf Zahlung von je 50 Millionen Mark außerordentlicher Beihilfe gestellt hat, die heute der Leitung unterbreitet werden soll. Wird diese Forderung nicht bewilligt, so wollen die Arbeiter den Kampf fortführen.

### Abbruch des Generalstreiks in Berlin.

GA Berlin, 14. Aug. (Eig. Drahtb.) Die Betriebsrätekonferenz hat heute morgen beschlossen, den Generalstreik abzubrechen und die Arbeit heute abend wieder aufzunehmen und bezüglich lebenswichtiger Betriebe den Versuch sofortiger Wiederaufnahme der Arbeit zu machen. Der Fünfzehnerausschuß der Kommunisten hat ebenfalls getagt, und den Abbruch des Generalstreiks für morgen früh beschlossen.

GA Berlin, 14. Aug. (Eig. Drahtb.) Der Generalstreik ist zusammengebrochen. Die Arbeiter kehren fast überall zu ihrer Arbeitsstätte zurück. Die Inbetriebnahme der Hoch- und Untergrundbahn, die nach mehrtägigem Streik in der achten Abendstunde erfolgte, führte an einigen Hochbahnhöfen zu Ansammlungen Streikender, die versuchten, die Bahnhöfe zu stürmen. Sie wurden allenthalben zerstreut. Die Straßenbahnen fahren wieder.

Der Zusammenbruch wird als eine vernichtende Niederlage der kommunistischen Agitation bezeichnet. Es habe sich um eine Machtprobe zwischen den Gewerkschaften und den Kommunisten gehandelt, bei der die ersteren den Sieg errungen hätten.

### Die Stellungnahme des Zentrums.

Marx (Zentr.): Wir begrüßen den Gedanken der Großen Koalition, namentlich aus außenpolitischen Gründen. Der Sturz des Kabinetts Cuno war jedoch nicht die Folge oder die Veranlassung für den weiteren Kräfteverfall des deutschen Volkes, sondern er beweist im Gegenteil dem Verbande, daß er sich überzeugen muß, das jetzige Kabinett habe eine geschlossenere, viel stärkere, in sich geeinigte Volksvertretung hinter sich als das Kabinett Cuno. Wir bringen dem Kabinett unser Vertrauen entgegen und hoffen und wünschen dringlich, daß seine Tätigkeit zum Besten des deutschen Volkes, des Reiches und des Vaterlandes gereicht. (Beifall.)

### Das Vertrauensvotum.

Inzwischen war folgendes Vertrauensvotum, unterzeichnet von den vier Regierungsparteien, Marx (Ztr.), Petersen (Dem.), Weis (Soz.), Scholz (Dtsch. Vpt.), eingegangen: Der Reichstag billigt die Erklärung der Reichsregierung und spricht ihr das Vertrauen aus.

### Hergt (Dnatl.):

Gegenüber dem Kabinett Cuno hat unsere Partei zu starken Vorbehalten Veranlassung gehabt. Dennoch lehnt sie jede Verantwortung für die Herbeiführung und Auswirkungen des neuesten Regierungswechsels ab. In der höchsten Not des Vaterlandes, noch dazu in einem Augenblick, in dem die auswärtige Politik der bisherigen Regierung Erfolge zu verzeichnen schien (Heiterkeit), die nur durch ein starkes Festhalten an der Regierung gesichert und ausgebaut werden konnten, ist unter dem Druck der Kommunisten und der Straße diese Krise hervorgerufen worden. Wir sehen voraus, daß auch die Große Koalition im Reiche unter den beherrschenden Einfluß der Sozialdemokratie gelangen wird. (Sehr wahr! rechts.) Sie wird weder der Vergewaltigung weiter rechtsgerichteter Kreise durch den Terror der Straße ein Ende machen, noch wird sie die wirtschaftliche Not beheben; sie wird sie nur verschlimmern. (Sehr wahr! rechts.) Nach alledem ist unsere Stellung zur neuen Regierung gegeben. Wir versagen ihr das Vertrauen.

### Dr. Scholz (Dtsch. Volksp.)

erklärt namens der Deutschen Volkspartei: Die Fraktion der Deutschen Volkspartei begrüßt die Erklärung der Reichsregierung und wird ihr zur Erreichung ihrer Ziele die erforderliche Unterstützung gerne gewähren. Sie will nichts unterlassen, in diesem Augenblick auch ihrerseits in Unterstreichung der Worte des Reichskanzlers dem Reichskanzler Dr. Cuno und seinem Kabinett wärmsten Dank öffentlich auszusprechen. (Beifall.) Die schwierige Lage unseres Volkes in außen- und innerpolitischer Beziehung ließ auch uns die Verbreiterung der Regierungsgrundlage angezeigt und notwendig erscheinen, eine Verbreiterung, zu der im übrigen meine Partei seit Jahren bereit war. Wir werden in ehrlicher Zusammenarbeit mit den übrigen Koalitionsparteien und mit allen Parteien dieses Hauses, die den gleichen Willen haben, und bemühen, alle Kräfte des Volkes zusammenzufassen zur Aufrechterhaltung von Deutschlands voller Selbständigkeit nach außen, zur Aufrechterhaltung der Staatsautorität im Innern. (Sehr gut!) Die Deutsche Volkspartei hat das größte Opfer gebracht, das eine Partei dem Vaterlande bringen kann. Sie hat ihren besten Mann zur Führung der Reichsgeschäfte in schwerster Zeit zur Verfügung gestellt. Daß dieses nicht vergebens sei zur Rettung des Vaterlandes, das ist unser heißester Wunsch. (Beifall.)

Präsident Löbe teilt mit, daß die Deutschnationalen namentliche Abstimmung über den Vertrauensantrag gefordert haben.

### Dr. Petersen (Dem.)

gibt namens seiner Fraktion eine kurze Erklärung ab, möchte aber zunächst dem Redner der Deutschnationalen folgendes erklären: Es klingt in dem Munde des Abgeordneten Hergt merkwürdig, daß ausgerechnet er sich über den Einfluß der Straße in Deutschland beklagt, wenn man sich vergegenwärtigt, daß auf dem letzten Parteitag dieser Vorsitzende der Deutschnationalen Partei erklärte, man sage sich vom Parlamentarismus los und werde die Deutschnationale Partei auf die Straße führen. Wir müssen die Wertbeständigkeit nicht nur für die Festsetzung der Preise, sondern für alle Verhältnisse durchführen. Im übrigen spreche ich unsere Freude darüber aus, daß man eingesehen hat, daß die Zusammenfassung der Parteien eine Notwendigkeit in schwerer Zeit geworden ist. Nur eine Zusammenfassung der Kräfte kann uns retten nach dem alten Spruch: Einigkeit macht stark, Einigkeit hält Wacht. (Beifall.)

### Leicht (Bayer. Vp.)

gibt namens seiner Fraktion der Genugtuung Ausdruck für die warmen Worte der Anerkennung des Reichskanzlers für seinen Vorgänger. (Beifall.) Wir haben vollständiges Verständnis für die Schwierigkeiten des Augenblicks in der außen- und innerpolitischen Lage. Wir stimmen ausdrücklich auch den Richtlinien bei und der Beurteilung des Reichskanzlers über die außenpolitischen Verhältnisse, und wenn das Vertrauensvotum, das eingebracht worden ist, von den hinter der neuen Regierung stehenden Parteien geteilt werden könnte, dann würden wir ohne Bedenken dem ersten Teil, der der Regierung die Billigung ausspricht für die abgegebene Erklärung, sofort zustimmen. (Hört, hört!) Aber wir haben einige Bedenken gegenüber der Zusammensetzung des Kabinetts. (Zurufe rechts und links: Wir auch!) Ich meine durchaus nicht etwa Bedenken ästhetischer Art. (Große Heiterkeit.) Wir haben Bedenken nach der Richtung hin, daß uns volle Garantien dafür gegeben sind, daß insbesondere die hier ausgesprochenen Programmsätze auch durch die folgenden Taten nachher als berechtigt nachgewiesen werden. Deshalb würden wir bei einer Teilung des Vertrauensvotums dem ersten Teil zustimmen, den zweiten Teil könnten wir nicht annehmen. Wir müssen uns also bei der Abstimmung enthalten. (Heiterkeit.)

### Der Kommunist Fröhlich

erging sich in den üblichen Ausführungen. Auch Stresemann werde eine Hungerpolitik treiben. Auf die heutige Finanzpolitik gebe es keine andere Antwort als die Revolution. Die Sozialdemokratie werde an der großen Koalition zugrunde gehen.

### Abg. Wulle (D. Freih.-Part.)

nennt das Kabinett ein sozialistisches Ministerium. Die Regierung sei ein Werk der Straße. Sollmann werde nach dem Muster Severings auch im Reiche gegen die Deutsche Freiheitspartei vorgehen. Die neue katastrophale Steuergesetzgebung sei eine schlüpfrige Arbeit, und das Kabinett Stresemann sei eine Uebergangsstufe zur neuen Revolution.

### Abg. Dr. Breitscheid (Soz.)

wies auf die verschiedenartige Beurteilung des Kabinetts Stresemann bei der äußersten Rechten und hin. Das sei das Schicksal jeder Koalitionsregierung. Seine Partei werde ihre Mitglieder im Kabinett unterstützen, um dem sozialistischen Einfluß zu steuern. Eine Arbeiterregierung sei für absehbare Zeit in Deutschland eine Unmöglichkeit. Daher sei nichts übrig geblieben, als in einer bürgerlichen Regierung nach Kräften mitzuarbeiten. Der Kommunist Remmele habe sogar gesagt, er sei bereit, mit den Mördern Rosa Luxemburgs zusammenzuarbeiten. Das sei für jeden Sozialdemokraten unverständlich. Die Schuld an dem durch die Arbeiterpartei tragen die Kommunisten.

### Fröhlich (Kommunist)

entgegnete, auf einen Hieb falle kein Baum. Der Generalstreik habe nicht alles erreicht, darum würden die Arbeiter jetzt ihre Rüstungen verstärken. Die Erklärung Breitscheids habe gezeigt, daß die Opposition nicht den Mut habe, ihren Kampf innerhalb der Partei zu führen. Der Redner erkennt gewisse Gemeinsamkeiten zwischen Kommunisten und Völkischen (Hört, hört!): Kampf gegen ausländischen Imperialismus und gegen Ausbeutung einzelner Klassen.

v. Gräfe (Deutschvölk.) gibt zurück, die Deutschvölkischen führten allerdings mit allem Ernst den Kampf gegen die kapitalistische Ausbeutung, aber die angestrebte Zusammenarbeit sei ein schlechter Witz.

### Die Abstimmung über das Vertrauensvotum.

Für das Vertrauensvotum stimmten die Regierungsparteien, dagegen stimmten nur die Deutschnationalen, die drei Deutschvölkischen, die Kommunisten und die Abgeordneten Geißler (bei keiner Fraktion) und Lebebour (bei keiner Fraktion). Die Bayerische Volkspartei enthält sich der Stimme. Das Vertrauensvotum wird mit 240 gegen 76 Stimmen bei 25 Enthaltungen unter lebhaftem Beifall der Regierungsparteien angenommen.

Nach der Abstimmung über das Vertrauensvotum ging das neue Kabinett ging das Haus zur zweiten Beratung des Gesetzentwurfs über die Sicherung und die steuerliche Behandlung einer wertbeständigen Anleihe des Deutschen Reiches über. Der Entwurf ermächtigt die Reichsregierung, zur Sicherung des Zinsendienstes und der Rückzahlung der Anleihe bis zur Höhe von 500 Millionen Goldmark mangels Deckungsmitteln aus den ordentlichen Einkünften des Reiches Zuschläge zur Vermögenssteuer zu erheben. Der Ausschuß hat hinzugefügt, daß dies nach näherer Bestimmung des Reichsrates und eines Ausschusses des Reichstages zu erfolgen habe. Die Vorlage befreit ferner die Anleihe von der Börsenumsatzsteuer sowie die selbst gezeichneten oder in dem ersten Jahr seit Beginn der Zeichnungsfrist erworbenen Stücke von der Erbschaftssteuer. Der Steuerausschuß hat diese letztgenannte Frist nur bis zum 15. Mai 1924 erstreckt.

Abg. Dr. Helfferich (Dnat.): Im Ausschuß ist die allseitige Ueberzeugung zum Ausdruck gekommen, daß, nachdem einmal die Anleihe erfolgt ist, sie auch mit allen Sicherungen ausgestattet werden muß. Strittig war nur die Frage der Befreiung von der Erbschaftssteuer. Die Sozialdemokraten hatten dagegen grundsätzliche Einwendungen erhoben, waren aber dann damit einverstanden, daß die Befreiung von der Erbschaftssteuer so weit gehen soll, wie die Stücke bis zum 15. Mai 1924 erworben sind. Wir hielten die einjährige Frist der Regierungsvorlage für das richtige und beantragen deshalb in diesem Punkte die Wiederherstellung der Vorlage. Der Landwirtschaft ist ein großes Opfer auferlegt worden, und deshalb ist es ausgeschlossen, daß die Landwirtschaft im nächsten halben Jahr verfügbare Mittel hat, um diese Anleihe zu zeichnen. Wenn wir

also die Landwirtschaft heranziehen wollen, so muß unser Antrag angenommen werden.

Die Kommunisten beantragten die gänzliche Streichung der Steuerbefreiungen und bezeichneten auch diese Anleihe nur als einen Versuch der herrschenden Klassen, die Massen zu täuschen.

Sämtliche Abänderungsanträge wurden abgelehnt und die Vorlage in der Ausschußfassung in zweiter und dritter Lesung angenommen.

## Das Kabinett Stresemann.

Das neue Kabinett setzt sich wie folgt zusammen:

Reichskanzler und Außenminister: Stresemann.

Arbeitsminister: Brauns (Zentr.).

Wirtschaftsminister: v. Raumer (Dtsch. Volksp.).

Justizminister: Dr. Radbruch (Soz.).

Wiederaufbauminister und Vizekanzler: Schmidt (Soz.).

Finanzminister: Hilferding (Soz.).

Ernährungsminister: Dr. Luther (Dtsch. Volksp.).

Wehrminister: Geßler (Demokr.).

Verkehrsminister: Gröner (Demokr.).

Innenminister: Sollmann (Soz.).

Postminister: noch unbesetzt.

Minister für die rheinischen Gebiete: Fuchs. (?)

Es sind also ausgeschieden außer dem Reichskanzler als Reichswirtschaftsminister Dr. Becker (D. Vpt.), als Finanzminister Dr. Hermes (Ztr.), als Reichsjustizminister Dr. Heinze (D. Vpt.), als Minister des Innern Oeser (Dem.), als Minister des Äußern v. Rosenberg (parteilos), als Reichspostminister Stingl (parteilos).

*

GA Berlin, 14. Aug. (Eig. Drahtb.) Das Kabinett Stresemann hat heute, wie nicht anders zu erwarten war, vom Reichstag mit einer außerordentlich großen Mehrheit das Vertrauen ausgesprochen erhalten. An die Stelle der zwar vorhandenen, aber nur lose zusammenhängenden Grundlage des Kabinetts Cuno, die an sich breit war, ist jetzt die festere Basis der großen Koalition getreten, und wenn auch die Vorgeschichte dieser Koalition und die schwierige Regierungsbildung keine ganz reine Freude aufkommen lassen, und die Zusammensetzung des Kabinetts selbst manche Personen stumm machte, die vorher noch begeistert der endlich geschaffenen Koalition zujubelten, so liegt doch für die nächste Zukunft einige Gewähr für die Stabilität des Kabinetts vor.

Durch all dieses Hin und Her hat das Kabinett nicht die Gestalt angenommen, die sich Dr. Stresemann wohl gedacht hatte. Die jetzige Zusammensetzung ruft durch ihren starken sozialistischen Einschlag sogar Bedenken hervor, die den Keim zu Mißtrauen legen und letzten Endes auch die außerordentlich umfluge und kleinliche und sehr bedauerliche Oppositionsstellung der Deutschnationalen bewirkt hat, die bei anderer Besetzung vielleicht vermieden worden wäre. Die deutschnationalen Befürchtungen sind sicher übertrieben, und wenn heute der „Vorwärts" von einem Kabinett Stresemann-Schmidt spricht, so heißt das doch, Stresemann unterschätzen und Schmidt überschätzen, wenn man von einem Kabinett spricht, an dessen Spitze zwei gleichwertige Männer stehen. Davon kann und wird keine Rede sein. Dr. Stresemann ist in diesem Kabinett die Autorität, und nur auf seine Eigenschaften stützen sich die Hoffnungen, die man ihm auf den Weg gibt. Die Sozialdemokraten haben nur die höhere Ministerzahl. Ob sie alle Hoffnungen erfüllen, wird man abwarten müssen.

GA. Berlin, 15. Aug. (Eig. Drahtb.) Die Reichspresse nimmt zu der Programmrede des Reichskanzlers Dr. Stresemann in auffallend scharfer Weise Stellung. Die altkonservative „Kreuzzeitung" glaubt, daß es nicht möglich sei, in einer Viertelstunde inhaltlich weniger zu sagen. Dem Charakter des Kabinetts Stresemann entspreche, daß die Sozialdemokratie ihm das Programm liefere und den Weg weise.

### Die Aufnahme in England.

GA London, 14. Aug. (Eig. Drahtb.) Das neue deutsche Kabinett hat eine sehr gute englische Presse. Die „Times" heben in einem Leitartikel die hervorragende wirtschaftliche und politische Fähigkeit des neuen Kanzlers hervor. „Daily Telegraph" betont, daß das neue Kabinett in der Außenpolitik keinen Wechsel vornehmen werde, da Deutschland den passiven Widerstand zurzeit nicht aufgeben könne.

## Umgegend und Nachbargebiete.

### Die Einfuhr von Lebensmitteln ist freigegeben.

Die Rheinlandkommission hat auf Antrag der britischen Besatzungsbehörde verfügt, daß die Einfuhr von notwendigen Lebensmitteln aus dem unbesetzten ins besetzte Gebiet freigegeben wird. Eine entsprechende Weisung ist an die Kontrollstationen an der Grenze des besetzten Gebietes ergangen. Die Ausführung der Bestimmung dürfte sich noch einige Tage verzögern. Soviel verlautet, gehören zu den freigegebenen Waren vor allem Salz, Zucker und Fette.

### Verschärfte Verkehrssperre in Düsseldorf.

WTB Düsseldorf, 15. Aug. (Drahtb.) Die Besatzungsbehörde macht bekannt, daß in Anbetracht des Anschlages, der am 4. August verübt wurde, der Verkehr mit der Straßenbahn, mit Autofahrzeugen jeder Art, Radfahrzeugen, Personenautos, Motorrädern, Leichtmotorrädern usw. bei Tag und Nacht bis auf weiteres verboten ist, und zwar in der ganzen Zone, die zwischen dem Stadtkreise Düsseldorf und den früheren Grenzen des Brückenkopfes liegt, mit Ausnahme von Wülfrath, Bohwinkel und Ründeroth einschließlich mit in den Brückenkopf einbegriffen), bis zur Benrather Straße, die davon ausgeschlossen ist. Wer den Bestimmungen zuwiderhandelt, setzt sich der Gefahr aus, verhaftet und kriegsgerichtlich verfolgt zu werden. Die Verfügung tritt heute mittag 12 Uhr in Kraft.

### Erfolgreicher Sänger.

Laaken, 14. Aug. Der Männer-Gesang-Verein Laaken erhielt unter starker Konkurrenz in der ersten Klasse auf dem internationalen Gesangwettstreit in Barmen unter Leitung des Dirigenten Jakob Esch den ersten Preis, den Ehrenpreis, den ersten Ehrenpreis, den zweithöchsten Preis und den Dirigentenpreis.

### Schließung der Jugendherberge

Burg a. d. W., 13. Aug. Die Jugendherberge zu Schloß Burg ist aus zwingenden Gründen — unliebsame Vorkommnisse und Reparaturbedürftigkeit der Herbergseinrichtung stehen im Vordergrund — geschlossen worden. Ein Uebernachten der jugendlichen Wanderer in Schloß Burg ist nun nicht mehr möglich.

## Lokales.

### Das Burgholz zum Teil wieder frei.

Nach einem Bericht des Bürgermeisters in Cronenberg teilte der Hauptmann der französischen Besatzungstruppen mit, daß folgende Stadtgebiete von dem besetzten Gebiet abgetrennt und fortab als unbesetztes Gebiet zu betrachten seien: Neuenhof, Neuenhaus, Korzert, Küllenhahn und Ruthenbeck sowie von der Elberfelderstraße die Häuser von Nr. 31 an aufwärts. Die neue Linie verläuft dementsprechend von den Häusern Elberfelderstraße 80 zum Bahndamm, dem Bahndamm entlang, unterhalb Küllenhahn vorbei. Der Bahnhof Küllenhahn sowie die Haltestelle Burgholz gelten nicht mehr als besetzt.

Elberfeld, 15. August.

e.— **Katastrophale Preise für die Straßenbahnen.** Bone heute an fordern die Schwebebahn und die Talbahn Preise, die den Verkehr auf das empfindlichste treffen müssen. Wird es doch durch die Herausschraubung der Fahrpreise einer großen Schicht von Einwohnern zur absoluten Unmöglichkeit, die Bahnen noch weiterhin benutzen zu können. So kostet beispielsweise eine Karte für die ersten beiden Teilstrecken 80 000, für die dritte bis sechste 150 000 und darüber hinaus bis zur zehnten Teilstrecke 200 000 Mark. Die Preise für Halbmonatsabonnements stellen sich für Teilstrecke 3 bis 6 auf 3 750 000 und für 7 bis 10 auf 5 Millionen Mark.

e.— **Auszahlung der rückständigen Lehrer-Gehaltszulagen.** Die Auszahlung der für den Monat August ausstehenden Mehrbeträge infolge Erhöhung des Teuerungszuschlags erfolgt in bar an sämtliche Lehrer und Lehrerinnen der Stadt Elberfeld morgen, Donnerstag, 16. August, im Rathaus, Zimmer 18 (2. Obergeschoß), nachmittags von 3 bis 6 Uhr.

e.— **Die An- und Abmeldung der Ausländer** wird vom 15. August ab bei den Polizeirevieren entgegengenommen.

e.— **Die Milchpreise.** Der Milchausschuß und die Preisprüfungsstelle haben sich gestern erneut mit der Milchpreisfrage beschäftigt. Bisher war ein Einheitspreis für die Milch festgesetzt. In der gestrigen Versammlung war es aber leider nicht möglich, wieder zu einem solchen zu kommen, da die Bezieher westfälischer Milch erklärten, von ihren Lieferanten gezwungen zu sein, ihre Milch entsprechend dem billigeren Einkaufspreis zu verkaufen. Der Ausschuß hat deshalb für rheinische und oberbergische Milch einen Preis von 150 000 Mark und für westfälische Milch einen solchen von 110 000 Mark für das Liter festgesetzt. Der Preisunterschied ist darauf zurückzuführen, daß der Erzeugerpreis für westfälische Milch nur 75 000 Mark beträgt gegenüber einem solchen für rheinische Milch von 120 000 Mark bezw. 140 000 Mark für oberbergische Molkereimilch. Allgemein wurde der rheinische und der oberbergische Erzeugerpreis für viel zu hoch erachtet. Es soll deshalb bei den maßgebenden Stellen mit allem Nachdruck dahin gewirkt werden, eine Preisverbilligung herbeizuführen. (Ob nicht auch der Händlerverdienst von 33⅓ Prozent, einschließlich der Unkosten, zu hoch ist?! Um Unzuträglichkeiten zu vermeiden, ist es jedenfalls auch erforderlich, daß die einzelne Verkaufsstelle nur mit einer Sorte Milch, sei es rheinische und oberbergische oder westfälische, beliefert wird.)

e.— **Keine Arbeitseinstellungen.** Es ist auch im Wuppertale infolge der politischen Verhetzung versucht worden, eine allgemeine Arbeitseinstellung durchzusetzen. Der von den Kommunisten ausgegebenen Generalstreikparole ist jedoch in Elberfeld im wesentlichen keine Folge geleistet worden. Die Warnungen der Gewerkschaften beider Richtungen vor törichten und nutzlosen Streikversuchen haben also hier guten Erfolg gehabt. Die Bevölkerung hat in diesen kritischen Tagen ihre Ruhe bewahrt.

e.— **Schließung der Kinos.** Die Kinotheater in Elberfeld haben zurzeit ihre Pforten geschlossen, weil sie, wie auf Ankündigungen mitgeteilt wird, die Lustbarkeitssteuern in der von der Stadt geforderten Höhe nicht aufbringen können. Ein Gesuch um Ermäßigung der Steuer sei abgelehnt worden. Infolgedessen hätten die Theater wegen Unrentabilität geschlossen werden müssen.

e.— **Zuckerversorgung.** Infolge der in großem Umfange stattgefundenen Beschlagnahmungen und Wegnahmen von Zuckermengen haben die Julimarken nicht in vollem Maße beliefert werden können. Es werden daher a) die Julimarken A und B, b) die Sondermarke (Sonderzuteilung 2), c) die Bezugsscheine für Apotheken, Krankenanstalten u. dergl. bis zum 31. August verlängert.

e.— **Ungültigkeit der Gasmarken.** Wie uns vom Gaswerk geschrieben wird, verlieren die im Verkehr befindlichen Gasmarken in den nächsten Tagen ihre Gültigkeit. Ob und inwieweit eine Vergütung für über den normalen Verbrauch entnommene Marken stattfinden wird, bleibt der Entscheidung im Einzelfalle vorbehalten.

e.— **Der letzte Tag des Ringer-Wettstreites im Salamander** brachte interessante Entscheidungen. Die besondere Anziehungskraft war der Herausforderungskampf Bambula gegen den Weltmeister Kornaz. Es gelang Kornaz, den Neger in 37 Minuten zu besiegen. Im zweiten Kampfe Krawazki gegen Stalling siegte der Pole in 14 Minuten. Im freien Ringkampf besiegte Hans Steinke den Oesterreicher Randolfi in der vierten Runde. Heute, Mittwoch, finden die Schlußkämpfe und die Prämienverteilung von 100 Millionen Mark bar statt. Es ringen: Krawazki gegen Paradanoff, Bambula gegen Randolfi, Westergaard-Schmidt gegen Hans Steinke.

Barmen, 15. August.

eb. **Weitere Erhöhung der Invalidenbeiträge.** Vom 3. September ab werden die Invalidenbeiträge in folgender Weise erhöht: Bei einem Jahresarbeitsverdienst von 35 640 000—43 200 000 Mark auf 14 000 Mark Wochenbeitrag in Lohnklasse 23 (höchste Marke v. 20. August bis 2. Sept.), von 43 200 000—51 840 000 Mark auf 17 000 Mark in Lohnklasse 24, von 51 840 000—61 560 000 Mark auf 20 000 Mark in Lohnklasse 25, von 61 560 000 bis 72 360 000 Mark auf 24 000 Mark in Lohnklasse 26, von 72 360 000—84 360 000 Mark auf 28 000 Mark in Lohnklasse 27, von 84 240 000 bis 97 200 000 Mark auf 32 000 Mark in Lohnklasse 28, über 97 200 000 Mark auf 37 000 Mark in Lohnklasse 29. Mit baldigen weiteren Erhöhungen ist zu rechnen. Für die meisten Versicherten sind die höchsten Marken zuständig.

b.— **Neufestsetzung des Jahresarbeitsverdienstes land- und forstwirtschaftlicher Arbeiter.** Das Versicherungsamt Barmen schreibt uns: Auf Grund des § 936 der Reichsversicherungsordnung hat das Oberversicherungsamt Düsseldorf den durchschnittlichen Jahresarbeitsverdienst der land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter im Regierungsbezirk Düsseldorf mit Wirkung vom 13. August 1923 an festgesetzt: für männliche Arbeiter unter 16 Jahren auf 12 Mill. Mark, für männliche Arbeiter von 16—21 Jahren auf 120 000 Mark, für männliche Arbeiter über 21 Jahre auf 20 Mill. Mark, für weibliche Arbeiter unter 16 Jahren auf 9 Mill. Mark, für weibliche Arbeiter von 16—21 Jahre auf 12 Mill. Mark, für weibliche Arbeiter über 21 Jahre auf 15 Mill. Mark.

b.— **Städtische Sparkasse.** Die Kassen und die Büros der Hauptstelle und der Zweigstellen Wichlinghausen, Unterbarmen, Heckinghausen und Langerfeld bleiben am Donnerstag, dem 16. August, für den Verkehr mit der Kundschaft geschlossen. Die Maßnahme ist notwendig, um die angehäuften Geschäftsaufträge abwickeln zu können.

b.— **Menschenansammlungen und Generalstreikparole.** Zu großen Menschenansammlungen kam es am Dienstag abend hier am Altermarkt. Als die Ansammlungen einen bedrohlichen Charakter annahmen, zog eine halbe Hundertschaft der Schutzpolizei mit geschulterten Gewehren auf und nahm auf dem Altermarkt Aufstellung. Es kam jedoch zu keinen Zusammenstößen, nur einige vorlaute Schreier wurden festgenommen. — Der für heute von den kommunistischen Betriebsräten beschlossene Generalstreik hat den Widerspruch der Gewerkschaften und der Sozialdemokraten gefunden. In Aufrufen wird die Arbeiterschaft aufgefordert, in den Betrieben ihrer Arbeit nachzugehen, da durch eine Arbeitsniederlegung die Not der Arbeiterschaft nicht behoben, sondern nur vergrößert werde. Der Streikparole ist infolgedessen nur in geringem Umfange Folge gegeben worden. In den größeren Betrieben wurde zwar die Arbeit verschiedentlich niedergelegt, in den kleineren und mittleren Betrieben sowie den städtischen Werken aber gearbeitet.

b.— **Die diesjährige Provinzialsynode** wird am 27. August in Barmen stattfinden. Sie wird 8 bis 10 Tage dauern.

b.— **Die Zulagenempfänger aus der Unfallversicherung** erhalten den für August laufend gezahlten Betrag in doppelter Höhe noch einmal ausgezahlt. Die Zahlung erfolgt beim Postamt 1 von heute ab von 8 bis 11 Uhr vormittags am Schalter 1.

### Neunfache Erhöhung der Personen- und zwanzigfache Erhöhung der Gütertarife.

#### Ab 1. September wertbeständige Tarife.

GA. Berlin, 15. Aug. (Eig. Drahtb.) Nachdem der Reichseisenbahnrat kürzlich eine Erhöhung der Tarife um 600 Prozent beschlossen hatte, traten die neuen Kohlenpreiserhöhung und der weitere Marksturz ein, so daß nunmehr eine weitere bedeutende Erhöhung beschlossen worden ist. Die neuen Personen- und Bettkartentarife werden um 900 Prozent erhöht, steigen also auf das Zehnfache des jetzigen Preises. Die Gütertarife werden um rund 2000 Prozent erhöht, steigen also auf das 21fache. Diese Erhöhungen sind fest beschlossen und treten am 20. August in Kraft.

Die Einführung sogenannter wertbeständiger (d. h. Index-) Tarife im Personenverkehr soll ab 1. September erfolgen. Sie werden nach einer Grundzahl, die mit einer Schlüsselzahl multipliziert wird, berechnet. Diese Schlüsselzahl beträgt gegenwärtig 1,2 Million. Bei der Grundzahl für die Gütertarife ist ungefähr der Friedenstarif zugrunde gelegt. Beim Personentarif sind infolge Besserstellung der dritten und vierten Klasse gegenüber dem Frieden gewisse Verschiebungen eingetreten. Der 20. August fällt auf den Montag. Wer sich am Sonntag, dem 19. August, oder vorher eine Wochenkarte für die nächste Woche löst, fährt für diese Woche nur für ein Zehntel des Preises, den er bezahlen muß wenn er die Karte erst Montags holt.

## Letzte Telegramme.

### Kabinettsberatungen.

GA Berlin, 15. Aug. (Eig. Drahtb.) Nachdem das Reichskabinett gestern durch das Vertrauensvotum in den Sattel gesetzt worden ist, hielt es heute vormittag 11 Uhr eine Vollsitzung ab, die sich lediglich mit der Ernährungsfrage befaßte.

### Wildes Plündern in Aachen.

GA Aachen, 15. Aug. (Eig. Drahtber.) Gestern vormittag ist es in allen Stadtteilen Aachens zu allgemeinen Plünderungen gekommen, die am Abend noch andauerten. Sogenannte proletarische Kontrollkommissionen waren in Tätigkeit getreten, aber sie hatten nicht mit dem verbrecherischen Treiben vieler dunkler Elemente gerechnet, die ihre Zeit für gekommen hielten und die Kontrolleure ohne weiteres beiseite schoben. Nun ging das wildeste Plündern los. Es handelte sich bei diesen Banditen durchweg um junge Burschen, ja um Kinder von 10 bis 15 Jahren und auch Frauen. Besonders in der Großen Kölnerstraße sind viele Läden ausgeplündert worden. Hunderte von Kartons mit Schuhen wurden auf die Straße geworfen, ebensoviele Schachteln mit Zigarren und Zigaretten. Die Leute rafften zusammen, was sie schnappen konnten, und suchten das Weite. Zwei große Bekleidungsgeschäfte wurden vollständig ausgeplündert. Unerhörte Szenen spielten sich allenthalben ab. Die Plünderer schlugen sich gegenseitig nieder, um einer dem anderen die gestohlenen Sachen abzunehmen. Große Mengen Margarine und Fett wurden auf der Straße zertreten. Die Polizei, die in Aachen zu schwach ist, um den Ausschreitungen Einhalt zu gebieten, tat ihr Bestes. Man muß ihr alle Anerkennung zollen. Nachmittags durchzogen fremde Polizeikolonnen in Autos die Stadt.

Am Abend wurden die großen Kaufhäuser Tietz und Kaufmann ausgeplündert. Nachmittags gab es bei einem Zusammenstoß ein Todesopfer: ein junger Mann erhielt einen Kopfschuß.

Angesichts der trostlosen Lage haben sämtliche Parteien und Gewerkschaften, mit Ausnahme der Kommunisten, einen Aufruf für die Bildung eines Selbstschutzes erlassen.

*

b Herne, 15. Aug. (Eig. Drahtb.) In Herne kam es gestern zu Plünderungen. Nachdem die Plünderer auf dem Wochenmarkt geraubt und die Händler mißhandelt hatten, wurde eine Reihe von Lebensmittelgeschäften geplündert. Vom gleichen Schicksal ereilt und teilweise demoliert wurde auch das Kaufhaus Fischer. Die Polizei erwies sich als zu schwach. Nach mehreren Stunden griff französisches Militär ein und nahm eine ganze Anzahl von Ruhestörern fest. Die Besatzungstruppen haben Vorkehrungen getroffen, um den Zuzug unruhiger Elemente zu verhindern. Bei einer Razzia wurde ein großer Teil der geraubten Waren wieder herbeigeschafft.

### Wetterbericht.

Voraussichtliche Witterung bis zum Abend des 16. August: Gewitterneigung, strichweise Gewitterregen.

**Diese Nummer umfaßt 16 Seiten.**

### Bekanntmachung.

Mit Wirkung vom 1. August 1923 wird für den Bezirk des Landesfinanzamtes Düsseldorf der

**Wert der Natural- und sonstigen Sachbezüge für Zwecke des Steuerabzuges vom Arbeitslohn**

wie folgt festgesetzt:

I. Volle freie Station (einschl. Wohnung, Heizung und Beleuchtung):

a) für weibliche Hausangestellte, Lehrlinge, Lehrmädchen, Hausnäherinnen, Aufwärterinnen, Wäscherinnen und sonstige ähnlich bezahlte weibliche Arbeitskräfte auf täglich 28 800 Mark, monatlich 864 000 Mark, jährlich 10 368 000 Mark;

b) für männliche Hausangestellte, landwirtschaftliche und andere Arbeiter, männliche und weibliche Gewerbegehilfen, sowie für Personen, die der Angestelltenversicherung unterliegen, auf täglich 38 400 Mark, monatlich 1 152 000 Mark, jährlich 13 824 000 Mark;

c) für Angestellte höherer Ordnung (z. B. Aerzte, Apotheker, Hauslehrer, Hausdamen, Geschäftsführer, Werkmeister, Gutsinspektoren) auf täglich 51 200 Mk., monatlich 1 536 000 Mark, jährlich 18 432 000 Mark.

II. Die angegebenen Beträge verteilen sich im einzelnen wie folgt:

| | |
|---|---|
| für freie Station (ohne Wohnung, Heizung und Beleuchtung) | 5/8 |
| für freie Wohnung mit Heizung u. Beleuchtung | 3/12 |
| für 1. und 2. Frühstück | 1/12 |
| für Mittagessen | 4/12 |
| für Nachmittagskaffee | 1/12 |
| für Abendessen | 3/12 |

III. Diese Wertfestsetzungen gelten für einzelne Lohnempfänger. Falls mehrere Familienmitglieder gemeinschaftlich Naturalbezüge genießen, setzt bei Meinungsverschiedenheiten das zuständige Finanzamt die Werte fest.

Elberfeld, den 13. August 1923. f1880

Die Finanzämter: Elberfeld, Barmen und Bohwinkel.


UNITED STATES LINES

NACH NEW YORK

von Southampton — Cherbourg

LEVIATHAN

28. Aug., 18. Sept., 9. u. 30. Oktober, 20. November

Von BREMEN über Southampton u. Cherbourg nach NEW YORK

GEORGE WASHINGTON

18. September 24. Oktober 28. November

| | |
|---|---|
| America | 22. August, 26. Septemb. |
| President Roosevelt | 29. August, 3. Oktober |
| President Fillmore | 30. August, 4. Oktober |
| President Harding | 5. Septb., 10. Oktober |
| President Arthur | 12. Septb., 17. Oktober |

Abfahrt von Southampton und Cherbourg 1 Tag später

Alles Nähere durch untenstehende Adressen

UNITED STATES LINES

BERLIN W 8, Unter den Linden 1 — BARMEN, Altermarkt 12

General-Vertretung: Norddeutscher Lloyd, Bremen

b23


### Bekanntmachung!

Infolge der Knappheit an Zahlungsmitteln sehen wir uns veranlaßt,

**Gutscheine**

in Abschnitten von höchstens 4000000.— Mark auszugeben.

Diese Gutscheine werden unter Benutzung unserer Scheckformulare mit rotem Aufdruck hergestellt und tragen handschriftliche Kontroll-Unterschrift. Die Gültigkeitsdauer ergibt sich aus dem Aufdruck.

Muster sind bei den Geschäftsstellen der hiesigen Zeitungen und im Eingange zu unserem Bankgebäude zum Aushang gebracht.

Elberfeld, den 13. August 1923.

**Bergisch-Märkische Bank**

**Filiale der Deutschen Bank.**

h62

*Schokolade ist eines der besten Nährmittel*




**Gebt Euren Kindern Lohmann**

**Schokolade & Kakao.**

Vertreter: Max Hielscher, Elberfeld, Wiesenstr. 39 a. b211

---

Für Delikateß-Geschäfte habe lauf. abzugeben

**f. Rollschinken Braunschw. Schmierwurst Leberwurst** usw.

Eilangebote u. V 7806 an die Annoncen-Exped. E. Bendel, Münster i. W. b8968

---

**Hüte!**

Nach Saison verst. Damenhüte zu bedeut. herabgesetzt. Preisen. Frau Trucker, Elberf., Kipdorf 4.

---

# Automobil-Reparaturen

Sämtliche vorkommenden Reparaturen werden sachgemäß und prompt zu reellen Preisen ausgeführt.

**Barmer Eisen- und Blechwaren-Fabrik und Verzinkerei**

**Wilhelm Mäueler, Barmen, Flötenstr. 22**

Telephon 950. Telegramm-Adresse: Mäuelerwerk.

Eigene Klempnerei, Schlosserei, Dreherei, Schmiede und autogene Schweißanstalt. 220h

---

## Sonder-Angebot für unsere Kundschaft nur diese Woche!

Um unserer alten Kundschaft Gelegenheit zu noch billigem Wareneinkauf zu geben, haben wir uns entschlossen, die in dieser Woche gekauften Waren zum h162

**festen Markpreis 3 Wochen (21 Tage) zurückzuhängen**

Wir bitten unsere Kundschaft, von dem obigen Angebot ausgiebigen Gebrauch zu machen, da die Preise dauernd enorm steigen, zumal die Einführung der **Goldlöhne** nur eine Frage von wenigen Tagen ist.

**Friedrich Hamm & Co.** Elberfeld, Wall 34. Barmen, Wertherst. 42

---

**Haben Sie Stoff? Dann sparen Sie viel Geld!**

Wir fertigen Ihnen aus Ihrem Stoff Anzüge, Paletots usw. nach Ihrem Maß mit Anprobe, mit prima Zutaten u. elegantem Sitz zu unsern bekannt billigen Preisen an. Eigene Schneiderei.

**Paukok & Wahle, Elberfeld,** Grünstr. 1 a. Tel. 2036. Grünstr. 1a. Nähe Warenhaus Tietz.

---



## Weitsichtigkeit

*ist so wenig eine Erkrankung des Auges, wie graues Haar, runzlige Haut usw. als krankhafte Erscheinungen aufgefaßt werden können. Sie befällt jedes Auge, selbst das gesundeste, und ist eine Veränderung des Auges, welche durch das Alter bedingt wird.*

*Dieselbe beginnt in den 30er Jahren bereits mit leisen Anfängen, macht sich um das 40ste Jahr bemerkbarer und erfordert spätestens in den 50er Jahren energische Abhilfe. Das Sehen in der Nähe wird immer schwieriger und ist nur unter Druck und Schmerzen in den Augen möglich, auf längere Zeit wird die Naharbeit unmöglich.*

*Eine Hilfe gewährt nur die passende Brille, welche wie mit einem Zauberschlage alles Unangenehme benimmt und dem Auge gestattet, ohne Schaden beliebig lange in der Nähe zu arbeiten. Denn sie nimmt dem Auge eben diejenige Arbeit ab, die es selbständig nicht mehr leisten kann.*

*Für alle »Augenarbeiter« ist eine passende Altersbrille ein unentbehrlicher Lebensgefährte und Arbeitsgenosse, ohne welche sie gezwungen wären, ihren Beruf aufzugeben.*

*Wenn Ihre Sehkraft nachläßt, kommen Sie zu mir, meine fachmännische Beratung ist kostenlos.*

**Optiker Overhage**

*Spezialist für Augengläser.*

*Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 4 (Kaiserstr). Krankenkassen-Lieferant.*

*Hast Du mit den Augen Plage, Gehe nur zu Overhage!*

h284 69

---

**J. Leonhards Söhne**

Fernspr. 2189 **Vohwinkel** Gegründet 1886

**Gartenarchitektur u. Baumschulen.**

Beratung :: Entwurf :: Ausführung :: Gartenpflege c300

Baumschulen: Oberhaan, Haltestelle Krieckhaus, Kleinbahn Vohwinkel—Haan

---

Wer wirklich eine gründliche

**Blutreinigungskur**

durchmachen will, benutze uns. echten Wörishofener Blutreinigungs-Tee

Allein echt: h446

**Wörishofener Kräuterhaus**

Elberf., Turmhof 4, Tel. 6037. Barmen, Berlinerstraße 35.

---

**Keine Dollarpreise!**

Sie kaufen r2033

**Wäsche Weißwaren**

nur bei mir am **billigsten.**

**Gutgold, Barmen**

23 Bartholomäusstraße 23.

---

**Dr. Butzengeiger** Chirurgie u. Frauenarzt, r1857 **zurückgekehrt.**

**Von der Reise zurück** **Dr. med. Hartje,** Elberfeld.

**Von der Reise zurück Dr. von Oy,** Spezialarzt für Magen-, Darm- und Stoffwechselkrankheiten, r1868 Elb., Auerschulstr. 10.

**Zurück Dr. Engels** Facharzt für innere und Nervenleiden.

**Von der Reise zurück Dentist Hugo Frese** Elberfeld, Hofaue 3. r1855 Sprechstunden von 9-1 u. 3½-6 Uhr.

**Sommersprossen!** Ein einfaches, wunderbares Mittel teile gern jedem kostenlos mit. Frau M. Poloni, Hannover-B 234. Schließfach 106.

**Hunde-Staupe? Herdrol** hilft! In allen Apotheken und Drogerien. a317

**Achtung! Leichtere Fuhren** werden billigst bes. Näh. Elb., Wiesenstraße 121. 279

---

**Schlafzimmer,** in eichen u. gestrichen empfiehlt

**Bergische Möbel-Halle**

Warenzeich. 38/818 [illegible]

658

---

Wir liefern prompt waggonweise: b8962

**Süddeutsche Hobeldielen, 1 süddeutsch. Schreinerbord, Dielen, Schalbretter, Vorratsholz, Bauholz usw.**

**Robert Pfitsch,** offene Handels-Gesellschaft, **Köln-Lindenthal**

Kerpenerplatz 2. Telephon: Amt Mosel 853.

---

**Haben Sie Stoffe? Dann können Sie viel Geld sparen!**

Wir fertigen Ihnen aus Ihrem Stoff einen tadellos sitzenden Anzug oder Paletot an. — Anzug mit guten Zutaten u. bester Verarbeitung.

**Zimmermann & Ahlborn**

Elberfeld, Luisenstraße 58 b.

---

Der westfälische Schelmenroman

## Der tolle Bomberg

von Josef Winckler

Grundzahl 6*

ist erschienen.

Vom selben Verfasser kam soeben zur Ausgabe

## Der chiliastische Pilgerzug

Die Sendung eines Menschheitsapostels.

Grundzahl 7*

*Der Grundpreis multipliz. m. d. Schlüsselzahl d. Börsenvereins ergibt d. Ladenpreis.

**Hofbauersche Buchhandlung**

Elberfeld, Schwanenstr. 19 — Vohwinkel, Königstraße 5.

b214

---

**Spar- u. Schnellkocher „Trumpf"**

mit eingebautem Brat- u. Backraum.

D. R. G. M. Neu! Neu! D. R. P. ang.

Nachahmung wird gerichtlich verfolgt.



Feuerung mit Chamotte ausgelegt, Durchbrennen ausgeschlossen.

**80% Kohlen-Ersparnis! 80%**

Bequemste Reinigung, weil Decke und Boden ausziehbar.

„Trumpf" hat zwei Kochstellen, kann auf jedem Küchenherd ohne besonderen Rauchanschluß aufgestellt werden. — „Trumpf" wird auch mit Gestell geliefert zur Aufstellung in Wohnräumen, Gartenhäusern.

Vollständ. Ersatz für größ. Herd od. Gaskocher.

Nur zu haben im h90

**Elberfelder Emaillehaus**

Elberfeld, 60 Kölnerstr. 60. Tel. 4497.

Niederlage für Elberfeld, Barmen u. Umgeg.

---

**Stoffe**

Willst Du was Gutes, gehe zu **ÜLTZEN**

A. [illegible] Ültzen [illegible] Wollenweberei Elberfeld [illegible] Cafe [illegible]

b250

---

Hast Du einmal es im Haus, Geht dir „Peco" nie mehr aus.




Hersteller:

**C. Pfeiffer & Co.**

Abt. Wachsfabrikate

**Elberfeld-Sonnborn**

Telephon 13. 14331

---

**Ueberzeugung macht klug!**

In eigenem Betriebe hergestellte

**Herren-Anzüge**

zu äußerst billigen Preisen.

**Teilzahlung gestattet.**

Anzug-, Schlüpferstoffe feinsten Genres enorm billig.

Bei Zugabe von Stoffen nach Ihrem Maß angefertigt schon v. M 650.000 an.

Für tadellosen Sitz u. beste Verarbeit. wird volle Garantie übernommen.

Herrenkleiderfabrik

**Packenträger,**

Elberfeld, Blumenstr. 20.

---




**Elberfelder Zelte u. Decken-Fabrik**

**GEBRÜDER ELLER ELBERFELD**

Schlössersgasse 4-6. Fernsprecher 1170

---

**Leder**

in Eichen, Vache u. gemischter Gerbung.

**Oberleder**

in allen Farben, schwarz, braun, rotbraun, in Chevreaux, Boxkalf, Rindbox und Wildleder. 14248

**sonstige Bedarfsartikel**

äußerst preiswert.

**Gebr. Streppelhof,**

Lederhandlung.

Elberfeld, Schwanenstr. 28. Tel. 4135.

---

Verlangen Sie stets Original ½-Pfd.-Pakete.




*Als Kikuth-Kaffee ich entdeckt — Da wußt' ich erst, wie Kaffee schmeckt!*

| | | |
|---|---|---|
| 20% Bohnen-Kaffee Rote Packung. | 30% Edel-Mischung Grüne Packung | 40% Bohnen-Kaffee Blaue Packung. |

---

**Zeitungs-Makulatur**

billig abzugeben. E., Walter-Rathenaustr. 50.

---

Neu! D. R. P. Neu!

**Wanzen mit Brut**

vertilgt nach neuestem Verfahren

**Kammerjäger Paul Studberg**

Barmen-R., Bredderstr. 26, Tel. 1887. 4836

---

Besser als bittere Mandeln u. Zitronen

**Dr. Reppin's Backöle** dabei billiger, bequemer, gesünder

„Bittermandel, Zitrone" usw.

1581

# Englands Schlußnote an Belgien und Frankreich.

## Eine sensationelle Wendung. — Baldwin wird energisch. — Die englische Regierung begründet die Rechtswidrigkeit des Ruhreinbruchs.

**Die vom 11. August 1923 datierte Note des britischen Staatssekretärs des Aeußern Lord Curzon an die Botschafter Frankreichs und Belgiens in London enthält 55 Paragraphen. Sie führt u. a. aus:**

Die aufrichtigste Enttäuschung sei der englischen Regierung durch die Antworten verursacht worden, die sie unter dem Datum des 30. Juli von seiten der französischen und belgischen Regierung auf ihre Note vom 20. Juli mit dem Antwortentwurf für Deutschland empfangen habe. Die Aufnahme dieser Vorschläge durch die beiden Regierungen lasse die englische Regierung unter dem peinlichen Eindruck, daß weder ihre Vorschläge von den Verbündeten begrüßt, noch daß nach deren Ansicht ihre angebotene Mitwirkung Erwähnung verdiene, außer unter der Bedingung, daß keinerlei Abmachungen in irgendeiner Einzelheit gemacht würden von allem, was Frankreich und Belgien als ihre unabänderlichen (Overriding) Ansichten und Entscheidungen bezeichneten. Allerdings scheine die belgische Antwort auf den ersten Blick hin weniger unnachgiebig zu sein als die französische Note. Aber bei genauer Prüfung zeige sich, daß die Haltung der beiden Regierungen für alle praktischen Zwecke identisch sei, und daß die belgische Regierung, obgleich ihr Bestreben auf eine Fortdauer freundschaftlicher Unterredungen hinzudeuten scheine, dies nur unter der Bedingung geschehen lassen wolle, daß das Wesen der belgischen Forderungen im voraus zugestanden werde.

Der erste Punkt, der die britische Regierung überrascht habe, sei der, daß weder in der Antwort der französischen noch in der der belgischen Regierung irgendeine Anspielung auf den Inhalt des Antwortentwurfs auf das deutsche Memorandum enthalten sei, den die englische Regierung vorgeschlagen habe. Die belgische Regierung sei allerdings weiterhin für den Grundsatz einer gemeinsamen Antwort, aber die französische Regierung übergehe den Vorschlag mit vollständigem Stillschweigen, und dabei sei dies doch das Hauptziel gewesen, auf das die englische Regierung in ihrem Wunsche nach fortgesetzter Aufrechterhaltung der alliierten Einheit ihre Bemühungen gerichtet habe. Diese Auslassungen werden kaum kompensiert durch eine Reihe von argumentativen Stellen, Nachfragen über Detailpunkte und Angebote weiterer Erörterungen und Unterredungen, die eine Aussicht auf eine unbegrenzt ausgesponnene Kontroverse eröffneten, während fundamentale Grundsätze nur erwähnt würden, um zu erklären, daß sie eine Erörterung nicht zuließen. Es könne vielleicht erklärt werden, daß die belgische Antwort keineswegs so kategorisch wie die französische den Vorschlag nach einer neuen Untersuchung der Zahlungsfähigkeit Deutschlands verwerfe. Aber die Zustimmung der belgischen Regierung zu einer derartigen Untersuchung werde abhängig gemacht von der Erreichung von pekuniären Vorteilen weitreichender Art für Frankreich und Belgien auf Kosten ihrer Verbündeten und insbesondere Großbritanniens. Ein derartiger Vorschlag scheine der britischen Regierung eine offenkundig falsche Auffassung der Lage zu enthüllen. Es werde nicht angefochten werden können, daß es keinen Zweck habe, von Deutschland mehr zu fordern, als es in der Lage sei zu zahlen. Die Frage, was der Höchstbetrag sei, den Deutschland zahlen könne, sei von höchster Bedeutung für alle seine Gläubiger. Es sei dies eine Frage der Feststellung einer Tatsache, auf der alle praktischen Vereinbarungen oder Kombinationen zur Erzielung der Zahlungen bis zum vollstmöglichen Maße begründet werden müßten. Die britische Regierung habe daher vorgeschlagen, Schritte zu tun, um diese wichtige Tatsache festzustellen. Belgien antworte, daß es seine Zustimmung nicht erteilen werde, wenn es selbst und Frankreich nicht einen entsprechenden Vorteil gewinnen würden. Die britische Regierung könnte keineswegs bereitwillig in eine derartige Transaktion eintreten.

Während die belgische Note keinerlei genaue Forderungen angebe, hätten offizielle und offiziöse Verlautbarungen der französischen und belgischen Minister es klargemacht, daß die französische Regierung auf einer Mindestzahlung von 26 Milliarden Goldmark über den Betrag zu bestehen wünsche, der erforderlich sei, um ihre Schulden an England und die Vereinigten Staaten zu bezahlen, die belgische Regierung auf einer Mindestzahlung von fünf Milliarden Goldmark, für die sie ganz oder teilweise um weitere Priorität ersuche. In der Praxis würden die vorgeschlagenen Pläne gleichbedeutend sein mit einer

### Aenderung zugunsten Frankreichs und Belgiens

der durch das Spa-Abkommen festgesetzten Verteilungsprozentsätze. Die britische Regierung könne nicht zugeben, daß irgendein Grund für eine Abänderung des Spa-Prozentsatzes bestehe. Es wäre unbillig und unmöglich, dem britischen Steuerzahler, der bereits weit schwerer belastet sei als seine französischen und belgischen Verbündeten, zuzumuten, weitere Opfer zu bringen, indem die Spa-Prozentsätze zugunsten Belgiens und Frankreichs abgeändert würden. Während die belgische Regierung an ihre Zustimmung zu einer Untersuchung der Zahlungsfähigkeit Deutschlands durch unparteiische Sachverständige eine Bedingung knüpfe und sie dadurch wenig wertvoll gestalte, verwerfe die französische Regierung diesen Plan ganz und gar und scheine ihre Weigerung zu rechtfertigen, indem sie eine Reihe von Fragen stelle, die zu endlosen Erörterungen führen könnten, zu einer Zeit, wo schnelle Entscheidung von wesentlicher Bedeutung sei.

**Auf verschiedene, von Poincaré aufgeworfene Fragen eingehend, in denen Erstaunen darüber ausgedrückt wird, daß irgend jemand die Berechtigung des Wiederherstellungsausschusses, den von Deutschland zu zahlenden Gesamtbetrag auf 132 Milliarden Goldmark festzusetzen, anzweifle, hebt die britische Note hervor,**

daß der Beschluß des Wiederherstellungsausschusses nur eine einfache Schätzung der Schäden gewesen sei, „ohne irgendwelche Berücksichtigung der Frage der Fähigkeit Deutschlands zu zahlen". Die Pflicht, die endgültige Entscheidung zu treffen, liege zum Teil bei dem Wiederherstellungsausschuß und zum Teil bei den verbündeten Regierungen, da, wenn Umstände die Streichung eines Teiles der Kapitalschuld notwendig machen sollten, die besondere Ermächtigung seitens der verschiedenen Regierungen, die in der Kommission vertreten sind, erforderlich ist. Diese Pflicht, die nach den Bedingungen des Vertrages erfüllt werden müsse, bestehe darin, unter alleiniger Bezugnahme auf die Hilfsquellen und die Fähigkeit Deutschlands zu entscheiden. Daher könne, wie klar ersichtlich sei, eine Untersuchung der deutschen Leistungsfähigkeit durch unparteiische Sachverständige zur Unterstützung des Wiederherstellungsausschusses und, sollte eine Streichung eines Teiles der Schuld für notwendig erachtet werden, eine solche durch die verbündeten Regierungen, welche damit ihre vertragsmäßigen Pflichten erfüllen, nicht als eine Verletzung eines Grundsatzes angesehen werden, der im Vertrag ausgedrückt oder enthalten ist.

**Die französische Regierung frage, wie die**

### Zusammensetzung der unparteiischen Sachverständigenkommission

geplant sei. Die britische Regierung sei der Ansicht, daß je umfassender ihre Zusammensetzung sei, um so größer der Wert ihrer Verdikte sein werde. Sie würden gern darin sehen, Vertreter nicht nur derjenigen Mächte, die zu Wiederherstellungen berechtigt sind, sondern auch der Vereinigten Staaten von Amerika, von Mächten, die an dem letzten Kriege nicht teilgenommen haben, und, wie es wünschenswert erscheine, auch Deutschland selbst. Wenn die französische Regierung irgendeine andere Form der Zusammensetzung vorziehe, würde die britische Regierung froh sein, sie zu erwägen. Was ihre Beziehungen zu der Wiederherstellungskommission und zu den verbündeten Regierungen betreffe, so würde die britische Regierung, während sie anderseits vollkommen bereit sein würde, eine Vereinbarung zuzugestehen, die die verschiedenen Regierungen im voraus binden würde, dem Wiederherstellungsausschuß die Annahme der Beschlüsse der Sachverständigenkörperschaft entgegenzustellen, sich aber anderseits, wenn die Franzosen und Belgier nicht bereit seien, so weit zu gehen, sich damit zu begnügen, daß die Funktion der Sachverständigen nur vorbereitender Art sein solle.

Sowohl die französische als auch die belgische Note focht die britische Behauptung an, daß es im besten Interesse der Verbündeten ist, daß, welche Summe auch endgültig als Gesamtverpflichtung Deutschlands entschieden wird, sie von der deutschen Regierung als gerecht und angemessen angenommen werden sollte. Die britische Regierung bleibt bei der Ansicht, daß eine Verpflichtung, die freieingegangen wurde, weil sie für gerecht und angemessen erkannt wurde, in der Praxis auf einer anderen Grundlage steht und bessere Aussichten für treue Erfüllung bietet, als eine Verpflichtung, die unter dem Zwange eines Ultimatums unterschrieben wurde und die im Augenblick der Unterzeichnung durch den Unterzeichneten selbst Einspruch erhoben hatte unter der Begründung, daß sie die Wiedergutmachungsfähigkeit des Unterzeichners bestreitet. Der Wiederherstellungsausschuß selbst, ebenso wie die hauptsächlichsten verbündeten Regierungen hätten gelegentlich anzuerkennen gehabt, daß die deutsche Regierung nicht in der Lage sei, solche Verpflichtungen durchzuführen, die sie zu übernehmen gezwungen worden war. Man werde sich daran erinnern, daß der Vorschlag einer Sachverständigenuntersuchung, wegen der der erste Gedanke bei dem amerikanischen Staatssekretär entstanden sei, eine freiwillige Verpflichtung der deutschen Regierung einschloß, alle Beschlüsse, zu denen die Sachverständigen gelangen könnten, anzunehmen und durchzuführen. Die britische Regierung sei keineswegs überzeugt, daß eine derartige Zusicherung als wertlos behandelt zu werden verdiene.

Die britische Regierung erklärt hierauf unter Paragraph 30, die Frage der

### Besetzung des Ruhrgebiets

gebe Veranlassung zu einer Anzahl von Vorschlägen in der französischen Note, worauf es notwendig sei, zu erwidern. Während die britische Regierung ihre Bereitschaft zu erkennen gegeben habe, sich dem guten Rat an Deutschland anzuschließen, ohne Verzögerung die Ordonnanzen und Dekrete zurückzuziehen, die den passiven Widerstand mitverursacht und gefördert hätten, könne sie andererseits keineswegs die These unterschreiben, daß letzterer bedingungslos aufhören müsse, da die Ruhrbesetzung dem Versailler Vertrag widerspreche. Die französische und belgische Regierung seien der Ansicht, daß die Besetzung durchgeführt werden müsse kraft der Befugnis, die im Paragraphen 18, Anhang 2, Teil 8 des Friedensvertrages erteilt wird. Die deutsche Regierung habe konsequent behauptet, daß eine derartige Maßnahme bei angemessener Auslegung dieses Paragraphen nicht in die Kategorie der wirtschaftlichen und finanziellen Prohibitionen und Repressalien und im allgemeinen solcher anderen Maßnahmen falle, die die respektiven Regierungen als unter Umständen notwendig beschließen.

Die höchsten juristischen Autoritäten in Großbritannien haben der britischen Regierung ein Gutachten abgegeben, daß die Behauptung der deutschen Regierung wohl begründet ist. Die britische Regierung hat niemals ihre Ansicht verhehlt, daß die französisch-belgische Ruhraktion, ganz abgesehen von der Frage der Zweckmäßigkeit,

### nicht eine Sanktion ist, die durch den Vertrag selbst autorisiert ist.

Sie würde jedoch vollkommen bereit sein, diese oder irgendeine andere Meinungsverschiedenheit über die legale Auslegung zahlreicher Bestimmungen des Vertrags, sowit sie nicht durch einstimmige Entscheidung der Reparationskommission unter Paragraph 12, Anhang 2, entschieden werden könnten, die sich zwischen den verbündeten Regierungen und der deutschen Regierung erhoben oder zwischen den verbündeten Regierungen entstünden, automatisch an den Internationalen Gerichtshof im Haag oder ein anderes geeignetes Schiedsgericht verweisen zu lassen. Nach Ansicht der britischen Regierung könne nicht rechtmäßig behauptet werden, daß Maßnahmen, welche die Alliierten unter Paragraph 18, Anhang 2, in gewissen dringenden Fällen zu ergreifen befugt sind, militärische Besetzung einschließe. Eine solche Besetzung falle unter die besonderen Bestimmungen des Teils 14 des Vertrages, der die Garantien behandle. Das Recht, das linke Rheinufer und die Brückenköpfe zu besetzen, sei den Verbündeten gegeben worden als Garantie für die Durchführung des Vertrages. Außerdem bestimme Artikel 430 besonders, daß, wenn die Reparationskommission finde, daß Deutschland sich weigere, seine genauen Verpflichtungen mit Bezug auf Reparationen oder einen Teil davon nach den Bestimmungen des Vertrages zu beobachten, die gesamten besetzten Gebiete oder ein Teil davon, die vielleicht bereits geräumt seien, unverzüglich wieder besetzt werden.

Es würde unnötig gewesen sein, ausdrücklich eine derartige Wiederbesetzung im Verzugsfalle zu bestimmen, wenn die Verbündeten bereits ein unbeschränktes Recht gehabt hätten, irgendein deutsches Gebiet unter einer anderen Bestimmung des Vertrages zu besetzen.

Die Parallele, die die französische Regierung mit der deutschen Aktion von 1871 zu ziehen sucht, könne schwerlich aufrecht erhalten werden. Deutschland hatte sich zwar geweigert, die französischen Departements, die es mit seinen Streitkräften besetzt hatte, zu verlassen, bevor Entschädigung von fünf Milliarden bezahlt war. Diese Besetzung sei jedoch ausdrücklich in den Präliminarien des Friedensvertrages von 1871 vorgesehen gewesen. Keine gleiche Autorisierung könne im Falle des Ruhrgebiets angeführt werden. Die Analogie in gegenwärtigem Falle sei die Besetzung des linken Rheinufers, wie sie durch den Vertrag vorgesehen werde, und davon abzuweichen, habe niemand vorgeschlagen. Außerdem könne darauf hingewiesen werden, daß die nach dem kurzen Feldzug von 1870-71 erfolgte Bezahlung einer Kriegsentschädigung im Werte von vier Milliarden Goldmark in Wirklichkeit nicht verglichen werden könne mit der dreiundreißigmal so großen Forderung an ein Land, das finanziell durch einen vier Jahre dauernden Krieg erschöpft wurde. Die Leichtigkeit, mit der die 1871 auferlegte Entschädigung bezahlt wurde, sei zum großen Teil das Ergebnis der Krediterleichterung gewesen, die Frankreich zu erhalten in der Lage war. Deutschland habe anderseits unter der vollkommenen Unfähigkeit, auswärtige Anleihen zu erhalten, gelitten, hervorgerufen zu einem großen Teil durch die lange Verzögerung der Regelung der Reparationen. Obgleich die britische Regierung keineswegs von den Reparationsleistungen befriedigt sei, sei es fair, zu erklären, daß Deutschland tatsächlich an Reparationen und Kosten für die Besetzungsheere mehr als den doppelten Betrag bezahlte, der von Frankreich 1871 gefordert wurde, und auch noch beträchtliche Zahlungen im Clearingsverfahren und im Zusammenhang mit verschiedenen anderen Vertragsverpflichtungen leistete. Die französische Regierung befinde sich im Irrtum, wenn sie der britischen Regierung den Vorschlag zuschreibt, daß zugleich mit dem an Deutschland zu gebenden Rat,

### den passiven Widerstand

aufzugeben, das Ruhrgebiet zu normalen Produktionsbedingungen zurückgebracht werden muß. Die Anregung, die in der britischen Note vom 20. Juni gemacht wurde, sei gewesen, daß Vorschläge gemacht werden sollten für die Zurückführung des Ruhrgebiets in eine Lage, die es zu einem Gebiet fruchtbarer Produktion, statt zu einem Gebiet internationalen Streites macht. Die britische Regierung müsse das Gefühl der Ueberraschung und Enttäuschung ausdrücken über die Schwierigkeit, die die französische und die belgische Regierung anscheinend darin fanden, einem so vernünftigen und vorteilhaften Verfahren zuzustimmen. Obgleich in Worten von gewisser Unbestimmtheit zum Ausdruck gebracht werde, daß Frankreich und Belgien, wenn sie überzeugt sind, daß der passive Widerstand aufgehört habe, gemeinsam beraten könnten, wie weit sie es möglich finden könnten, die Last zu erleichtern, welche die militärische Besetzung dem Ruhrgebiet auferlegt, so werde doch nichts Greifbares vorgeschlagen, das irgendeine Hoffnung dafür eröffnen würde, daß die Besetzung beendet wird, selbst wenn der zugegebene Zweck, den deutschen passiven Widerstand zu brechen, erreicht worden sei.

Sowohl die französische als auch die belgische Regierung erklärten nachdrücklichst, daß die Räumung nicht in Frage komme, außer im Verhältnis zur Leistung von Zahlungen durch die deutsche Regierung. Die vollständige Räumung sei anscheinend nicht beabsichtigt, bevor die gesamten deutschen Wiederherstellungsverpflichtungen vollständig geleistet seien. Die wiederholte Erklärung, verbunden mit dem Bestehen darauf, daß die Gesamtsumme von 132 Milliarden unvermindert gelassen wird, könne nur ausgelegt werden als die Absicht, die Besetzung des Ruhrgebiets für eine Anzahl von Jahren aufrechtzuerhalten, die im besten Falle nicht weniger sein könne als 36 Jahre. Eine derartige Lage, deren politische Folgen, ganz abgesehen von den wirtschaftlichen, nur als katastrophal bezeichnet werden könnten, könne von der britischen Regierung nur mit größter Besorgnis betrachtet werden. Sie würde die Gefahr heraufbeschwören, daß die internationalen Beziehungen in einer Weise berührt würden, die, um die Worte des 11. Artikels des Völkerbundpakts zu brauchen, den internationalen Frieden und das gute Einvernehmen zwischen den Nationen, von denen der Friede abhängt, zu stören drohe. Die britische Regierung könne nicht glauben, daß die französische und belgische Regierung in der Lage sein werden, die Meinung der Welt bei der unbegrenzten Aufrechterhaltung einer so gefährlichen Lage unberücksichtigt zu lassen.

Von der Besetzung des Ruhrgebiets geht bereits unmittelbar wie mittelbar eine

### ernste Wirkung auf die wirtschaftliche und industrielle Lage

aus, nicht nur in Deutschland, dessen Fähigkeit, Reparationen zu zahlen, mehr und mehr schwinde, sondern auch im übrigen Europa, wenn nicht in der ganzen Welt, nicht zum wenigsten in England. In der Note vom 20. Juli habe die britische Regierung weiter vorgeschlagen, daß, um zu einem umfassenden Plane für eine allgemeine und endgültige finanzielle Regelung zu gelangen, die interalliierten Erörterungen mit so wenig Verzug wie möglich eröffnet werden sollten. Die belgische Regierung erwiderte, daß sie froh sein werde, einen derartigen Plan zu erörtern, wenn er von der Art sei, wie sie ihn in ihrer Note begründet habe. Die französische Regierung fragte, während sie die Angemessenheit und offenbar auch die Gesetzlichkeit eines solchen Vorschlags in Frage stellt, ob er auch die

### Frage der alliierten Schulden

einschließen werde. Die britische Regierung mache gern von dieser Gelegenheit Gebrauch, ihre Haltung in dieser Frage auseinanderzusetzen; ein Memorandum über diese Frage sei der Note beigefügt. Der Hauptgrundsatz des britischen Planes sei, daß Großbritannien bereit sei, seine Forderung an die Alliierten und an Deutschland zusammen auf die Summe von 14,2 Milliarden Goldmark zu beschränken, welche Summe den augenblicklichen Wert der vor kurzem fundierten britischen Schuld an die amerikanische Regierung darstelle. Die Zugeständnisse, welche die britische Regierung mit Bezug auf die alliierten Schulden vielleicht anbieten könnte, müßten demgemäß in hohem Maße abhängen von dem Teil dieser Summe, den sie von Deutschland erhalten könne. Zugeständnisse können also nur gewährt werden, wenn die allgemeine Reparationsregelung, auf die die britische Regierung dringe, getroffen sei, und zwar derart, daß die britische Regierung ihren Anteil an den deutschen Zahlungen als Guthaben von wirklich finanziellem Wert ansehen könne.

Zu diesem Zweck müsse der erste Schritt sein, die Höchstsumme festzusetzen, welche die Alliierten vernünftigerweise von Deutschland zu erhalten hoffen könnten, und er müsse von Vereinbarungen gefolgt oder begleitet sein, welche die wirksame Wiedererrichtung der Finanzen und des Kredits Deutschlands auf einer gesunden Grundlage und die künftige Zahlung der deutschen Schuld sichern.

Im letzten Teil ihres Briefes erbot sich die britische Regierung, die

### Frage der künftigen Sicherheit

mit ihren Verbündeten zu erörtern. Die belgische Regierung werde noch aus den Erörterungen des Jahres 1922 wissen, daß die britische Regierung keineswegs bereit sei, irgendeine Vereinbarung mit Bezug auf die territoriale Sicherheit Belgiens einzugehen, die abgesondert von einer ähnlichen Vereinbarung mit Bezug auf Frankreich sei. Im Hinblick auf die jetzt erklärte Gleichgültigkeit der französischen Regierung könne keinem nützlichen Zwecke gedient werden, wenn die Frage weiter verfolgt werde.

Zusammenfassend erklärt die britische Note zum Schluß:

Mehr zu verlangen, als Deutschlands Höchstfähigkeit, könne nicht zur tatsächlichen Erzielung von Reparationen mitheifen, sondern nur Werte zerstören, die Deutschland den Verbündeten anbieten könne. Es wird zugegeben, daß Deutschland nur substantielle Zahlungen machen könne, wenn durch Herstellung seiner Staatsfinanzen und die Stabilisierung seiner Währung ein Ueberschuß über sein Budget verfügbar gemacht wird. Auswärtige Schulden könnten nicht bezahlt werden durch Einsammlung von an Wert verlierenden Papiermark.

Nach Ansicht der britischen Regierung werde ein gewaltätiger Eingriff in das wirtschaftliche Leben Deutschlands, selbst wenn er mit den Bedingungen des Versailler Vertrages vereinbar sei, nicht nur die Erzielung von Ueberschüssen für die Reparationen verhindern, sondern durch Verschärfung der Unordnung in den deutschen Finanzen und der deutschen Währung die ernstesten Rückwirkungen auf den Handel haben. Die britische Regierung betrachte daher die von der belgischen und französischen Regierung verfolgte Methode zur Erzielung von Reparationen als zum Fehlschlag verurteilt. Außerdem sei sie der Ansicht, daß die daraus entstandene Lage eine große und wachsende Gefahr für den friedlichen Handel der Welt, nicht zum mindesten Englands bedeute. Die britische Regierung sehe die Fortdauer der augenblicklichen Lage als mit ernstesten Gefahren, sowohl wirtschaftlicher als politischer Art, verbunden an. Sie betrachte die unparteiische Festsetzung der Verpflichtungen Deutschlands in Höhe einer Summe, die nicht unvereinbar sei mit der tatsächlichen Kraft Deutschlands, Zahlung zu leisten, als eine Frage von großer Dringlichkeit.

Die britische Regierung hofft, daß ihre Darlegungen die Zustimmung der französischen und belgischen Regierung finden und zur Annahme des britischen Standpunktes führen werden. Es widerstrebe der britischen Regierung, die Möglichkeit in Aussicht zu nehmen, daß ein gesondertes Vorgehen erforderlich sein könne, um die Regelung zu beschleunigen, die nicht viel länger verzögert werden könne, ohne ernsteste Folgen für die Wiederherstellung des Handels und des Friedens der Welt.

**Hühneraugen**
Hornhaut, Schwielen und Warzen beseitigt schnell, sicher schmerz- und gefahrlos **Kukirol**
Aerztlich empfohlen. Millionenfach bewährt. — In Apotheken und Drogerien erhältlich. — Gegen Fußschweiß, Brennen und Wundlaufen Kukirol-Fußbad.
Elberfeld: Droger. Gabler, Ernststr. 17; Georg. Simonsstr. 28; Kildau, Bachstr. 46/48; König, Ost- u. Kieselstr.-Ecke; Wilh. Muscheid & Co., Wall 1-3; Pieper, Hochstr. 71; Tayken, Schwanenstr. 22; M. Wipperling Nachf., Kipdorf 99. u138

**Satyrin** gegen Nervenschwäche, Erschöpfungszustände, sex. Neurasthenie ein anregendes und kräftigendes Yohimbin-Hormon-Präparat der Akt.-Ges. Hormona, Düsseldorf-Grafenberg. Fachärztlich begutachtet und sehr empfohlen. Prospekte gratis. Erhältl. in Apotheken!
Stets vorrätig in: Elberfeld, Adler-Apotheke, Morianstr. 32. b25

**Magerkeit und welke Haut** b24
möchten namentlich Frauen gern beseitigt sehen. Wir raten Ihnen 30 Gramm echte Avora-Kerne zu kaufen, die erprobte, völlig unschädliche Stoffe von anregfördernder Wirkung enthalten. Davon nehmen Sie 3mal tägl. 2-4 Stück. Sicher erhältlich in den Apotheken.

**Herren- und Damenstoffe**
aller Art
SPEZIALITÄT:
LENNEPER FABRIKATE
kaufen Sie am besten und billigsten im
**Heckinghauser Tuchlager**
P. Potthast
Nur Barmen-R., Heckinghauserstraße 214
5 Minuten vom Bahnhof Barmen-R. — Haltestelle der Straßenbahn Linienstraße.
Ich mache darauf aufmerksam, daß ich kein Zweiggeschäft habe und auch keins eröffne. b32b

Die Geburt eines kräftigen
zweiten Jungen
zeigen hocherfreut an
**Willy Sonntag u. Frau** Martha geb. Kreihsl
Elberfeld, den 8. August 1923

Die Geburt eines kräftigen
Knaben
zeigen hocherfreut an
**Friedrich Schmitz u. Frau**
Barmen-Rittershausen, Krautstraße 30
11. August 1923

Statt Karten
Die glückliche Geburt eines prächtigen
Stammhalters
zeigen hocherfreut an
**Dr. med. W. Heck und Frau**
Erna geb. Holzapfel
Barmen-R. (Linienstr. 18), 11. Aug. 23.

Statt Karten
Durch die glückliche Geburt eines gesunden
Stammhalters
wurden hocherfreut
**Paul Arntz u. Frau**
Grete geb. Kinkel
Hagen i. W., den 8. August 1923
z. Zt. Privat-Klinik Prof. Dr. Martin, Elberfeld

Statt Karten
**Felix u. Selma Dahmen**
geb. Köndgen
zeigen hocherfreut die Geburt einer
Tochter an
Barmen, den 8. August 1923

Lotte Klein
Willi Wirth
Verlobte
Elberfeld, den 11. August 1923

Statt Karten
Meine Verlobung mit Frau Liddy Kumowski geb. Uellenberg, gebe ich hierdurch bekannt
**Ernst Miller**
Elberfeld, im August 1923
Scheidenstr. 5
Kein Empfang

Statt Karten
Käthe Martens
August Becker
Verlobte
Elberfeld — Schlutup b. Lübeck
den 12. August 1923

Die Verlobung ihrer Tochter Else m. Herrn Herbert Messerschmidt beehren sich anzuzeigen
Wilh. Finkentey u. Frau
Klara geb. Tappe
Else Finkentey
Herbert Messerschmidt
Verlobte
Sonntag den 12. August 1923

Statt Karten
Grete Lambeck
Walter Riemer jr.
Verlobte
Schwelm — Vohwinkel-Hammerstein
den 11. August 1923

Magda Siebenbaum
Adolf Tillmanns
Verlobte
Hamburg — Langerfeld
10. August 1923

Maria Pohlke
Benno Müller
Verlobte
Pelkeninken (Ostpr.) — Barmen, Humboldtstr. 26

Statt Karten
Die Verlobung unserer Tochter Kläre mit Herrn Carl Koch, Assenheim, zeigen hiermit an
**Hermann Gabel u. Frau**
Ida geb. Bartholomay
Barmen, 15. Aug. 23.
Kläre Gabel
Carl Koch
Verlobte
Assenheim, 15. Aug. 23.
Empfang Sonntag den 19. August 1923.

Statt Karten
Die Verlobung meiner Tochter Vine mit Herrn Holthausen beehren wir uns anzuzeigen.
**Max Reuter u. Frau**
Clara geb. Schäfer
Gruiten, 11. Aug. 23

**Vine Reuter**
**Willi Holthausen**
**Verlobte**
Gruiten — Haan Gut Elp
11. August 1923

Statt Karten
Rudolf Feick
Leni Feick geb. Hohagen
Vermählte
Elberfeld, den 10. August 1923

**Dr. med. Paul Koch**
**Trude Koch**
geb. Henkels
Vermählte
Barmen, Bleicherstr. 4 — Elberfeld, Freyastr. 53
11. August 1923

Moritz Feigenblatt
Leni Feigenblatt
geb. Adler
Vermählte
484d
Barmen, den 14. August 1923

Statt Karten
Ewald Straßen
Alma Straßen geb. Hagenkötter
Vermählte
Barmen, im August 1923
Eichenstr. 43 — z2181

Willy Leonhards
Henny Leonhards
geb. Klemroth
Vermählte
Barmen — 9. August 1923.

**Statt besonderer Anzeige**
Am 8. August entschlief plötzlich und unerwartet unser liebes, herziges Söhnchen
**Wolfgang**
im zarten Alter von 9 Monaten.
Um stille Teilnahme bittet
**Familie Rudolf Rathhoss.**
Barmen, 14. August 1923.

Statt Karten
**Danksagung.**
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und für die reichen Kranzspenden beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres unvergeßlichen Vaters, sagen wir allen Verwandten, Bekannten, Vorgesetzten und Kollegen, besonders aber Herrn Pastor Hesse II für seine trostreichen Worte unseren herzlichen Dank.
**Familie Ewald Schöpp.**
Elberfeld, den 8. August 1923.

Statt Karten
Die Verlobung unserer Tochter Anneliese mit Herrn Georg Laudi in Münster geben wir hierdurch bekannt
**Alfred Smend u. Frau**
Hedwig geb. Siburg
Barmen, im August 1923
Anneliese Smend
Georg Laudi
Verlobte
Barmen-Wichlingh. Freudenbergstr. 54
Münster (Westf.)
Empfang: 19 August 1923

Statt Karten
Die Verlobung ihrer Tochter Martha mit Herrn Rudolf Reihn beehren sich anzuzeigen
**Wilh. Hense u. Frau**
Martha geb. Gramse
Barmen, Brögelerstr. 4
Martha Hense
Rudolf Reihn
Verlobte
Haan
den 12. August 1923
Kein Empfang

Die Verlobung unserer Tochter Irmgard mit Herrn Walter Müller geben wir hiermit bekannt.
**Wilh. Melzner und Frau**
Mathilde geb. Lohbach
Solingen — 11. August 1923
Meine Verlobung mit Fräulein Irmgard Melzner beehre ich mich anzuzeigen.
**Walter Müller**
Elberfeld

**Statt jeder besonderen Anzeige.**
Heute morgen 5 Uhr entschlief sanft nach längerem Kranksein meine innigstgeliebte Frau, meines einzigen Sohnes treusorgende Mutter
**Maria Demuth**
geb. Wendhut
im fünfzigsten Lebensjahre, nach 31jähriger glücklicher Ehe.
Im Namen der Hinterbliebenen:
**Direktor Dr. Demuth.**
Elberfeld, den 13. August 1923.
Die Beerdigung findet in Göttingen statt. Die Überführung erfolgt in aller Stille. k1867

**Statt jeder besonderen Anzeige.**
Heute morgen verschied nach der Geburt eines prächtigen Knaben plötzlich und unerwartet meine innigstgeliebte Frau, unsere liebe Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte
**Frau Luise Kocherscheid**
geb. Tabbert
im blühenden Alter von 26 Jahren.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
**Arnold Kocherscheid jr.**
Elberfeld, den 9. August 1923.
Die Beerdigung fand am Samstag den 11. August, vorm. 11 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.

Was du früh erblühen sahst,
Wird dir bleiben unvergessen,
Gebe Gott dir stille Rast
Unter schattenden Zypressen.
Heute morgen 3¼ Uhr entschlief plötzlich und unerwartet nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, unsere heißgeliebte Tochter, unsere herzensgute Schwester, Schwägerin, Nichte, Kusine, Tante und Freundin
**Ella Wiegel**
im blühenden Alter von 23½ Jahren.
Die tiefbetrübten Eltern:
**Max Wiegel u. Frau**
Elisabet geb. Mense
**nebst Geschwister und Anverwandten.**
Elberfeld, den 10. August 1923.
Die Beerdigung fand am Montag nachm. von der Friedhofskapelle des ref. Friedhofes an der Varresbeck aus statt.


**Lagerhaus**
mit Bahnanschluß
Wir übern. Güter aller Art auf Lager, Continental-Spedit. u. Lagerhaus-Ges. m. b. H. B.-Ritth. Tel. 4521 u. 4462.

**Korsetts nach Maß**
spez. f. starke Damen, sow. auch b. Zugabe v. Stoffen werd. auch u. preiswert angef. Reparat. schnell u. bill. Büstenhalt., Gesundheitskorsetts, etc.
Korsett-Atelier Bäer, Elb., Johannisstr. 5

**Schneiderin,**
von ausw. zugezogen, fertigt billige Kleider, Röcke, Blusen, Mäntel, Ä. u. Umarbeitungen. E., Brückstr. 59, II.

**Gewerbesteuer.**
Am 10. August ist die Lohnsummensteuer auf die im Juli gezahlten Gehälter und Löhne und am 15. August das zweite Quartal der Ertragssteuer fällig. Die Steuerpflichtigen sind verpflichtet, diese Zahlungstermine genau einzuhalten. Verspätete Zahlung zieht die gesetzlichen Zwangsmaßnahmen auf Kosten der Säumigen nach sich.
Barmen, 9. August 1923.
Der Oberbürgermeister. I. V.: Eberle.


## Monatl. Vorauszahlungen auf die Umsatzsteuer.

Nach einer im Deutschen Reichsanzeiger und Preußischen Staatsanzeiger vom 8. 8. 1923 Nr. 183 veröffentlichten Verordnung des Reichsfinanzministers vom 4. 8. 1923 sind Voranmeldungen und Abschlagszahlungen (bisher Vorauszahlungen) auf die Umsatzsteuer vom 1. Juli 1923 ab monatlich (statt, wie bisher, vierteljährlich) bis zum 10. des nächstfolgenden Monats einzureichen bezw. zu entrichten. Nur für den Monat Juli d. J. ist diese Frist ausnahmsweise bis zum 15. August verlängert worden. Diese monatlichen Voranmeldungen und Abschlagszahlungen sind nur von solchen Umsatzsteuerpflichtigen zu bewirken, die im Kalenderjahr 1922 nach steuerpflichtigen Entgelten (Umsätzen) von mehr als 1 500 000 Mark veranlagt worden sind bezw. solche angemeldet haben. Bei den übrigen Pflichtigen bewendet es bei den vierteljährlichen Voranmeldungen und Vorauszahlungen — wie bisher. Wird eine Voranmeldung bis zum Ablaufe obiger Fristen nicht abgegeben, so erfolgt amtliche Einschätzung des Umsatzes. Verspätete Zahlungen ziehen sehr hohe Verspätungszuschläge nach sich.

Vorstehende Bestimmungen finden auch auf die Luxus- und auf die erhöhten Umsatzsteuern Anwendung.

Formulare für die Voranmeldungen werden vormittags im Umsatzsteueramt Elberfeld, Neustraße 16, Erdgeschoß (Brotkartenausgabestelle) bezw. von der Finanzkasse Barmen, Bismarckstr. 53, verausgabt. Die für Juli 1923 bis 15. 8. 1923 einzureichenden Voranmeldungen können ausnahmsweise auch auf Geschäftsbogen unter Angabe der Sollbuch-Nummer für 1923 abgegeben werden. b472

Elberfeld, den 11. August 1923.
Umsatzsteueramt Elberfeld.
Finanzamt Barmen.

## 1. Bekanntmachung
### über die Erhöhung der Vorauszahlung auf die Einkommen- und Körperschaftssteuer nach dem Gesetz vom 9. Juli 1923.

Die Vorauszahlungen auf die Einkommensteuer, die am 15. August 1923, 15. November 1923 und 15. Februar 1924 fällig werden, sind nach dem 25fachen des Betrages zu berechnen, der sich als Einkommensteuer für das Kalenderjahr 1922 aus dem Steuerbescheid, oder solange ein solcher nicht zugestellt ist, aus der Steuererklärung, oder solange eine solche nicht abgegeben ist, auf Grund der Schätzung des Einkommens im Kalenderjahre 1922 ergibt. k1858

Soweit der Feststellung des Einkommens ein Wirtschafts-(Geschäfts-)Abschluß vor dem 1. Juli 1922 zugrunde liegt, ist die nach Abs. 1, 2 zu leistende Vorauszahlung zu vervierfachen.

Die Vorauszahlungen auf die Körperschaftssteuer, die nach dem 30. Juni 1923 fällig werden, erhöhen sich auf das 35fache der in den §§ 24a, 24c des Körperschaftssteuergesetzes bezeichneten Beträge.

Die Erwerbsgesellschaften, die ihr Wirtschafts-(Geschäfts-)jahr 1921-22 in der Zeit zwischen dem 31. März 1922 und dem 30. September 1922 abgeschlossen haben, haben als weitere Vorauszahlung auf die Steuerschuld für das Wirtschafts-(Geschäfts-)jahr 1922-23 bis zum 15. August 1923 das 100fache der Beträge zu entrichten, die sich nach Art. VIII Abs. 8 Satz 1 des Gesetzes über die Berücksichtigung der Geldentwertung in den Steuergesetzen vom 20. März 1923 (Reichsges.-Bl. I S. 198) bis zum 1. Mai 1923 als Vorauszahlung auf die Steuerschuld für das Wirtschafts-(Geschäfts-)Jahr 1922-23 zu entrichten hatten.

**Was ist demnächst an Einkommen- und Körperschaftssteuervorauszahlung zu entrichten?**

Die Vorauszahlungen auf Einkommen- und Körperschaftssteuer bemessen sich grundsätzlich nach dem Einkommen des Vorjahres. Bei steigender Geldentwertung decken sie die Steuer des laufenden Jahres nicht mehr. Daher sind sie durch das Gesetz vom 9. Juli erheblich erhöht worden.

1. **Einkommensteuer.**

a) Zum 15. August 1923 ist die Vorauszahlung wie folgt zu berechnen:

Die auf das Jahr 1922 entfallende Gesamteinkommensteuer ist durch 4 zu teilen und mit 25 zu vervielfachen. Beispiel: Die Einkommensteuer für 1922 beträgt 500 000 Mark. Dann ist an Vorauszahlung $\frac{500\,000}{4} \times 25 = 3\,125\,000$ Mark zu zahlen.

b) Steuerpflichtige, die ihrer Einkommenberechnung einen Abschluß vor dem 1. Juli 1922 zugrunde gelegt haben, haben das 100fache des vierten Teiles der Einkommensteuer für 1922, das ist das 25fache der auf das Jahr 1922 entfallenden Gesamteinkommensteuer. Beispiel: A. hat sein Geschäftsjahr am 30. April 1922 abgeschlossen. Als Einkommensteuer für 1922 sind 50 000 Mark festgestellt. Die Vorauszahlung beträgt $\frac{50\,000}{4} \times 100 =$ 1 250 000 Mark.

c) Ist der Steuerbescheid für 1922 bis zum 15. August 1923 noch nicht zugestellt, so ist von der nach der Einkommensteuererklärung sich ergebenden Steuer auszugehen und der sich danach als Vorauszahlung ergebende Vierteljahrsbetrag mit 25, bei Abschluß vor dem 1. Juli 1922 mit 100 zu multiplizieren.

d) Steuerpflichtige, deren Einkommen 1922 hauptsächlich aus Arbeitslohn, aus freiem Beruf und aus Erträgen auf deutsche Währung lautender festverzinslicher Werte bestanden hat, haben nicht die erhöhten, sondern nur die im letzten Steuerbescheid festgesetzten einfachen Vorauszahlungen zu entrichten, wenn ihnen nicht ein besonderer Festsetzungsbescheid zugeht.

e) Steuerpflichtige, bei denen der Steuerbescheid, der ihnen im Laufe der nächsten Wochen zugeht, einen Vermerk über die Erhöhung der Vorauszahlung nicht enthält, werden eine besondere Benachrichtigung erhalten. Anfragen bei den Finanzämtern und Steuerkassen sind daher vorerst zu unterlassen.

II. **Körperschaftssteuer.**

1. Vorauszahlungen der Erwerbsgesellschaften, die mit dem Kalenderjahr (31. Dezember) abschließen:

Diese Gesellschaften haben als Vorauszahlung auf das Geschäftsjahr 1923 das 35fache der nach dem Körperschaftssteuergesetz zu leistenden Vorauszahlungen zu entrichten, also als 1. Rate — binnen 1 Monat nach Feststellung des Abschlusses für 1922 — das 3½fache, als 2. Rate — binnen weiterer drei Monate nach diesem Zeitpunkte — das 1¾fache des Reingewinns und der Gewinnanteile des Geschäftsjahres 1922.

2. Vorauszahlungen der Erwerbsgesellschaften, deren Geschäftsjahr mit dem Kalenderjahr nicht übereinstimmt (Bilanzstichtage z. B. 31. März, 30. Juni, 30. September).

a) Zweite Vorauszahlungen für das Geschäftsjahr 1922-23.

Die Gesellschaften, die ihr Geschäftsjahr 1921-22 in der Zeit vom 31. März 1922 bis zum 30. September 1922 abgeschlossen haben, haben bis zum 15. August 1923 als weitere Vorauszahlung auf das Geschäftsjahr 1922-23 das 100fache der zum 1. Mai 1923 fällig gewesenen 1. Vorauszahlung, mithin das fünfzehnfache des Reingewinns und der verteilten Gewinnanteile des Geschäftsjahres 1921-22 zu entrichten.

b) Vorauszahlungen für das Geschäftsjahr 1923-24.

Die Vorauszahlungen auf das Geschäftsjahr 1923-24, die nach dem Abschluß für 1922-23 zu bemessen sind, erhöhen sich entsprechend II, 1.

**III. Folgen verspäteter Zahlung im Falle I und II.**

Bei Zahlungsverzug sind monatliche Zuschläge von 15 vom Hundert und bei einem Verzuge von mehr als drei Monaten von 30 v. H. des Rückstandes — auch für die ersten drei Monate — zu zahlen.

### 2. Bekanntmachung über die Brotversorgungsabgabe.

Am 1. August 1923 ist als erster Teilbetrag der Brotversorgungsabgabe das Zehnfache des Zwangsanleihebetrages bei der zuständigen Finanzkasse zu zahlen. Falls ein Zwangsanleihebescheid noch nicht zugestellt ist, ist das Zehnfache des nach der Zwangsanleiheerklärung zu entrichtenden gesamten Zwangsanleihebetrages (nicht etwa nur ⅔ hiervon) zu zahlen. Wer Gegenstände der im § 24 Abs. 3 des Gesetzes über die Zwangsanleihe bezeichneten Art (z. B. festverzinsliche Wertpapiere, Mietgrundstücke, Hypothekenforderungen, Sparkassenguthaben u. dergl.) ausscheiden will, hat gleichzeitig mit der Zahlung dem Finanzamt schriftlich die einzelnen Gegenstände und den für sie bei der Zwangsanleihe eingesetzten Wert mitzuteilen.

3. **Auskunft** über die erhöhten Vorauszahlungen und die Berechnung und Erhebung der Brotversorgungsabgabe erteilt das Finanzamt in den einzelnen für jeden Steuerpflichtigen zuständigen Zimmern.

Elberfeld, den 10. August 1923.
Die Finanzämter
Elberfeld, Barmen und Vohwinkel.


# Gutschein!

Wir beabsichtigen, zur Linderung der derzeitigen Knappheit an gesetzlichen Zahlungsmitteln, Gutscheine in den Verkehr zu bringen, und ersuchen, diese Scheine als vollgültige Zahlungsmittel anzuerkennen. Sie werden von sämtlichen Reichsbahnkassen unseres Bezirks in gesetzliche Zahlungsmittel umgetauscht werden, sobald diese wieder in hinreichender Menge zur Verfügung stehen.

Elberfeld, den 12. August 1923.
a378 Reichsbahndirektion.

**Gedächtnis**schwä-che,
Schlaflosigkeit, Schwindel, Angstzustände, Schwächen u. Schmerz. behdlt. spez. (Praxiserfahr. seit 1910, in B. s. 1912)
**H. Krebs,** Magnetopath, **Barm., Wertherstr. 51.**
Sprechz. 3–5 (auß. Donnerst.). Tel. 4685.

**Freiwillige Versteigerung**
**guter herrsch. Möbel in Barmen.**
Donnerstag den 16. August, vorm. 10 Uhr, versteigere ich im Hause Neuerweg 23 im Auftrage der Erben meistbietend gegen bar: 1 vollständ., massiv eich. Speisezimmer, 1 eich. Flur-Garderobe, 1 vollst. Küche mit gr. Herd, 4 Plüschsessel, 1 Anzahl Stühle, Schränke, Tische, Stühle, Kristall, Bücher, Bronzeleuchter, em. Badewanne, Eisschrank, gr. Teppich, Küchengeschirr u. sonst. Mobiliar. Besichtig. nur am Auktionstage, ab 8½ Uhr. Keine Mittagspause. 2459
Hermann Erdelmann,
gerichtl. vereid. Sachverst. f. d. Elb. L.-G.-Bez., Barmen, Parlamentstr. 28. Telephon 1170.

**Nachlaß-Versteigerung.**
Donnerstag, den 16. August 1923, morgens 9 Uhr, Fortsetzung der Nachlaßversteigerung Hilger, im Hause Marienstr. 115 in Elberfeld:
Es gelangen zur Versteigerung:
2 vollst. Kirschbaumbetten, Kleider- und Leinenschränke, Nachtkonsolen, Spiegelkommode, Tische, Service- u. Bauerntische, gr. Bilder, Toilettenspiegel, Spiegel in Goldrahmen, Marmortisch, groß. Aktenregal, Anrichte m. Aufsatz, Gaskocher m. Tisch, 2 Stelltreppen, 1 Waschmaschine, Waschkübel, Wäschemangel, Küchengeschirr, Einmachtöpfe, Aufstellsachen u. v. a. m. k1828
Koepchen,
gerichtl. allg. vereid. Sachverst. f. d. Gerichte des Landger.-Bez. Elberfeld, Elberfeld, neue Gerstenstr. 23, Tel. 1887.

**Freiwillige Versteigerung**
**einer vollständigen Kaffee- und Konditoreieinrichtung.**
Freitag, den 17. August 1923, morgens 9 Uhr beginnend, versteigere ich im Hause Bahnhofstraße 78 in Elberfeld wegen teilweiser Geschäftsaufgabe: k1828
1. 1 vollst. Kaffee-Einrichtung, als: großes Schankbüfett mit Messingbelag, Majolikasäule mit 2 Kranen, weißer Marmorplatte und vollst. Leitung, Gläserregal mit Spiegelrückwand und Marmor 1 Kaffeemaschine, 15 viereckige u runde Marmortische, 100 Wiener Stühle, 2 Bours Billards mit allem Zubehör, 6 Polsterbänke, 1 Stammtisch in Eiche, 6 eiserne Garderobenständer, 1 Zigarrenglasschrank, 1 Glasschrank in Nickel, 1 Zeitungsständer, drei Bronzeleuchter, 1 Deckenbeleuchtung 1 Waschtoilette für fließendes Wasser, 1 Satz Bierglaser u. v. a. m.,
2. 1 vollst. Konditoreieinricht., wie: Ladentheken mit Marmor und Glasaufsätzen, Zahlregistrierkasse und so weiter.
Koepchen,
gerichtlich allgemein vereidigter Sachverständiger für die Gerichte des Landgerichtsbez. Elberfeld in Elberf. Neue Gerstenstr. 23. — Fernruf 1887.

Meißarbeiten (3 Lose) sollen im Bezirk der Bahnmeisterei Barmen-Langerfeld ausgeführt werden. Bedingungshefte sind beim Betriebsamt 1 erhältlich. (20000 Mk., durch die Post 21200 Mk. je Los.) Angebote sind bis 21. August 1923, vormittags 11 Uhr, einzureichen. Zuschlagsfrist: 14 Tage. a378
Elberf., 4. Aug. 23. Reichsbahn, Betriebsamt 1.

**Haus-Versteigerung.**
Die Erben Ferdinand Borgmann lassen am Dienstag, dem 21. Aug. 1923, nachm. 6¼ Uhr, d. den Unterzeichneten das Haus Elberfeld, Brunnenstraße 2, in dem z. Zt. Wirtschaft betrieben wird, öffentl. meistbietend versteigern. f1838
Dr. Hendrichs, Notar, W.-Rathenaustr. 38. Fernruf 5000.

## Verkäufe

**Landgütchen** bei Wiesbaden, 12 Morgen, herrschaftl. Wohngebäude mit 15 Zimmern, sofort beziehbar, zu verkf.† Näher. U.-Barmen, Bismarckstraße 75.

Idyllisch gelegenes **Haus** in Haan, 5 Min. v. Rathaus und elektr. Bahn, 9 Z., 2 Spz., Gas, Wasser, (5 Z. an kl. Fam. v.), mit massiv geb. Stall, 20 Obstb. u. Gart., geg. Goldwähr. zu verk. Bed.: Freiw. 6-Z.-Wohn. i. Wuppertal muß gest. w. Ang. u. B 2041 Gst. B., Neuerweg 57.

**Fachwerkhaus,** 15 Zimmer, 5 Parteien (Friedensmiete 7—800 Mk.), in gutem Zustand, zu vk. für 200 Goldmark. * Ang. u. E 5711 Gst.

**Lagerschuppen oder Garage,** 100 qm, m. Eisenfachw., 4 schmiedeeis. Fenster, 2 Holztore sof. zu verk. Hering, B., Allee 216, I. †

## Maschinen

Eine in allerbest. Zustande noch in Betrieb befindl. f1795 **25/35 PS. Lokomobile** Fabrikat Aßmann & Stocker, ist wegen Anschaffung einer größeren zu verkauf. Die Maschine ist in Betrieb zu besichtigen. Wagenfabrik Eylert, Elb., Steinbeckerstraße 66—71.

**Drehstrom-, Wechselstrom-, Gleichstr.-Motoren** sowie Zubehör zu konkurrenzl. Pr. Dipl.-Ing. Heße, B. Berlinerstraße 95. Fernruf 85 und 86.

6267a
**Dreh- und Gleichstrom-Motoren, Generatoren, Transformatoren** in allen Ausführung., zu konkurrenzlosen Preisen bei korrekter Bedienung. Sämtliche Zubehörteile. Heinr. Breitbach & Co., Elektrizit.-Ges. m.b.H. Barmen, Werterstraße 19. Telephon 2436.

**Wechselstrom-, Drehstrom-Motoren** lief. u. montiert zu konkurrenzlos. Preisen Ad. Ferger, Elberfeld, Heinrichst. 11. T. 2908*

**Fräsmaschinen** Bohrmaschinen, Drehbänke, 254b Shapingmaschinen, Revolver-Drehbänke, Schrauben-Automat., Exzenterpressen, u. a. Werkzeugmasch. prsw. ab hies. Lager od. Fabrik lieferbar. **Fritz Heiber,** Barmen-R., Berlinerst. 76a. T. 2371

**Klempnereieinricht.** Biegmaschine sowie sämtl. Werkzeug, billig zu vkf. Gust. Hens, Barm., Loherst. 19. Tel. 3037 †

# Geschäftshaus
im Mittelpunkt von Elberfeld gegen bar zu verkaufen. Angebote unter O A 2690 an d. Ohligser Anzeiger in Ohligs. b8972

# Haus
mit freiem Laden nebst Wohnung zu verk. Elberfeld-Sonnborn, Hauptstr. 150. *

Eine größere Anzahl gebrauchter ein- und zweiarmiger 439b **Handspindelpressen, Knopfmaschinengestelle u. Wickelräder** zu verkaufen. Barmen, Allee Nr. 85a.

Neue erstklassige **Bandsägen** sowie sonstige **Holzbearbeitungsmaschinen** preiswert zu verkaufen. 223a Alb. Mausbach, Barmen, Tel. 884

**Elektromotoren** erster Verbandsfabrikate von 0,5 bis 40 PS. lief. prompt ab Lager Barmen **Hugo Knopp,** elektr. Unternehmen, Fischertalerstr. 11. Tel. 4299. 6147a

**Drehstrommotoren Gleichstrommotor. Generatoren** 262b **Transformatoren** und Zubehör, nur erstkl. Fabrikate. **F. Sauerwald** El. Masch., Barmen, Hindenburgpl. 3, 3a, 3b. Telephon 1000, 1010. 4371, 4977.

**Aeußerst günstiges Angebot** in f4338 **Speisezimmern** bestehend aus: Büfett, Kredenz, Ausziehtisch und echt. Lederstühlen **Schlafzimmer,** echt Eiche, komplett, mit Marmor u. Matratze. **Küchen,** naturlasiert, in jeder Größe und Ausführung. Möbel- und Ausstattungsgeschäft **A. Linnhoff,** Elberfeld, Gesundheitstr. 9 hinterm Thalia.

**Litzenmaschinen.** 2 gut erhaltene 73er Maschinen zu verk. Ang. u. B 2019 an Gst. B. Neuerw. 57.+

**Für Bandstuhl-Schreiner!** 2 demont. Bandstühle mit gußeis. Gestellen, mehrere Schläger zu verkaufen. f1856 Elb., Ludwigstr. 23.

**Nähmaschinen,** neu u. gebr., zu bill. Pr. abz. Haftel E. Klotzbahn 30, II.*

G. erhalt. Haushalt.-Nähm. sow. gut erh. Gehrockanzug, mittl. Fig., zu vkf. Näher. Schütz, Elberfeld, Königstraße Nr. 62. *

Schneidermasch. b. Haftel, E. Klotzb. 30, II. *

**Stoewer-Record-Schreibmaschinen** lief.: Joh. Gerlach Vertreter 123b W. Michulsky, Barm. Tel. 386, — Allee 194. Schreibmasch.-Rep. und Reinigungen.

**AEG Schreibmaschine!** Broede, Bm., Neuerweg 5 Tel 5467. 272b Bez. Barm., Kr. Schwelm, Hagen, Remscheid. Kleines Modell Mk. 16500000.

## Musik-Instrumente

**Piano** vermiet., auch 1 Harmonium Bongardt, B.-Lob 23.

**Flügel Pianos Harmoniums Sprechmaschinen** gute Auswahl preiswert. Otto Spaethe, G. m. b. H., Elberfeld, Herzogstr. 37.

Gut erhalt. größer. **Ibachflügel** preiswert zu verkf. Ang. u. E 2383 an die Geschft. b8965

## Mobiliar

Geldschrank, Sofa, Sessel zu vk. O. Rübel, E., Wiesenstr. 92, i. Fabrik.*

**Küchen und Schlafzimmer,** schöne Modelle, Ia Arbeit, noch sehr preiswert. * Gebrüder Beckamp, Elberf., Hochstr. 29.

**Möbel** aller Art Schlaf-, Speisezimmer, Küchen sowie Einzelmöbel Auf Wunsch Zahlungserleichterungen **Rolfsmeyer & Co.,** Barmen, Rödigerstr. 12.

Neue Küche sof. bill zu verk. Rob. Bergmann, B., gr. Hakenstraße 46. Tel. 6032.+

Alle Abschlüsse sind ausgeliefert! Ich biete an: **Küchen,** naturlasiert, in allen Größen, **eich. Schlafzimm.** in allen Ausführ. zu günst. Preisen. Besichtigen Sie ohne Kaufzwang meine Ausstellung **Brg. Möbelhalle** Inh. L. Willnadt, Elberfeld, Island Nr. 22. Ecke Neue Fuhrstraße. b59

F. u. Schl. Bet. st. m. Rahm.-M. Vohwink., Wilhelmst. 21, p. e300

14344 **Küchen und Schlafzimmer** Einzelmöbel **Zimmermann & Poiselt** Grünstr. 26 ELBERFELD Grünstr. 26 Größte Auswahl :: Sehr preiswert.

**Eichen-** b193 **Schlafzimmer,** neuestes Modell, best. Fabrikat. Jüdell's Möbellager, Elb., Karlstr. 4, Ecke Bachst.

**Möbel** Große Auswahl. Speisezimmer Herrenzimm. Schlafzimmer Küchen Sofas 971 Flurgarderob. **J. Brechtmann** E., Hofkamp 35, 35a Tel. 2577 u. 1610.

**Achtung!** Wo kauft man gute und billige Polstermöb., Sofas, Chaiselongues u. Klubgarnitur.? Frl. Eberhard, Sonnborn, Hauptst. 92 u. im Unterbarmer Polsterhaus, Haspelerstr. 46a. 6247a

b194 Nur gute Möbel sind preiswert!! Besichtigen Sie die Auswahl u. Qualität in: Küchen Schlafzimmern Speisezimmern Herrenzimmern Klub-Sofas u. Sessel in Leder und Goblin; Sofas i. Moquette Goblin, Ledertuch Chaiselongues Schreibtische f. Kontor u. Wohn. Flurgarderoben Einzelmöbel. Auch für Wiederverkäufer **Jüdell's Möbellager** Elberf., Karlstr. 4, Ecke Bachstr.

**Umständehalber** vollst. neue Küchen-Einrichtg. aus Privatb. sof. bill. zu vk. Ang. E 5585 Gesch.*

Elegantes eichen. **Schlafzimmer,** komplett, billig zu v. Möbelschreinerei Hr. Bruch, Elberfeld, Hermannstraße 13. *

**Schlafzimmer,** evtl. auch einzeln vk. Fuhrmeister, Elbf., Neuenteich 63. *

Vollst. Bett z. vk. * E., Augustastr. 136.

Wegen Raummangels sehr groß., sch. **antiker Eichenschrank** (1734) geg. 150 Dollars zu vk. Ang. u. B 2074 B., Neuerw. 57†

Küchenschrank, Anrichte, Dezimalwage, Waschkessel zu verkaufen. Elbf., Gerberstraße 18, I.

**Büromöbel** sehr preisw. u. solide F. & M. Breisch, B., Westkotterstr. 36. Fernruf: 5687 +

**Einzelmöbel.** Klubsofas, Klubsessel in Rindleder u. Gobelin, Schreibtische, Schreibsessel, Ausziehtische u. Stühle, alles in moderner Ausführ., preiswert zu verkf. **Otto Bossen,** Elb., Grünstr. 14-16.

Achtung! Billig! Sofas 5a u. sonst. Polstermöbel kauft man gut im U.-Barm. Polsterhaus Aug. Walther, Haspelerstraße 46

**Neue Plüschgarnitur** (rot) Sofa u. 2 Sessel, fast neue Stell. Kapokmatratze, Sofatisch, 6 best. Rohrstühle, Waschmaschine, Klavierstuhl u. Gehrock-Anzug priv. abzugeben. Näh. Barmen, Allee 212, pt.

**Sofas und Chaiselongues, Klubgarnituren** billig zu vk. Polst. Wolfsberg, B. Oberdenkmalstr 100. †

**Doppelpult** zu vk. Kohlenhandl., E., Mäuerchen 4a. *

Halbf. Sofa b. E., Schulstr. 34a, III*

* Prachtv., ganz neue **Chaiselongue** sof. ganz b. Jansen, Wollst. E., Luisenst. 76, p

**Flurgarderoben,** schöne Modelle. Jüdell's Möbellager, E., Karlstr. 4, Ecke Bachstraße. b192

Preiswerte u. gute Büro: **Schreibtische,** Stühle, Sessel, Arbeitstische, **Schränke.** Fachgeschäft Ernst Spenn, E., Gesundheitstraße 4 (Thaliatheater). * „Urania“-Schreibmaschinen.

**Schreibtisch,** Sessel, Schlfz. u. Bettst. Klahn, E., Hochst. 43a.

F. Schneider! Sterbfb. zu vk. Schneidertisch, Bügeleis., Garderobst. u. a. erh. Bügelofen. Gerhard, Schwelm, Römerstraße 7. †

Nußb.-Sofatisch, E., Holzerstr. 21, pt. *

Wß. Kinderwaschtisch Schwarzwald. Wd.-Uhr, rote Plüschport., m. Stange z. v. E., Scheibenstr. 9, p., 2×sch.*

Neuer mass. eichen. Nähtisch bill. Engelstadt, E., Windstraße 8. *

**5 blinde Spiegel** zu vkf. 2 Stück 145½×53⅓×½ cm, 2 St. 96½×41×½ cm, 1 Stück 145½×31½×½ cm. Ang. an Mühlinghaus jr., Unt.-Barm., Allee 65. 43a

**Kupferstandbadeof.** mit Kohlenfeuerung in wertbestd. Form zu vk. Ludwig, E., Königstr. 8, I. *

F. neu. komb. Herd (Küppersbusch) prw. zu vk. Schüttler, E., Vereinsstraße 15. *

**Gasherd,** gebr., 6 Brennst. f. g. erh., z. v. Näh. Barm., Ackerstr. 6 †

Kupfergasbadeofen m. Heiz. gebr., z. v. E., Gustavstr. 4, I. *

## Fahrzeuge

**Krupp-Faun-Lastkraftwagen** 2—5 Ts. Anhänger, 2—5 Ts. mit Kugellager, sof. zu günstigen Preisen lieferbar. Verkaufsst. für Krupp-Motorfahrzeuge, Barm., Allee 216. Tel. 2569. 161b

Fabrikneues + **Rabeco-Motorrad** mit elektr. Beleucht., elektr. Horn, Geschwindigkeitsmesser etc. zu vk. Barmen, Telephon Nr. 5525.

**Gruk 1,8 PS** Leichtmotorrad, noch nicht gefahr., wegen Krankheit zu vk. zum Selbstpr. 600 Goldmark. Ang. u. E 5613 an die Geschft. *

**Motorräder. Trianon, 3,8 P.S.,** mit 2 Gäng., Kuppel., Kickstarter, fabrikneu, **Zündapp., 2¼ PS.,** fabrikneu, preisw. * Wilh. Boß, G.m.b.H., E., Hochst. 79. Tel. 6079.

Damen- u. Herrenfahrr. z. vk. Ahrens, E., Neustraße 8. *

**AGA 6/20 PS.** Der sparsame Gebrauchswagen mit allen Neuerungen als Viersitzer offen und als Limousine lieferbar. Besichtigung erbeten. Vertreter: **H. MAGNER** Elberfeld, Mäuerchen 30. Telephon 2533.

**Neuer Flaschenzug,** 1,5 T. Tragkraft, gebr. Sackkarre, Lore und Oelfässer zu verkaufen. f276 Schumacher, Tel. 68, Lennep.

blank und genau gezogenes **Flachmaterial in Stäben** 49a einige 1000 Kilo 12×4 mm einige 1000 Kilo 14×4 mm geben preiswert aus Lagervorrat ab: **Keller & Nelson, G.m.b.H.,** Tel. 3824 und 5920 Barmen Tel. 3824 und 5920

**Damenrad,** fast neu, prsw. zu v. Besichtig. n. 7 Uhr. Hansen Barmen Akazienstraße 1. †

Fast neuer zweifunk. **Bosch-Magnet** Type Z R 4 prsw. abzugeben. Ang. u. E 5594 an die Gst.*

Zwei gebrauchte **Magnete** zu verkaufen. f1875 Bosch K 4 und Mea C H 4. Rhein., Berg. Handelsges., A.-G., Elb., Berlinerstr. 3.

**Geschäfts- und Luxuswagen** abzugeben. Lieferung neuer Wagen kurzfristig zu Festpreisen Alb. Eicker, Barmen, Heckinghauserstr. 60. Tel. 5733. 484b

Plateauwagen, neu u. gebraucht, hat abz. Christ. Schröder, E., Wiesenstraße 58. *

## Kleidungsstücke

Neuer Gehrock (schl. Fig.), Klappzyl., gr. Tafelgedeck, Harmon., Stuhl, Bücher (Schulbch. u. Unterhaltgslit.) n. Backhaube. Meißner, E., Nüllerst. 36, III*

**T H G** Elberfeld, Grünstraße 1a. **Herren-Stoffe** Beste Qualitäten. Groß- und Klein-Verkauf Maß-Anfertigung von Mk. 200000 an. 14272 Tuch-Handels-Gesellsch. m. b. H. Grünstraße 1a. Telephon 2358.

Betrag. hell. Anzug sowie fast neuer Cutaway für mittl. Größe billig zu verkaufen. Angebote u. B 2061 an die Gschft. B., Neuerweg 57. †

Tour.-Anzug (Lod.) f. mittl. F. E., Obergrünewalderstr. 4, p.*

* Getr. Sommeranz. Gr. 44. Bursch.-Anz. Gr. 12. Mädchenkl. 12J., D.-Mtl. Gr. 44 b. E., Kipdorf 71, II

* Blusen, Ueberblus., Jumper, Kostümröcke, Kleid. b. Neu's Kaufhaus. E., Frdrchstr. 32.

1 P. D.-Halbschuhe, Rahmenarb. 37, für 3 Mill. zu vk. Elb., Ottenbruchst. 60, III, r.*

1 P. neue Fußballschuhe (39) nebst Ball bill. zu vk. Kuppel, E., Steinstraße 24. *

Neue wß. Halbsch. Gr. 39, bill. zu vk. E., Luisenst. 132, p.*

## Verschiedenes

**Treibriemen,** Ia Ware, ab Lager lieferb. Hugo Goldmann Treibriemenfabr E. Nützenbergerstr. 7a. Fernspr 680 f4329

Ledergürtel! * 1 Posten gefl. Herren- u. Damengürtel bill. abz. Fr. Hennemann, E., Stuttbergstr. 54. Tel. 2896.

**24–2 Sewing 7 Leas** zeg. Tagesgeb. zu v. Ang. E 5705. f212

**Kunstseide** verschiedenen Titers u. Ursprungs nur an Selbstverbraucher laufend abzugeben. Angeb. unt. B 67 an die Geschft. B., Neuerweg 57. 12a

**Gebr. Packleinen** Kilo 120000 Mark. Elbf., Luisenstr. 22. Telephon 3448. *

**Hosenträger,** sp. Ledergarnituren haben abzugeben: Gebr. Balz, Elberf., Hagenauerstr. 14. *

**Drahtstifte** direkter Bezug Drahtstiftfabrik von Baum & Birkholz G.m.b.H. Elb. Schillerplatz Tel. 6628

**Messingbleche** ab Werk laufend lieferbar. Angeb. unt. E 5667 an Geschft.*

1000 Spalt **Aktenmappen** sofort greifbar. Anfragen bei Ruttier, E., Schleswigerstr. 16*

**Verpackungs-Bandeisen** laufend abzugeben. Heinrich Ey, U.-B., Telephon 4758. 152b

**Farb- und Spülbottiche** zu vk. Fr. Hagedorn jr. E., Kielerstr. *

**Schließkörbe,** große gebr. 80 St. zu verk. Angeb. unt. E 1304 an Gst. *

**Neuer Photo-App.,** Größe 9×12, zu vk. Gottl. Wagner, Dahlhausen-Wupper. f61

**Meyers Konvers.-Lexikon** mit Regal zu verk. 3. umgearbeitete Auflage. * Ang. u. E 5665 Gst.

Achtung Sammler! Kaiser-Friedr.-20M.-Stück zu verk. Näh. in d. Geschft. f264 *

**Gerüstdielen,** 50 Stück zu verkauf. Barm., Allee 209-11. Telephon 4237. 47a

**Blechtannen,** 1×gebr., Oberlederabfälle, Lack u. andere Sorten. Gebr. Hindrichs, Elberfeld, Kommeishütt 1. *

Reisekoffer wie neu, spottbillig. Elberf., Deweerthstr. Nr. 49a, 1. Etg.

Fast neu. Rohrplatt.-Koffer. M. Miedke B., Erlenstr. 8. †

14 Stck. 40 mm starke Tannenbohlen, 25 cm br., 4 m lg., sehr preisw. zu vk. Ang. u. S 514 an d. Filiale Schwelm. el.

1000 Kg. Ia Led.-kleim. 100 Kg. Karbolineum geg. Höchstgebot zu vk. Ang. u. E 5677 an die Geschäftsst. *

20 Kg. Ia Leinöl, 10 Kg. frz. Terpentinöl, 10 Kg. Ia holl. Weißlack, 25 Kg. holl. u. engl. extra hell. Schleiflack in 2½ Kg. Kannen, 15 Kg. Ia engl. Kutschenlack sehr preisw. abzug. Angeb. unt. E 5686 an die Geschäftsst. *

**Packkisten,** 25 fast neue Kisten zu verk. Elberfeld, Gerberstr. 15, I. *

## Tiere

**Fuhrgeschäft** 2 Pferde, 2 Kippwagen, 1 Karre, vollst. Geschirr in bestem Zustand zu verkaufen. Elberfeld, Auf dem Dorp 8. *

**An Hundefreund auf dem Lande.** Rüde, langh., schw.-w., 2 J., bill. zu vk. Zw. 6 u. 9 Uhr abd. von Rechenberg, E., Marienstr. 6, pt. *

**Schöner Fox** ¾ Jahr, preisw. zu verk. Weymann, E., Grünstraße 9. *

* Junger Jagdhund zu vk. Kagermann, E., Graf-Adolfstr. 11.

Wurf sch. Föze, 6 W. U.-B. Allee 90. †

Jung. Schäferhund bill. zu verk. Barmen, Stollenstr. 14. †

Jg. Alb. Frettchen g. Tagesgeb. zu vk. Ang. E 5558 Gst. *

10 leg. Hühner, Hahn Glucke m. Kük. Schulz, B., Sedanstr. 45. †

## Vermietungen

**Bauernhof** in Leichlingen, ca. 9 Morgen gr., mit aufsteh. Bauernhaus und Scheune, gegen Villa od. Einfam.-Haus in Barmen o. Elberfeld zu tauschen Elegante 4-Zimmerwohn. mit Zentralheizung in Barmen f. getauscht werden. Angeb. unt. B 2056 an die Geschft. B., Neuerweg 57. 14g

Modernes kl. **Einfamilien-Haus** am Stadtrande von Elb. gel., an nur wirkl. zahlungsf. Mieter geg. Goldmiete u. Stell. v. 4 od. 5 Z. in best. Hause, Nähe Landger. od. U.-B., evtl. m. Vorkaufsr., sofort zu verm. Ang. u. E 5709 an Gst. *

Geschäftsetage frei, Altermarkt 2, Etage v. 10 Z. (darunter 6 beschlagnahmefreie Geschäftsräume) geg. Wohnetage v. 5 od. 6 Z. zu tausch. ges. Dieckmann, Altermarkt 2, oder Tel. Barmen 401 u. Elbf. 2273 (1—5 Uhr)*

Wohnung m. Mob. abzugeben. Wendler, Elberf., Oberstr. 42.*

**Wohnungstausch! Aachen-Elberfeld.** 5räumige Wohnung in Aachen gegen 4- od. 5räum. in Elberfeld zu tauschen ges. Ang. an Spediteur Jos. Hütterbach, Elberf., Bahnstr. 41.

**Wohnungstausch!** Alleinst. Dame oder Herr finden angen. Wohnung in Einf.-Haus, Brillerviertel, wenn anderswo 3-Zimm.-Wohng. gestellt wird. Angeb. u. E 5684 an Gst. *

Schöne abgeschloss. 4-Zimmerwohnung in sonniger Lage am Friedenshain gegen eine mögl. frei lieg. Wohnung in d. Nähe der Bahn in Elberf., Vohwinkel, Ohligs od. Köln zu tausch. ges. Angeb. erb. u. E 2390 an Geschft.*

1 od. 2 Mansarden an ordtl. Leute gegen Hausarbeit zu verm. Ang. u. L 781 Fil. B., Allee 171.+

**Elberfeld.** Nähe Herzog- und Walther-Rathenaustr. gelegenes großes *
# Ladenlokal m. Lagerräumen
zusammen ca. 390 qm Fläche, gegen Mietzahlung in Goldwährung Umstände halber zu vermieten. Die Räume eignen sich für Bankgeschäft oder Ausstellungen u. haben 5 Schaufenster Straßenfront. Zentralheizung und elektr. Licht vorhanden. Angebote unter E 5687 an die Geschft.

# Wohnung
6 Räume u. Garten, 2. Etage, in gutem, l. ruh. Hause, ist infolge Wegzugs gegen zeitgem. Entschädigung abzugeben. Angeb. u. B 2070 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. +

Ein in Barmen gelegener **1000-1500 qm großer Shed-Raum,** sofort räumbar, auf längere Zeit **zu vermieten.** a454 Angebote unt. B 1974 a. d. Ann.-Exped. Jak. Bowinckel, Elberfeld.

4 schöne Zimmer, abgeschl., Südstr. o. Kleestr. in g. H., g. gl. N. Altermarkt zu tauschen ges. Ang. u. B 2067 an die Gst. B., Neuerweg 57 †

Südst. Etg., 5½ Z., an berecht. Miet. g. 3 Z. zu tauschen. Ang. E 5666 Gst. *

**2 große Zimmer** part., abgeschl., im Mittelp. Elberf. gegen 2 Zimmer in Remscheid, gleichviel wo, zu vertauschen! Angeb. unt. R 674 an Fil. Remscheid, Bismarckstr. 40. f475

2 schöne, gr. Zimm. geg. 3 kl. zu t. ges. Ang. E 5673 Gst. *

Biete 2 kl. Zimmer in r., abg. Hause an. Suche 2 etw. gr. Z., mögl. im Zentr. — Angeb. E 5615 Gst.*

Wohnungstausch! 1 Zimmer 1. Etg. m. Koch- u. Leuchtgas geg. 2 Zimmer m. Koch- u. Leuchtg. zu tauschen ges. Ang. u. E 5590 an Gst. *

**4 Büroräume,** ca. 70 qm, in der Nähe des Bahnhofes gegen einmal. Abfindung in Goldmark oder Devisen abzugeben. Ausführliche Angebote unter E 5662 Gesch. f1842

Tr., helle Lagerräume 20 u. 12 qm, zu vm. Ang. E 5624 Gst. *

**Ca. 75 qm Raum,** Mittelp. Barmen, für leichten Betrieb geg. Beteilig. sof. abzug. Ang. u. B 2080 an Gst. B., Neuerweg 57†

## Mietgesuche

Wer verzieht nach auswärts od. nach dem Auslande und überläßt mir seine **3- od. 4-Z.-Wohng.** i. Barmen geg. Kauf der Möbel zu guten Preisen? Angeb. u. B 51 an die Geschft. B., Neuerw. 57. 6375a

Fabrikant, Junggesel., sucht 3 Zimm., evt. mit Möbel geg. zeitg. Miete, mögl. Mitte Barmen. Ang. u. B 2075 an Gschft. B., Neuerweg 57. †

Saub., zuverl. Fam., 3 erw. Pers., sucht mietfreie 3-Zimm.-Wohnung gegen Arbeit. Ang. u. E 5601 an Gst.*

**Wer hilft** best. Ehepaar zu 2/3-Z.-Wohng., Elbf., damit pr. Knabe wegen Wohnungs-Elend nicht zugrunde gerichtet wird? Angeb. u. E 1297 an Gst.*

**Lager oder großer Keller** für Leergut u. Obst ges. R. Peter Brohl, E., Ohligsmühle *

**Aktiengesellschaft** sucht per sofort mehrere helle Büroräume gegen Zahlung von **Goldmiete,** mögl. im Zentrum der Stadt. Kauf gegebenenfalls nicht ausgeschlossen. Ang. mit Preisangabe u. E 1314 an die Geschäftsst. ds. Bl. f1864

Heller 6102a **Lagerraum** mit 2 Büroräumen, zus. 100 qm, in der Talsohle Barmens zu mieten oder zu kf. gs. Zahle bedeutende Abfindung, evtl. in Goldwährung. Angebote u. B 414 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 57.

**Auto-Garage** Nähe Breitestr. od. Königstr. gegen Lebensmittel ges. Angebote u. E 5632 an die Geschft. f1808

## Möbl. Zimmer

**Elberfeld:** Harmoniest. 6: Möbl. Z. m. P. f. H. *
Mathildenstr. Nr. 2: Möbl. Schlafz. f. H.*

**Barmen:** B., Münzstraße 15: 3. Mitbew. ein Z. anst. jg. M. ges.†

**Einf. möbl. Zimmer** im Mittelp. v. allst. Herrn g. Hausarb. abzug. Kochgas vh. Ang. u. B 2037 an Gst. B., Neuerw. 57. †

## Gesuche

Selbst. Kaufmann, der sich viel auf Reisen befindet, sucht in nur gutem Hause möbl. Wohn. und Schlafzimmer in der Nähe des Hauptbahnhofs. — Ang. E 5599 Gesch.*

# Ladenlokal
oder passende Räume für Büro in B.-Wichlinghausen gesucht. Miete in Goldmark. Angebote unter B 2048 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 57, erbeten.†

Wer überläßt oder besorgt kinderlosem Ehepaar (Akademiker)
# Wohnung
in nur bestem Hause oder Villa in Elberfeld? Hohes Aequivalent zugesichert, evtl. wird gesamte Zentralheizung übernommen. Angebote unter E 5465 an die Geschäftsstelle dis. Bl. *

Fabrikant sucht in Barmen 64a
**herrschaftliche Wohnung.**
evt. Hauskauf, Uebernahme von Möbeln oder Umzugskosten. Erlaubnis des Wohnungsamtes vorhanden. Angebote unter B 81 an die Gesch. Barm., Neuerweg 57.

# Für Auswanderer!!
Suche eine 2—3-Zimmer-Wohnung, wo Möbel eventuell käuflich übernommen werden können. Es kann in jeder Währung gezahlt werden. Angebote u. B 2088 an die Gesch. B., Neuerweg 57, erb. 48a

Ich suche eine rationierte *
**3- od. 4-Zimmer-Wohn.**
für sofort oder später. Beim Wohnungsamt angemeldet. Gefl. Angebote an Tapetenhaus Eugen Goebeler, Elberfeld.

# Lagerhaus Fabrikgebäude oder Shed
750 bis 1000 oder mehr qm für gewerbliche Zwecke zu mieten oder zu kaufen gesucht.
**Herm. Hessening Nachf.** Elberfeld, Spichernstr. 16. Telephon 610. f1879

Wer vermietet jungem, kinderlosen Ehepaar, 2 Jahre beim Wohnungsamt angemeldet. *
**2 oder 3 Räume,**
evt. möbliert, in Schwelm oder näh. Umgebung gegen hohe Miete? Angeb. unter E 5619 an die Gescht. ds. Bl. erbeten.

**2 od. 3 gewerbliche Räume**
in Elberfeld oder Barmen, für Bürozwecke, möglichst in der Talsohle, zu miet. ges. Angeb. unter E 5574 an die Geschft. *

# Trockener Lagerraum
ca. 100—200 qm groß, mögl. in Stadtmitte Barmen, geg. zeitgemäße Vergütung sofort zu mieten gesucht. Angebote unter B 2017 Geschft. Barmen, Neuerweg 57.†

In b5102
# Vohwinkel
suche ich zum 1. 10. 23, eventuell auch früher,
**2 Büro-Räume,**
gegebenenfalls auch ein größeres Büro und kleinen Lagerraum in günstiger Lage, gegen zeitgemäße Miete. Gefl. Angebote unter E 2344 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Junger Kaufmann in leitender Stellung sucht
**möbl. Zimmer.**
Angebote unter E 5570 an die Geschäftsst.*

Berufstätige Dame sucht in Elberfeld oder Barmen
**möbl. Zimmer,**
evtl. Wohn- u. Schlafzimmer, gegen hohe Bezahlung. Angebote unt. E 5568 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. f2180

Junges kinderloses Ehepaar (selbständiger Kaufmann) sucht gut
**möbl. Wohn- u. Schlafzimmer.**
gegen zeitgemäße Miete Nähe Bahnhof Barmen oder Elberfeld. Angebote unter B 2093 an die Gesch. B., Neuerweg 57.†

# Protestschließungen der Elberfelder Lichtbildbühnen.

Infolge der erdrückenden Belastungen, insbesondere aber der Lustbarkeitssteuer, sehen sich die hiesigen Theaterbesitzer gezwungen, ihre Theater **ab Dienstag, 14. August, bis auf weiteres zu schließen.** Wiederholte Anträge auf Ermäßigung der Lustbarkeitssteuer, wie es bei einer größeren Anzahl der umliegenden Städte bereits geschehen ist, sind von der Stadt-Verwaltung abschlägig beschieden worden.

**Vereinigte Lichtspiele: U. T., Monopol, Kammer-Lichtspiele. Modernes Theater. Skala-Theater.**

h261

---

Wir suchen für **einige unserer Herren**
**möblierte Zimmer.**
H. Kersken jr., G. m. b. H., Barmen-R. 62a

Junges Mädel findet im Einfam.-Haus Aufnahme gegen Hilfe im Haush. u. Ausführ. Angebote unter B 64 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 10a

Für eine Dame unseres kaufm. Büros suchen wir sof. ein
**gut möbliertes Zimmer**
Elberfeld od. Nähe. Angeb. an Postfach Nr. 480, Elberfeld. •

Höherer Beamter sucht 1 (oder 2) ruhiges möbl. Zimmer gegen zeitgem. Miete. Angeb. u. B 2089 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57. †

Kinderloses Beamten-Ehepaar sucht •
**1 oder 2 möbl. Zimmer**
geg. zeitgem. Miete. Ang. u. E 5666 Gst.

Älterst. berufstät. Dame sucht †
**möbl. Zimmer**
mit od. ohne Pens. Näh. d. R. Brückel, B., Heckinghauserstr. 54

Junger Bankbeamter sucht •
**bessere Pension.**
Ang. u. E 5668 Gst.

Ich suche Menschen, die in der heutigen schweren Zeit in der Lage sind, e. ruh., kinderl. Ehep. 1 od. 2 möbl. Z. abz., ev. g. B. v. Hausarb. Ang. E 5653 Gst. •

Jg. Kfm. f. ab 1. 9.
**möbl. Zimmer**
mit od. ohne Pens. Ang. E 5650 Gst. •

Solider Herr sucht gut möbl. Zimmer geg. gute Bezahlg. Ang. E 5556 Gst. •

Für sonst. Angestellten wird in bester Familie b284
**möbl. Zimmer**
ges. Optiker Overhage, Elberfeld, Rathenaustraße 4.

**Frdl. möbl. Zimmer**
für 2 neueintretende Herren sofort ges. • Richard Jacobi, Drogen-Großhandlg. Elbf., Berlinerstr.

Kdrl. Ehepaar sucht
**möbl. Zimmer.**
Bett kann gest. w. • Ang. u. E 5616 Gst.

Solid. jg. Kaufmann sucht f. 1. 9. •
**möbl. Zimmer**
mit od. ohne Pens., mögl. Nähe Schloßbleiche-Breitestr. — Ang. u. E 5672 Gst.

**Einf. möbl. Zimmer**
mit Pension für jg. Mädchen ges. Pelzhaus R. Marschall, Elbf., Herzogstr. •

Ausgewiesener Beamter sucht •
**möbl. Zimmer**
geg. zeitgem. Miete. Angeb. unt. E 5593 an die Geschst. d. Bl.

Suche f. 2 Herren möbl. Zimmer, evtl. mit voll. Pens. Näh. Frau A. Badde, Elb., Königstr. 108. •

Besserer Herr, 29 J., sucht per sofort •
**1 od. 2 gut möblierte Zimmer**
geg. zeitgem. Miete, mögl. Zentrum. — Ang. u. E 5592 Gst.

Aelt. alleinsteh. Herr sucht einf. Zimmer, mögl. m. Fam.-Anschl. Ang. E 5602 Gesch. •

**Mansardenzimmer**
wenn auch nur mit Betten, Tisch, Stuhl, Licht, in gut. Hause sucht höher. Beamt.-Ehepaar für 1—2 Monate. Angeb. u. E 5630 an Geschst. •

Fräulein sucht anst. möbl. Zimmer. Ang. u. E 5721 an Gst. •

**Einf. möbl. Zimmer,**
mögl. mit Pension, für Kürschner ges. Pelzhaus R. Marschall, E., Herzogstr. •

Junger anspruchsl. Eisenb. sucht •
**einfaches Zimmer**
mit voller Pension, mögl. Nähe Hauptbahnhof. Gefl. Ang. u. E 5631 an Gschst.

**Möbl. Zimmer**
ohne Frühst. u. ohne Wäsche v. bess. Herrn im Mittelb. ges. Angebote u. B 2083 an Gst. B., Neuerweg 57 †

Jg. anst. Frl. sucht
**möbl. o. l. Z.**
Näh. E. o. B. W.-Amt angem. Ang. u. B 2076 Gst. Barm., Neuerw. 57 •

Berufst. Frl. sucht möbl. Z. Evtl. wird Hausarb. mit übern. Ang. E 5579 Gst. •

Sommerfrische **Wollendorf**
Post Fahr a. Rhein, St. Fahr-Irlich, Schiff-St. Andernach u. Neuwied. **C. Brüchweh.** Gasthof u. Pens. Gute preisw. reichl. Verpfl., sch. Veranda, Terrasse, Gartenanl. 7 Min. v. Wld. m. entz. Rh.-Pan. Rückporto beif. b4840

---

**NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN**

**»COLUMBUS«**

*das größte und schnellste Schiff der deutschen Handelsflotte*



**BREMEN-NEWYORK**

*Erste Abfahrten ab Bremen: 11. Oktober, 10. Nov., 12. Dez.*

Kostenlose Auskunft **NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN** u. sämtl. Vertretungen

**In Barmen: Lloydreisebüro Rudolf Dahl,** Altermarkt 12.

a135

---

**+ Harn- u. Hautleiden +**

Blasen- u. Prostataleiden, besonders in veralteten Fällen werden nach meinem speziell. Verfahren behandelt! Harnleiden möglichst unter Fortfall der lästigen Selbstbehandlung. Blutuntersuchung durch ein staatlich anerkanntes Laboratorium.

**Bente's Heil-Institut, Barmen, Berlinerstraße 10 B**
1 Minute vom Wupperfeldermarkt.
Sprechzeit von 9—1 Uhr und 3—7 Uhr. Sonntags keine. r2023

---

## Bekanntmachung über Notgeld.

Zur Linderung der derzeitigen Knappheit an Zahlungsmitteln bringt der **Barmer Bank-Verein Hinsberg, Fischer & Comp.** in **Barmen** mit Genehmigung des Herrn Finanzministers eigene Gutscheine als Notgeld in Stücken von **1 Million** in den Verkehr.

Alle beteiligten Kreise werden aufgefordert, dieses Notgeld als **vollgültiges Zahlungsmittel** anzunehmen.

Die unterzeichneten Behörden und Körperschaften haben ihrerseits die Scheine anerkannt. 86a

Barmen, den 11. August 1923.

**Der Regierungspräsident.**
**Der Oberbügermeister.**
**Reichsbankhauptstelle Barmen.**

**Handelskammer.**
**Verband von Arbeitgebern im Bergischen Industriebezirk E. V.**
**Vereinigte Kaufmannschaft E. V.**

---

**KÖNIGLICH HOLLÄNDISCHER LLOYD**

VON AMSTERDAM NACH

**SÜD AMERIKA**

PERNAMBUCO - BAHIA - RIO DE JANEIRO
SANTOS - MONTEVIDEO - BUENOS-AIRES

NÄCHSTE ABFAHRTEN

**D. FLANDRIA 29. Aug. — D. GELRIA 19. Sept.**

NÄHERE AUSKÜNFTE:

**Marx & Schulte, Hagen i. W.**
Bankgeschäft. b22

---

**Zeitungs-Makulatur**
billig abzugeben. Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 50.

---

**Zirkus Niagara-Schau!**
am Bad Bendahl.
Die impos. Todesfahrt als lebender Komet. Charli u. Waldi, die deutschen Chaplins. Die Todesschaukel. Harry Blondini, Entfesselung in der Luft. Neue Sensationen auf dem Hochseil. •
Dir. Leonardi Renner.

---

Restaurant u. Gasthof
**Berg. Weinstube**
Elberf., Kleeblatt 34, Haltest. d. Cronenb. B.
**Täglich Konzert.**
Inh. Wwe. Leithäuser Emmy Beckers. •

---

**Thalia-Theater.** Gastspiel Peter Prang. Heute u. morgen, abends 7½ Uhr: Der Stolz der 1. Kompagnie. f385

---

**Im Salamander.**
Heute Schlußtag des Intern. Ringerwettstreites. Es ringen um die Prämie von 100 Millionen Mk. **Krawatzky** geg. **Baradanoff. Bambula** gegen **Randolf. Westergaard-Schmidt** gegen **Hans Steinke.** Zum Schluß gr. Preisverteilg. a325

---

**Bavaria-Varieté** Heute z. letzt. Mal abends 8 Uhr: 4 Troubadours; Lisa Capé-Ballett; Harry Steffien u. w. Attrakt.
Donnerst., 16., vollst. Programmwechs. a47

---

**Central-Theater, Barmen.**
Heute u. täglich, abends 7½ Uhr: Die letzte Operetten-Neuh. v. Leo Fall
**„Madame Pompadour"**
In d. Titelrolle Friedl Scarron a. Gast. 30b

---

**ZOO** Elberfeld
Heute, Mittwoch, **2 große Künstler-Konzerte** der Vereinigten Städt. Orchester Barm.-Elberf.
Nachm. v. 4—7½ Uhr, abends v. 8—10½ Uhr.
**Täglich Konzert.** b461

---

**Friedenshöhe** Elberfeld, Ronsdorfer Straße.
Besitzer: **Franz Hellmann.** a348
Heute, Mittwoch, von 4 Uhr ab: **Konzert u. Kaffeekränzchen**

---

**Ostseebad Grömitz**
**Kurhaus schöne Aussicht** in bevorz. Lage, a. d. See u. Tannengeh., krft. Hamb. Küche. Tel.: Cismar 61. **Ad. Petersen**

---

**Kinderheim Haus Waldeck-Neuweilnau**
Post Usingen — Taunus, unbesetzt. Gebiet.
**Eigene Landwirtschaft.**
— Anfragen Rückporto. — a170

---

**Städtische Sparkasse Lüttringhausen.**
Infolge der großen Zunahme des Geschäftsverkehrs und der daraus bedingten Arbeitsüberlastung sind wir gezwungen, **unsere Kasse an den Nachmittagen für jeglich. Verkehr zu schließen.**
Kassenstunden **nur** 8—12½ Uhr vormittags.
f276 **Die Verwaltung.**

---

**Leder- und Schuhmacher-Artikel**
**Emil Oellingrath, Barmen, Heubruch 26.**

**Plattfuß los** durch Senkfuß-Sohlen **„Hygiena"**



Heben das Fußgewölbe in vollendeter Weise. Beseitig. die Schmerzen.

Mehrf. prām. Millionen im Gebrauch. Niederl. in a. einschl. Gesch.

Spezialität: Erzeugnisse für Platt- u. Schweißfuß, Hühneraugen, Frostballen, Beschwerden. 12b
Achten Sie auf die Schutzmarke **„Hygiena"**

---



*Elvira-Wasch-Extract - versuch' es mal - Erlöst Dich von der Waschtags-Qual!*
**Hersteller Dr. Lettermann, Elberfeld.** 14545

# Sport-Rundschau.

## Die deutschen Schwimm-Meisterschaften in Elberfeld.

**Zwei neue deutsche Rekorde. — Zwei neue deutsche Höchstleistungen. — Süddeutschland gewinnt den Ehrenwanderpreis des „General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen" in der Kreislagenstaffel.**

Wenn diese Zeilen unsere Leser erreichen, werden die Schwimmer aus allen deutschen Gauen die Wupperstadt längst verlassen haben und in Werkstatt und Bureau wieder tätig sein. Der Willkommengruß sei gleichzeitig das Lebewohl.

Die äußeren Vorbedingungen für das Gelingen des 32. Deutschen Schwimmfestes waren geradezu ideal zu nennen: Lachender Sonnenschein, gute Wasserverhältnisse in dem anmutig im Kranze grüner Berge eingebetteten, festlich geschmückten „Bad Bendahl", eine vieltausendköpfige Zuschauermenge und — was die Hauptsache war — sämtliche deutschen Meister, das Klasse-Material deutschen Schwimmsports, am Start. Leider verhinderte die Sperre das Erscheinen mancher Kämpfer aus dem besetzten Gebiet.

Große Arbeit ist von dem veranstaltenden Verein, dem Elberfelder Schwimmklub 1883, geleistet worden, der gleichzeitig in diesen Tagen auf ein 40jähriges Bestehen zurückblicken kann. Es war gewiß nicht leicht, bei der Ungunst der Verhältnisse eine derart umfangreiche Veranstaltung in solch vorbildlicher Weise durchzuführen. Es hat alles geklappt! Das war der Gesamteindruck, den die beiden Tage bei den Zuschauern und wohl auch bei den Fachleuten hinterlassen haben.

In Anbetracht der beschränkten Platzverhältnisse müssen wir uns heute auf die kurze Wiedergabe der Ergebnisse beschränken

1. Tag.

Weltausstellungsstaffel. 3mal 200 Meter. 1. Hellas-Magdeburg (Matte, Calenius, Rademacher) 9:36,2. Alleingang, da Rhenus-Köln, Magdeburg 1896 und Dortmund nur zum Teil mit ihrer Mannschaft erschienen sind.

100 Meter Rücken für Damen. 1. Frl. A. Rheborn-Bochum (1:30,4). 2. Frl. Simon, Bille-Hamburg (1:31). 3. Frl. Funke-Elberfeld 1883. 4. Frl. Erna Murray, Poseidon-Leipzig.

Damenspringen. 1. Frl. Hermes (Salamander-Bonn) 59 Punkte. 2. Frl. Krumme (Barmen 1897) 57 Punkte. 3. Frl. Hammacher (Rheingold-Köln) 50,2 Punkte.

Rückenschwimmen über 100 Meter. 1. Frölich (Hellas-Magdeburg) 1:16, 2. Stamper (Rhenus-Köln) 1:16,4, 3. Hüffer (Krefeld). Sehr sicherer Sieg des Magdeburgers.

400-Meter-Freistil. 1. Herbert Heinrich (Poseidon-Leipzig) 5:33,4, neuer Rekord; 2. Vierkötter (Köln 1912) 5:45; 3. Görges (Magdeburg 1896).

Bruststaffel über 3mal 100 Meter. 1. Rhenus-Köln 4:11,2; 2. Hellas-Magdeburg 4:11,5. Knapper Sieg.

100-Meter-Seitenschwimmen. 1. Kramer (Alter Schwimmverein Breslau) 1:13,6; 2. Märtens (Berlin 1889) 1:15,4; 3. Benecke (Hellas-Magdeburg). Ueberraschungssieg des Breslauers.

400-Meter-Meisterschaft. 1. Heinrich, Leipzig, 5:33,4, Rekord; 2. Vierkötter, Köln; 3. Görges, Magdeburg.

Damen-Bruststaffel. 3mal 100 Meter. 1. Ville, Hamburg; 2. Duisburger D.-S.-V.

Kreislagenstaffel 4mal 100 Meter. (Ehren-Wanderpreis des „General-Anzeigers für Elberfeld — Barmen".) 1. Krs. 5 (Süddeutschland) 5,14,4 Min.; 2. Kreis 9 (Westdeutschland) 5,18 Min.

Kreis 9 hat den sicheren Sieg verschenkt, nachdem der Kreis 3 (Mitteldeutschland) infolge Fehlens einiger Leute, nicht in der Lage war, mit Erfolg in Wettbewerb zu treten. Der Kreis 9 hätte bei zweckentsprechender Aufstellung der Mannschaft keinesfalls den Sieg vergeben; das Versagen des Schlußmannes brachte Süddeutschland den Wanderpreis zum ersten Male.

2. Tag.

Lagenstaffel 4mal 100 Meter. 1. Hellas-Magdeburg, 5,19. Losse, Beinecke, Fröhlich, Rademacher.

Springmeisterschaft. 1. Dr. Lechnir, Dessau, 117,6 Punkte; 2. Fritz Wiesel, Leipzig, 114,8 Punkte; 3. H. Luber, Berlin, 109 Punkte.

100 Meter beliebig für Damen. 1. Frl. Rehborn, Bochum, 1,22,8; 2. Frl. Bilnz, Hamburg, 1,27,8; 3. Frl. Ueberschär, Ottensen.

100 Meter beliebig. 1. Heinrich, Leipzig, 1,04,4; 2. Riethe, Leipzig, 1,07,8; 3. Eitner, Bremen. Ueberlegen gewonnen.

Brustmeisterschaft für Damen, 100 Meter. 1. Frl. Murray, Leipzig, 1,35; 2. Frl. Simon 1,36,6; 3. Frl. Clermont.

1500 Meter beliebig. 1. E. Vierkötter, KSK. 12, Köln. 23,18,8; 2. Stamper, Rhenus, Köln, 150 Meter zurück.

100 Meter Brust. 1. Rademacher 1,18,—, Rekord (Hellas-Magdeburg); 2. Sommer, Köln, 1.21,1; 3. Harbord, Hamburg.

Kreislagenstaffel für Damen, 4mal 100 Meter. 1. Westdeutschland IX, 6.23,8. (Clermont, Rehborn, Funke, Rademacher.)

### Wasserballmeisterschaft von Deutschland.

**Wasserfreunde Hannover, Wasserballmeister von 1921 und 1922, gegen Leipziger SV. mit 6:2 (2:2).**

Dem Wasserballendspiel wurde mit großem Interesse entgegengesehen, zumal Leipzig sich durch die Vereinigung des alten und neuen Leips. S.-V. sehr verstärkt hatte. Beide Mannschaften spielten in der ersten Halbzeit sehr aufgeregt und Leipzig leider noch sehr scharf. Durch Münzner erzielt Leipzig alsbald das erste Tor, während Hannover durch einen Strafwurf infolge unfairen Spiels eines Leipzigers zum Ausgleich kam. Leipzig, das sich zunächst fand, hatte eine Welle das Kommando, da die Wasserfreunde sehr nervös schienen und sichtlich unter dem harten Spiel der Leipziger litten. Dennoch gelang es Hannover, durch Bähre die Führung zu übernehmen; dadurch kam Ruhe in die Mannschaft, die wiederum in schönen Torwürfen zum Ausdruck kam. Mehrfach hatten die Norddeutschen Torgelegenheiten, ohne sie auszunutzen. Kurz vor der Halbzeit konnte Leipzig durch Münzner mit einem Ueberraschungswurf den Ausgleich erzielen.

Nach der Halbzeit waren die Wasserfreunde bald Herren der Lage und erzielten durch Laude Tor 3 und durch Bähre noch 2 weitere Tore. Viele glänzende Würfe wurden von dem aufopfernd spielenden Torwart der Leipziger unschädlich gemacht. Leider wurde Leipzig sehr scharf, so daß der vorzügliche Schiedsrichter zu Herausstellungen gezwungen war. Ein weiterer guter Wurf durch Bollmann brachte noch den 6. Erfolg und damit zum 3. Male die deutsche Wasserballmeisterschaft.

**Die Leitung durch Heberer, Frankfurt, war ohne Tadel.**

### Den Kanal abermals durchschwommen.

Der Schwimmer Tirabosch, ein italienischer Südamerikaner, hat am 11. August in 16 Stunden 23 Minuten den Kanal durchschwommen. Er verließ die französische Küste um 20,10 Uhr und traf in Dover um 12,33 Uhr ein, wo er enthusiastisch empfangen wurde. Der Amerikaner Sullivan, der vor kurzem den Kanal durchschwamm, brauchte 27 Stunden 23 Minuten.

Ueber die Leistung des Amerikaners Sullivan, dem es gelungen ist, den englischen Kanal von Dover nach Calais zu durchschwimmen, gibt jetzt das Logbuch des ihn begleitenden Fischdampfers „Day Star" genauere Aufschlüsse. Er schwamm die ganzen 27 Stunden nur mit Brustkraul, die seinen Kopf hoch genug aus dem Wasser hielten. Obwohl er keine Brille trug, blieben seine Augen dennoch unentzündet. Er schwamm mit bewunderungswürdiger Gleichmäßigkeit 34 Tempi in der Minute, erst kurz vor der französischen Küste fiel er auf 33 und auf 32 Tempi in der Minute zurück. Er wurde wiederholt vom Begleitboot aus durch Gesänge aufgemuntert, lehnte aber mitschwimmende Begleitung ab, weil die ihn nur in seinem regelmäßigen Tempo beirren würde. Sobald er vor Calais Grund mit den Füßen fassen konnte, hörte er zu schwimmen auf, lehnte aber jede Hilfe ab und ging ganz allein an Land. Er taumelte allerdings wie ein Betrunkener. Er hatte die ganze Nacht hindurch eine ungewöhnlich ruhige See gehabt, aber bei Tag wurde das Wasser unangenehm spritzig. Tagsüber stach auch die Sonne so scharf, daß er eine Mütze mit großem Schirm tragen mußte.

Von den früheren Versuchen, den Kanal zu durchschwimmen, war der hartnäckigste der des Franzosen Georges Michel, der voriges Jahr 16 Stunden im Wasser blieb, 50 Meilen gegen die wechselnden Strömungen durchschwamm und doch nicht das Ufer erreichte. Eine sehr bemerkenswerte Leistung war die der Schwimmerin Lion, die 36 Meilen in 14½ Stunden schwamm und einen Weltrekord für Frauen aufstellte, aber freilich auch das Ufer nicht erreichte.

**Radsport.**

### Die ersten Rennen auf der Barmer Radrennbahn.

Nach Jahren ungeduldigen Harrens zeigte sich Sonntag die Radrennbahn am Toelleturm, nachdem sie schon am 24. Juni halbfertig ihre Pforten zum Endlauf des Straßenrennens „Großer Industriepreis der Stadt Barmen" vorübergehend geöffnet hatte, in neuem, schmuckem Gewand. In Scharen zog das Völkchen der Radfahrer mit seinen Freunden hinauf zu dem schönen Gelände, um den Eröffnungsrennen beizuwohnen, die von den Wiedererbauern der Bahn mit glücklicher Hand zusammengestellt worden waren. Etwa 10—12 000 Menschen umsäumten die Bahn, als die Glocke nach langer Zeit zum ersten Male wieder zum Start läutete.

Mit dem Aufbau der Bahn hat sich der Barmer Radsportverein um die Hebung des Radsports sehr verdient gemacht, doppelt anerkennenswert, weil er die beträchtlichen Kosten durch große Opferwilligkeit fast ganz im eigenen Lager aufgebracht und auch die Arbeiten zum größten Teil mit eigener Hand geleistet hat. — Alles in allem: Ein recht verheißungsvoller Anfang!

Der gebotene Sport befriedigte allgemein, obwohl das Programm noch keine berühmten Namen aus der Zunft der Rennfahrer aufwies und durch das infolge Verkehrssperre zu entschuldigende Fernbleiben der aus Essen gemeldeten Mannschaft Brock-Renfort das „Lokal-Kolorit" gewahrt blieb.

Vierzig Wuppertaler Rennfahrer stellten sich dem Starter zur Verfügung, um in den verschiedensten Wettbewerben zu zeigen, was sie mangels einer Trainingsbahn auf der Landstraße gelernt haben. Unter ihnen haben wir manche entdeckt die sich am ehesten mit der Eigenart der Bahnrennen abfinden werden. In den kommenden Wettkämpfen wird sich auch hier eine besondere Gilde der Bahnfahrer herausschälen, in der wir als berufene Vertreter, nach den ersten Versuchen zu urteilen, die Namen W. Hilger, Fr. Buschmann, Gebrüder Salzberg, A. Kaub, H. Pommer, Gebr. Salzmann, E. Karger, C. Reuter, W. Stephan, W. Wilkesmann, H. Quambusch hören werden, an ihrer Spitze zweifellos aber der Mann der alten Garde: W. Stein.

Die Gerechtigkeit gebietet es uns, zu betonen, daß auch die gesamte Leitung, insonderheit der Wettfahrausschuß, mit der ihm noch fremden Materie mehr und mehr vertraut werden muß und, nolens volens, auch der — Berichterstatter zu lernen hat.

Das Hauptfahren um die große, silberne Medaille, gestiftet von der Stadt Barmen, wurde eine sichere Beute von Willi Stein, der seine Konkurrenten E. Hilger, F. Buschmann, A. Kaub, die sich gleich ihm durch die Vor- und Zwischenläufe durchgerungen hatten, in dieser Reihenfolge schlug.

Der Jung-Siegfried-Preis, ein Jugendfahren über 3 Runden, bestritten von Sidon, Merhoff, Rüggeberg, Kern und Uhde, sah Walter Rüggeberg als Sieger, der Merhoff, Sidon, Uhde auf die Plätze verwies.

Ein Fliegerfahren über 12 Runden, betitelt Vereinsdankrennen, offen nur für jene Mitglieder des V. R. B., welche sich beim Aufbahn der Bahn rührig betätigt haben, vereinigte 10 Teilnehmer, die einen interessanten Kampf lieferten, da die 3., 6. und 9. Runde mit besonderen Prämien bedacht waren. E. Hilger, C. Salzmann und E. Salzberg holten sich diese Prämien. Im Endspurt siegte E. Hilger mit 5 Längen leicht vor L. Salzmann, der taktisch noch viel zu lernen hat. H. Quambusch und E. Salzberg.

Ein Vorgabefahren über 5 Runden sicherte sich Walter Salzberg.

Größte Aufmerksamkeit fand der Sommersteis, ein 50-Kilometer-Mannschaftsfahren nach Sechstage-Art. Mit besonderer Spannung wurden die durch Wertungsrunden wechselvoll gestalteten Kämpfe von den Zuschauern verfolgt, wobei das tapfere Fahren der Gebrüder Salzberg angenehm auffiel. Den Sinn eines solchen Rennens hatte diese Mannschaft noch am ehesten begriffen und wußte sich durch geschicktes Ablösen einen entscheidenden Vorteil zu sichern, der in der 35. Runde unter lebhaftem Beifall zu einer Ueberrundung des ganzen Feldes führte. Sympathien erwarb sich auch W. Stein, der mit unermüdlichem Streben den von seinem nicht ganz gleichwertigen Partner verlorenen Boden stets wieder aufzuholen versuchte. Ein Sturz, in dem H. Quambusch und E. Karger verwickelt wurden, warf die Mannschaft Stein — Quambusch beträchtlich zurück. Gleichmäßig und gut fuhren Buschmann — Kaub, ebenfalls Hilger — Pommer.

Störend wirkte der Prämiensegen. Er riß das Feld schon im ersten Teil des Rennens zu sehr auseinander und erschwerte damit die Uebersicht.

Ergebnis dieses Rennens: 1. Gebr. Salzberg 1 Std. 24,53 Min.; 2. Buschmann — Kaub 2 Runden zurück; 3. Hilger — Pommer; 4. Stein — Quambusch 3 Runden zurück; 5. Gebrüder Salzmann; 6. Hindrichs — Becker.

Ein schnell improvisiertes Motorradrennen über 10 Runden auf leichten Hilfsmotoren gewann H. Keil, Barmen, vor H. Klahr, Elberfeld, und A. Böllling, Barmen.

E. H.

**Leichtathletik.**

Bei den leichtathletischen Jugendwettkämpfen des Sportklubs Iserlohn konnten wieder einige Barmer Turnvereinler 46 als Sieger hervorgehen. Jahrgang 05/06. Weitsprung: 2. Webermeyer 5,93; Kugelstoßen: 2. Tüffers 10,85 Meter, 3. Kraatz 10,80 Meter. Jahrgang 07/08, 500 Meter: 2. Panne.

**Fußball.**

**Siegener Sportverein „Jahn", Siegen — Sp.-Kl. Sonnborn 07 4:1 (2:0).**

Der Sonntag sah die Sportklubelf auf Besuch bei dem Meister des Siegerlandes, „Jahn", Siegen. Die Mannschaft war inzwischen bedeutend verstärkt worden, da am Freitag der Zusammenschluß der beiden führenden Ganligisten Siegens getätigt wurde. Es war klar, daß Sonnborn einem gewaltigen Gegner gegenüberstand. — Das Spiel, das auf einem schweren Rasenplatz stattfand, nahm einen spannenden Verlauf, litt aber direkt unter der unkorrekten Leitung des Schiedsrichters, der Sonnborn, als das Spiel 2:1 stand, ein klares Tor wegen „Abseits" nicht gab und der anderen Seite ein Abseitstor zusprach. Sonnborn wurde hierdurch sichtlich niedergedrückt, hielt aber den Kampf vollkommen offen. Ein 3:2-Ergebnis für Siegen hätte dem Spielverlauf eher entsprochen. Zweifelsohne besitzt die neue Mannschaft Jahn-Siegen eine hervorragende Durchschlagskraft und wird in der kommenden Spielzeit in den Kämpfen um die westdeutsche Meisterschaft eine führende Rolle spielen.

Ein Spiel gegen den Barmer T. V. 46 gewann Sonnborn letzthin mit 3:0 (2:0). Das Spiel wurde flott und fair durchgeführt und vom Schiedsrichter Müschenig einwandfrei geleitet.

**Turnen.**

### Wuppertaler Turngau.

In der vom Gauspielausschuß einberufenen Sitzung waren 8 Vertreter der handballspielenden Vereine anwesend. Es fehlten 3 Vereine, davon 2 aus dem besetzten Gebiet, und Tlag. Für die Wahl eines Handballobmannes stimmten 7 Vertreter. Gewählt wurde W. Bardolatt (ETG), Elberfeld, Färberstraße 22. Meldungen für die kommende Spielzeit sind in vierfacher Ausfertigung nach dem vom Kreisspielausschuß festgelegten Schema (Kreisblatt Nr. 12) bis zum 20. 8. einzureichen unter der obengenannten Anschrift. Das Nenngeld beträgt für die Gauklasse 25 000 Mark, für die A- und B-Klasse 15 000 Mark. Das am 13. 5. ausgefallene Schlagballspiel der B-Klasse OTV 2 — BTG wird am 19. 8. auf dem Platze des erstgenannten Vereins ausgetragen. Schieds- und Linienrichter stellt MTV. Beginn 9 Uhr. Am 25. 8. spielen BTG — OTV 1. Schieds- und Linienrichter stellt BTV. Beginn 5½ Uhr.

### 38. Harkortbergfest am 19. August auf dem Höing in Hagen.

Volkstümlicher Vierkampf. Beginn 9 Uhr: 100-Meter-Lauf, Weitsprung, Hochsprung und Kugelstoßen aus dem Kreise. Volkstümlicher Dreikampf für Aeltere in 3 Altersklassen: Hochsprung, Steinstoßen und Laufen. Sonderwettkämpfe: Speerwerfen, Schleuderball, 4mal-100-Meter-Staffeln und Ringen. Das Turnen der Aelteren beginnt vorm. 10 Uhr auf dem alten Platze des Hagener T.- u. Sp.-Vereins an der oberen Fleyerstraße. Für den 1. Sieger wurde dem Alt. Hagener Turn- und Spiel-Verein 1860 von einem Freunde und Gönner ein wertvoller Silberkranz gestiftet. Die Kampfrichter sind bis zum 15. August an Fritz Schröder, Lüdenscheid, zu melden. Für jede Staffel sind 5000 Mark bar einzusenden. Kampfrichtersitzung morgens 8 Uhr bei Humpert, Höing, Fleyerstraße. Der Begrüßungsabend Samstags findet in der neuen Stadthalle in Hagen statt. Anmeldungen für Unterkunft bis zum 16. August an Fritz Köpsernagel, Hagen, Höingstraße 5.

---

## Der Großfürst im Exil.

**Roman von Marg. von Oertzen-Fünfgeld.**

44] (Nachdruck verboten.)

„Und wenn dennoch eine Gemeinsamkeit als einziger Ausweg Ihnen bliebe, an den Armen gutzumachen . . ."

„Sie bemitleiden Sie!" rief Romanow, seinen Platz am Kamin verlassend und in heftiger Erregung dicht zu ihr hintretend. „Und ich, und ich, Fürstin, der ich mein Bestes verschleuderte an ein Wesen, das für alle meine Bestrebungen nur ein Gähnen der Langeweile, ein Achselzucken hatte? Wissen Sie, was Sie von mir verlangen? Und hat sie sich nicht selbst den Folgen ihres niedrigen Undanks entzogen?"

„Sie urteilen hart, sehr hart, Kaiserlicher Fürst von Rußland", sprach Aglaja langsam.

Ohne zu wissen, was er tat, ergriff er ihre schlaff herabhängende Hand und drückte sie krampfhaft.

„Sie sprechen für das Weib, das mir in doppelter Hinsicht verloren ist! Ich werde sie nie wiedersehen. Warum also quälen Sie mich?"

Aglaja strich ihm mit einer raschen Bewegung über das starre, dunkle Haar. Sie tat es so mütterlich, beinahe zärtlich.

Er verbiß ein Schluchzen. Eine Ahnung dämmerte in ihm auf von einem unerhörten Ereignis, das seiner wartete.

Ihre Stimme klang über ihm wie eine weiche, schmelzende Melodie.

„Lieber Bruder, Brüderchen, ein Vogel wurde aus einem Nest verstoßen. Heimatlos, arm, elend, halb verhungert in die Welt hinaus. Vor meiner Schwelle fiel er nieder. Ich nahm ihn in meine Hand. Er wärmte sich bei mir, an meinem Herd. Das ist die ganze Geschichte. Verstehen Sie ihren Sinn, Großfürst Romanow?"

Er taumelte zurück, richtete sich dann hoch auf. Seine Augen tauchten in die ihren wie in einen Abgrund.

„Ich beschwöre Sie, Aglaja Dmitrievna, erklären Sie sich deutlicher!"

„Ich nannte sie Manja. Sie war mir gut und treu. Aber schon drohen neue Gefahren ihrer ruhelosen Seele. Vollenden Sie Ihr begonnenes Werk an ihr, Großfürst, und schaffen Sie Ihrem Bund noch nachträglich den priesterlichen Segen, um den man Sie beide betrogen."

„Zorine befindet sich in Ihrem Hause? Hier unter diesem Dach?" sprach Romanow finster. Ein wütender Kampf tobte in ihm. Die geballten Fäuste stieß er an seine Stirn.

„Ich kann nicht, ich kann nicht!" stieß er hervor: „Sie wissen nicht, was Sie von mir verlangen. Ich will Zorine fürstlich versorgen, aber mit ihr leben . . . Aglaja, Aglaja! Mit einem Weibe wie Zorine. Ich hab' es versucht. Der Gedanke daran ist mir Erniedrigung."

„Mit dieser Frau zerschellt Ihr ganzes Lebenswerk wie ein gläsernes Haus", sagte Aglaja langsam. „Nur ein Opfer kann es retten."

Sie schob mit einer müden Bewegung den dunklen Baschlik in den Nacken; er sah mit staunendem Entsetzen die Veränderung, die mit diesem herrlichen Haupte vorgegangen.

„Das ist mein Opfer", flüsterte sie mit einem Lächeln. „Fragen Sie nicht, wie es dazu kam. Nennen Sie es ein Omen. Unser Volk ist abergläubisch, und ich bin eine Russin. Die Kronen fallen, auch die meine fiel, das echte Herz aber bleibt."

Er stürzte vor ihr nieder und küßte ihre Hände.

„Um Ihretwegen, Heilige, Schöne, Herrliche!"

Immer noch lächelnd trat sie zurück.

„Ich wußte, daß ich mich in Ihnen nicht getäuscht habe."

Aglaja Dmitrievna Soronijeff ging, Manja aufzusuchen. Sie schritt wie eine Nachtwandlerin, der ihr Weg von einer höheren Macht vorgezeichnet ist. Der höchste Sieg war errungen.

Doch Manja war nirgends zu finden. Tante Nanette brach in ein heulendes Wehklagen aus! „Um Gottes willen, was ist geschehen, Lalja? Wie siehst du aus? Ich zerspringe! Hilf mir, ich zerspringe! Wo ist dein Haar geblieben?"

„Schweigen Sie still, Nanette Pietrowna", gebot Aglaja streng. „Es ist gut, daß es fort ist . . ."

In diesem Augenblick kam Murko in höchster Aufregung gerannt: „Manja davongelaufen, mir einen Stoß gegeben, Bein ganz kaputt, weg, weg ist . . ."

Alaja kehrte in den Saal zu Romanow zurück. Er empfing die Kunde von Zorines Verschwinden in dumpfer Gleichgültigkeit.

„Ich kann nicht heucheln", murmelte er heiser, „was tot ist, ist tot."

„Sie werden Sie suchen lassen."

„Ich werde nichts versäumen."

Er verbeugte sich steif.

„Leben Sie wohl, Aglaja Dmitrievna."

Romanow ging zur Tür, verbeugte sich noch einmal und verließ das Zimmer.

Aglaja warf sich in einen Stuhl und schloß die Augen. So blieb sie liegen, bis Tante Nanette erschien und sie zu Tisch bat.

### Achtzehntes Kapitel.

Alexei Milanowitsch saß beim zweiten Frühstück, als François hereintrat und Herrn Krakotschin meldete. Er tat es mit einem Tone von Geringschätzung, der dem Grafen zur Genüge zeigte, wie sehr der Diener solche Bekanntschaften mißbilligte. Aber der Graf sagte dennoch: „Ich lasse bitten."

Herr Krakotschin trug, obwohl der eigentliche Winter noch fern, einen Pelzmantel von großer Kostbarkeit und im Schlips einen Diamanten, dessen Wert Alexei auf Tausende von Rubeln schätzte.

Sein Auftreten war das eines Mannes, der die Macht besitzt, mit einem Druck seines Daumens ein ganzes Arsenal in die Luft zu sprengen, und Menschen hin und her zu schieben, als seien sie Holzfiguren. Seine damalige fast unterwürfige Art war einer gewissen Dreistigkeit gewichen; er führte sich mit einem lauten Lachen ein.

Alexei geruhte nicht, diese Vertraulichkeit zu bemerken. Er erhob sich halb mit einer kurzen Verbeugung und setzte sich wieder, ein Stück kalten Braten mit der Gabel aufspießend. Er zerlegte es auf seinem Teller.

„Nehmen Sie Platz, Herr Krakotschin. Wie Sie sehen, frühstücke ich gerade. Ich konnte nicht ahnen, daß Sie mir hierbei Gesellschaft leisten würden. François, nehmen Sie dem Herrn seinen Pelz ab, er dürfte in dem warmen Zimmer wohl beschwerlich fallen."

„Ich danke!" wehrte Herr Krakotschin mit erneutem schallenden Gelächter. Mir kann die Hölle nie heiß genug gemacht werden. Entfernen Sie sich, dienstbarer Geist, werden Sie zu Luft. Ich habe mit Ihrem Gebieter zu reden."

Ussopoff schob stirnrunzelnd seinen Teller fort. Eben schloß der Diener die Tür hinter sich, einen unbeschreiblichen Ausdruck in der Totenmaske.

Krakotschin steckte die Hände in die weiten Taschen seines Pelzes und pflanzte sich breitspurig vor dem blassen, hochnäsigen Aristokraten auf.

Ussopoff zuckte mit dem rechten Nasenflügel.

„Ich bin nicht Ihr Brüderchen, Herr — Herr —"

„Krakotschin, wenn ich bitten darf."

(Fortsetzung folgt.)


**Sportliche Anzeigen**

**Elberfelder Turngemeinde.**

Freitag den 17. Aug. 1923, abends 9 Uhr. Turnhalle:

**Außerordtl. Haupt-Versammlung.**

T.-O.: Erhöhung des Mitgliedsbeitrages. Stiftungsfest. Verschiedenes.

Alle Abteilungen werden dringend eingel. **Der Vorstand.**



## Offene Stellen

Von einem größeren Fabrikgesch. in Ob.-Barmen wird zum baldig Eintritt ein erfahrener 77d

**Buchhalter**

ges. Ang. u. B 47 an die Geschst. B., Neuerweg 57.

Von einem größeren Fabrikgesch. w. ein junger f1803

**Buchhalter**

gesucht. Angeb. unt. E 1276 an die Gesch.

Wir suchen für sof. perfekten 55a

**Buchhalter (in)**

mit guter Handschr. sowie einen

**jungen Mann**

für leichtere Kontor-Arbeiten.

Gebrüder Quambusch Barmen.

**Für d. Buchhalterei**

einer Aktien-Gesellschaft bei Bahnwinkel wird zum baldigen Eintritt ein in der doppelten Buchführung durchaus bewanderter d8963

**Beamter**

mit guter Schulbildung gesucht Schöne Handschrift u. sicheres Arbeiten Bedingung Selbstgeschrieb. Angeb. mit Angabe der bish. Tätigkeit, der Gehaltsanspr., des Eintritts usw. sind mit Beifügung der Zeugnisabschr. u. des Lebenslaufs unter E 2370 an die Geschst. zu richten.

Gesucht wird ein tüchtiger 77d

**Kontorist (in)**

zum recht baldigen Eintritt von einem Fabrikationsgeschäft. Angeb. unt. B 46 an die Geschst. B., Neuerweg 57.

Jung. Kaufmann f. Lager, Versandt u. Büro v. f. Metallwarenfabrik gesucht. Ang. u. B 2091 an Ges.-St., Neuerweg 57.+

Gröber. Bandfabrik in N.-Barmen sucht der sofort tüchtigen

**Fakturistin**

Kenntn. sicher. Rechnen erforderlich. — Handschriftl. Angeb. unter B 73 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 24a

Drogengroßhdlg. sucht für sofort tüchtigen, branchekundig.

**Fakturisten**

Ausführl. Bewerbg. erbeten unt. E 1318 an Geschst. f1826

Textilwerk, verb. mit Ladengesch. sucht sucht 11a

**tücht. Herrn**

zur Leitung des Kontors. Muß bilanzsicher in Buchführung sein. Dauernde, angen. Stellung Angeb. m. Angabe des Alters, Lebenslauf u. Religion unter B 65 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Elektrotechn. Großhandlung sucht per 1. Sept. einen tüchtigen, kaufmännisch gebildeten Herrn als

**Lageristen und Verkäufer**

Derselbe muß die besten Branchekenntnisse besitzen, organisatorisch befähigt u. im Verkehr mit der Kundschaft bewandt sein. Es wollen sich nur Herren melden, die diesen Anforderungen durchaus gewachsen sind. Gefl. Angeb. unt. E 1305 an die Geschst. f1817

Für die Lohnbuchhaltung eines größeren Textilwerkes in Wohwinkel werden per sofort e300

**2 firme Rechner**

gesucht, die schon ähnliche Stellungen bekleidet haben. Umgehende Bewerbungsschreiben u. E 2361 an die Geschst. erb. Nur solche Bewerber wollen sich melden, bei denen sofortiger Eintritt möglich ist.

2 perfekte

**Herrenfriseure**

sofort gesucht.

R. Endres, Elberf., Bahnhofstr. 4.

---

Wir suchen zum baldigen Eintritt für unsere Tuchfabrik in Dahlerau einen zugleich im Bankwesen erfahrenen f248

**Buchhalter,**

der in allen Zweigen des Abrechnungswesens bewandert ist. Höhere Schulbildung Bedingung. Bedingung: Angebote mit Lebenslauf Gehaltsansprüchen und Lichtbild erbeten an

Johann Wülfing & Sohn, Lennep.

Mittleres Exportgeschäft in Remscheid sucht tüchtigen, erfahrenen

**Reisenden**

für das Ausland auf eingeführte Tour. Nur Herren, die den Artikel Werkzeuge und die einschlägige Kundschaft genau kennen und gut Französisch, Spanisch und möglichst auch Portugiesisch sprechen, wollen sich melden. Verschwiegenheit zugesichert. Angebote sind zu richten unter G U 4533 an die Annoncen-Exped. Karl Aug. Kochenrath in Remscheid. f475

**Buchhalter od. Buchhalterin**

vertraut mit der doppelten amerikanischen Buchhaltung, versetzt in französischer und englischer Korrespondenz, möglichst sofort oder per 1. Oktober gesucht. Angebote u. E 2400 an die Geschst. d. Bl. 6304

**Große Fabrik der Textilbranche**

sucht zum sofortigen oder baldig. Eintritt einen im Regulierungswesen erfahrenen

**Buchhalter (in).**

Angebote unter Einsendung von Zeugnissen unter E 1296 an die Geschst. f1832

**Schnürriemen- und Spitzenfabrik**

sucht zur Leitung ihres kaufmännischen Büros eine 17a

**erste zielbewußte Kraft.**

Es wollen sich nur routinierte Kaufleute melden, die vor allen Dingen branchekundig, mit dem Export vertraut sind und geeignete Vertreter engagieren können. Die Stellung ist aussichtsreich und wird in Kürze Prokura erteilt mit Aussicht auf Tantiemen. — Gefl. Angebote mit Zeugnisabschriften unter B 69 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57, erbeten.

Gewissenhafter

**Hauptbuchhalter**

in Dauerstellung zum möglichst baldigen Eintritt gesucht. Angeb. unter E 1303 an die Geschst. d. Bl. f1755

**Buchhalter (in).**

Größere Langerfelder Band- u. Spitzenfabrik sucht zum sofortig. Eintritt ein(e)en in der amerik. Buchhaltung absolut perfekte(n) 1. Buchhalter(in). Prima Zeugnisse, einwandfreie Vergangenheit Bedingung. Bei zufriedenen Leistungen Dauer- und Vertrauensstellung. Der Eintritt kann unter Umständen auch später erfolgen. Angebote unter B 41 an die Geschst. d. Bl. Barmen, Neuerweg Nr. 57. 77b

**Exportgeschäft**

sucht z. bald. Eintritt jüng. perfekten

**Buchhalter (in)**

sowie eine jüngere 153b

**Kontoristin**

für engl. u. franz. Korrespondenz. Schriftl. Angeb. m. Lebenslauf, Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüchen u. B 80 an d. Geschäftsst. dies. Bl. Barmen, Neuerweg 57.

---

**Spitzenfabrik**

(Die auch Schuhriemen fabriziert) s. für Versand und Lager sowie Korrespondenz je einen mit der Branche vertrauten

**Herrn.**

Eintritt baldigst oder 1. Oktober. Schr. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter B 68 an die Gesch. B., Neuerweg 57. 16a

**1. Buchhalter,** d8971

unbedingt bilanzsicher, langjährige Erfahrungen, im Steuerwesen etc. bewandert, für badisches Werk der Eisen- und Holzbranche (undet. Gebiet) mit reichen Entwicklungsmöglichkeiten, groß. Gelände, zum baldigen, möglichst sofortigen Eintritt gesucht. — Verheiratetem kann Familienwohng. gest. werden. Angeb. mit Anl. v. Zeugn.-Abschr., Lichtb., unt. Referenzang. u. früh. Eintrittsterm. erb. u. E 2388 Gschst.

**Korrespondent**

für französische und englische Uebersetzungen, welcher seine Sprachkenntnisse möglichst im Auslande erweitert hat, von ein. Maschinenfabrik Akt.-Ges. in Barmen gesucht. Angebote unter B 507 an die Geschäftsst. d. Bl. Barm., Neuerw. 57 6304a

**Seidenband-Fabrik**

— sucht für das —

Kalkulations-Büro

einen mit der Branche und der Kalkulation sämtl. Verbandsartikel, insbesond. Damenband,

**vertrauten Herrn**

zum baldigsten Eintritt, spätestens 1. Oktober.

Angebote mit Gehaltsansprüchen u. Lebenslauf unter E 1315 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. f1865

**Tücht. Korrespondent**

gesucht, der in französischer Korrespondenz firm ist und gute Kenntnisse der Möbelschloss-Branche hat. Schriftliche Angeb. an

6379a **D. La Porte Söhne, Barmen-U.**

**Erstklassige Kraft**

für unsere Abteilung

**Buchhaltung**

gesucht. Dieselbe muß absolut bilanzsicher sein, die einschlägige buchhalterische Korrespondenz nach Diktat erledigen, des weiteren die Bücher auf moderner Grundlage mit Kartothek aufbauen können. Es kommen nur erste Kräfte in Frage, welche durch ihre bisherige Tätigkeit den Nachweis der Fähigkeit erbringen können. — Angebote mit lückenlosem Lebenslauf, Referenzen u. Gehaltsansprüchen unter E 1301 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbet. f1765

Wir suchen für unsere Abt. Klauseneinen erfahrenen, zuverlässigen

**Lohnbuchhalter.**

Schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten an 6373a

**Ed. Molineus Söhne, Barmen.**

**Kontorist,**

nicht über 25 Jahre, in allen Kontorarbeiten bewandert, gewandt in Kurzschrift und Bedienung der Schreibmasch. von Kleineisenwarenfabrik in Rittershausen zum möglichst baldigen Antritt ges. Die Stellung erfordert schnelle Auffassungsgabe, durchaus sicheres, vielseitiges Arbeiten. Nur Herren, die diesen Bedingungen entsprechen, werden um ausführliche Bewerbungsschreiben mit Bild und Zeugnissen gebeten unter B 75 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 27a

**Großhandlung**

sucht per sofort oder später

**Vertrauensperson**

für leichte Kontorarbeiten, Botengänge und Bankverkehr eventuell

**Kriegsbeschädigten oder Invaliden.**

Geeignete Personen wollen sich melden unter E 5690 an die Geschst. ds. Bl.

---

**Große Elberfelder Textilfirma**

sucht zum baldigen Eintritt

**zwei jüngere Buchhalter (innen)**

von denen der eine mit dem Abrechnungswesen des Verbandes der Seidenbandindustrie Deutschlands vertraut sein, und der andere gute Kenntnisse im Bankfach haben muß. — Ferner werden noch einige **jüngere Kräfte** für leichtere Kontorarbeiten eingestellt. — Gefällige Angebote mit Angabe des Alters, frühesten Eintritts und der Gehaltsansprüche unter Beifügung von Zeugnisabschriften erbeten unter E 1300 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. a454

**Zur Anzeigen-Werbung**

sucht bedeutender Verlag **redegewandte Herren** mit guten Umgangsformen. Dauernd gute Verdienstmöglichkeit. Pers. Vorst. b. Herrn Paul Memmeler nur im Büro Barmen, Münzstr. 47.

**Gesucht wird:**

zum 1. Oktober von mittlerem Betrieb, äußerst fähiger, umsichtiger

**Buchhalter (in)**

welcher in der Lage ist ein Büro vollständig selbständig zu leiten, es kommen daher nur erste Kräfte in Frage.

**Geboten wird:**

selbständige, bestbezahlte Stellung die Aussicht auf Lebensstellung bietet. Lückenlose Angebote der bisherigen Tätigkeit erbeten unter B 2053 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

**Buchhalter**

Ich suche zum sofortigen Eintritt einen unbedingt bilanzsicheren, in der amerikanischen doppelten Buchführung erfahrenen Buchhalter. Es kommt nur eine

**allererste Kraft**

in Frage. Geeignete Bewerber werden gebeten Angebote mit Lichtbild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen bei mir einzureichen. 54a

**Eugen Wilms, Barmen, Emmastr. 33.**

**Lebensstellung**

Wir suchen für Bandabteilung einen tüchtigen

**Patroneur** 44a

zum Entwerfen und Patronieren von Neuheiten in Bändern und teilweise auch Breitstoffen. Bewerbungen mit Lebenslauf, Gehaltsforderung und Zeugnissen an

Bartels, Dierichs & Co., G.m.b.H., Barmen.

Größere Bandfabrik in Mittel-Barmen sucht

**einen 2. Werkführer**

für Damenband,

**einen 2. Meister**

für Damenband,

**eine Buchhalterin**

für einfache und doppelte Buchführung. Genaue Fachkenntnisse und Zeugnisse sind Bedingungen. — Angebote unter B 70 an die Geschäftsst. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 18a

Wir suchen für sofort oder später

**Versandleiter.**

Verlangt Erfahrung im Werkzeugexport, englische und span. Sprachkenntnisse. Bewerber muß in gleicher Stellung bereits tätig gewesen sein und außerdem Fakturierung usw. selbständig erledigen. Angeb. erbeten unter M S 4535 an die Annoncen-Exp. Karl Aug. Kochenrath, Remscheid. f475

Bedeutendes Barmer Fabrikgeschäft der Textilbranche sucht per sofort tücht. und erfahrenen 484b

**Buchhalter,**

der durchaus bilanzsicher sein muß, für dauernde Stellung. Hohes Gehalt wird zugesichert. Angebote mit Angabe von Referenzen unter B 91 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57, erbeten.

---

Wir suchen sofort f. unsere Lohnbuch-Abteilung einen

**jungen Mann**

(Fräulein),

der in dem heutigen Lohnbuchwesen perfekt ist, gute Erfahrungen besitzt u. selbständig diese Arbeit ausführen kann. Bewerber, welche mit der Kartothek vertraut sind, bevorzugt. Ang. E 1321 an Geschst. f1876

Für die Beaufsichtigung der Wegeunterhaltungsarbeiten in hiesiger Gemeinde w. eine durchaus zuverlässige, mit den Arbeiten 1342

**vertraute Kraft**

gesucht. Etwas technische Vorbildung erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Angeb. mit Angabe der Gehaltsforderung. sind bis zum 29. d. Mts. an das Stadtbauamt in Nevigas einzureichen.

**Jg. Verkäufer (in),**

welch auch in leichten Kontorarb. vertraut ist, zum sofortigen Eintritt ges. Wuppertal. Bek.-Gesch. Elberfeld, Berlinerstraß 29. 484b

Optiker

v. 17—19 J. ges. f. Holland. Derf. muß mit allen vork. Arb. vertr. sein, Kost und Logis im Hause. — Meld. Sonnt. morg. 10—11 b. Gallinet, E.-Saalestr. 10, I.*

Suche sof. od. spät. jüngeren, tüchtigen

**Friseurgehilfen**

bei hohem Lohn in dauernde Stellung. Kost u. Logis im Hause. Fritz Sälzer Corbach (Waldeck), Landstr. 86. v5116

Tücht. j. Friseurgeh. sofort gesucht. Lohn über Tarif. Angeb. u. E 5633 an Gst. *

**Linoleumverleger**

sofort ges. e300 Ernst Hinnenberg, Wohwinkel, Kaiserplatz Nr. 4.

Tücht. Polsterer u. Dekorat. ges. Armbrust, E.-Luisenstr. 59.*

Selbst. Stellmacher, gehilfe ges. Wagenfabrik Chr. Schröder, Eltb., Wiesenstr. 58.*

**1 Masch.-Schreiner 3 Bauschreiner**

für sof. gesucht. Angebote unter E 2384 an die Gschst. f389

**Automaten-Einsteller**

gesucht. Vogel & Spicker, Elbf., Kölnstr. 415.

Tüchtige f1795

**Feuerschmiede**

sof. ges. Wagenfabrik Eylert E. Steinbeck, Erf. Bäcker u. Konditorgehilfe sof. ges. Meiswinkel, Beld. Langenbergerst. 19.+

Suche eine Kraft für kleine Landwirtschaft. Näheres Wichelhausshof 10, I. Barmen.

Zwei 46a

**Büro-Burschen**

aus achtb. Familie für sofort gesucht. — Darmstädter und Nationalbank, Barm.

**Kräftig. Junge**

für klein. landw. Betrieb gesucht. f61 U. Andreas, Krebsöge.

**Laufjunge**

nach der Schule gesucht. — Fülle, Barmen, Heckinghauserstraße 33a. 4390

Ordentlicher f1845

**Laufjunge**

per sofort gesucht. Herm. Reeper, G. m. b. H., Elberfeld, Alle 46.

Textil-Großhandlg. sucht sofort od. bald

**Lehrling**

mit guter Bildung. Ang. mit Lebensl. u. E 2064 an die Gst. B., Neuerweg 57. +

---

Gesucht:

**Buchhalter (in)**

und einige

**junge Mädchen**

mit höh. Schulbildg., für leicht. Schreibarb.

**Reichsbank Elberfeld.**

Wir stellen sofort in unserer Hauptverwaltung Barmen einige tüchtige jüng.

**Buchhalter,**

sowie verschiedene kaufmännisch vorgebild.

**Hilfsangestellte**

in verschiedenen Abteilungen ein. Nur schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften und schnellmöglichsten Eintrittstag erbeten. Persönliche Vorstellung auf Anfordern. Barmer Ersatzkasse.

**Herr oder Dame**

mit guten Sprachkenntnissen, wenigstens englische Korrespondenz, für die 28a

**Buchhaltung**

eines angesehenen Barmer Hauses ges. Nur wirklich leistungsfähige Kräfte, die auf Dauerstellung reflektieren, wollen Angebote unter B 77 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57, senden.

**Vertrauensstellung**

In altangesehenem Barmer Hause ist die Stellung des 39c

**I. Buchhalters und Kassierers**

neu zu besetzen. Herren, die über gute Sprachkenntnisse verfügen (mindestens Englisch und Französisch in Wort und Schrift), alle vorkommenden Buchführungsarbeiten durchaus selbständig beherrschen, bilanzsicher sind und möglichst große Erfahrungen in allen Bank-, Finanz- und Steuerangelegenheiten besitzen, werden um Einreichung eines ausführlichen Angebots unter B 79 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Barmen, Neuerweg Nr. 57, gebeten. — Es handelt sich um eine angesehene Lebensstellung, die entsprechend bezahlt wird und mit der auch später Prokura verbunden ist.

**I. Kraft**

zur Leitung des Büros, mit reich. Erfahrungen im modernen Kaufhausbetrieb.

**Substitute** für die Abteilungen

Gardinen, Teppiche, Kleiderstoffe, Wollwaren.

**Erf. Verkaufskräfte**

für die Abteilungen

**Herrenkonfektion Damenkonfektion.**

**Dekorateur**

modern, mit eigenen Ideen, für 7 große Fenster.

Angebote nur bestempfohlener Kräfte, die Referenzen aus modernen Häusern aus hiesiger Gegend nachweis. können, erb.

**Urias, Hattingen (Ruhr).** d8861

Großes Barmer Nouveauté-Fabrikgesch. sucht einen tüchtigen 29a

**Kalkulator,**

der mit allen einschlägigen Arbeiten und Verbandsvorschriften vertraut u. sicherer Arbeiter ist. Gutbezahlte Lebensstellung bei entsprechenden Leistungen. Angebote unter B 78 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57, erbeten.

Mittleres Exportgeschäft in Remscheid sucht einen tüchtigen, erfahrenen

**Einkäufer.**

Bedingung: Genaue Kenntnis des Werkzeug-Exports, Kenntnisse der englisch., franz. und span. Sprache. Nur Herren, die bereits in gleicher Stellung tätig waren und gewohnt sind, selbständig zu disponiren, wollen sich melden. Angebote unt. P S 4537 an die Ann.-Exped. Karl Aug. Kochenrath, Remscheid. f475

Für meine Abteilung 14321

**Bronzeguß**

suche ich fleißige Former, die schon auf sol. Sachen gearbeitet haben: Figuren, einzeln und in Gruppen, Denkmäler, Reliefs, Porträts, Grabschmuck.

Max Vasen, Elberfeld, Büro: Hofaue 89.

Jüngerer

**Wiegkammergehilfe**

**mit Werkmeister-Reifezeugnis**

für Bandfabrik in Wichlinghausen sofort gesucht. Gute Garnkenntnisse u. genaue Kenntnis der Fabrikation u. Kalkulation von Barmer Artikel erforderlich. Selbstgeschriebene Angebote mit Zeugnisabschriften, Angabe des frühesten Eintrittstages unter B 2086 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. +

Vertreter F. Kaldemorgen, Barmen-U., Telephon 3840.

**Dixin** Henkel's Seifenpulver

das Seifenpulver für jedes Waschverfahren. Größte Ergiebigkeit!

Erstes Engroshaus der Trikotagenbranche sucht per 1. September k1831

**tüchtigen jungen Mann für Lager und Verkauf,**

möglichst aus der Branche. Angebote mit Zeugnisabschriften unter E 1295 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

**Barmer Bank** sucht zum sofortigen Eintritt **Kassenboten.** Bewerber wollen lückenlos. Lebenslauf und Zeugnisabschriften senden unter B 2069 an die Geschäftsst. ds. Bl. Barm., Neuerweg 57. 32a

**Jüngerer Techniker** für größere Schreinerei per sofort gesucht. Bewerber muß in Buchführung, Rechnungswesen und Entwurf bewandert sein. Angebote unter B 2056 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. †

Wir suchen für uns. Seidenbandfabrik einen **Werkmeister.** Der Posten erford. langjähr. prakt. Erfahr., sicheres Verhalten und wird über Tarif salariert. Alter nicht unter 30 Jahren. Nur solche Bewerber, die auf Dauerstellung Anspruch machen, wollen Angebote unter E 2399 an die Geschst. d. Bl. send. Lebenslauf u. Zeugnisabschr. beifüg. f213

**Kunstseidenfärber,** durchaus selbständig, unverheiratet, nach Süddeutschland (ländl. Bezirk) gesucht. Angebote mit Angabe der bish. Stellung unter B 61 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg Nr. 57, erbeten. 7a

**Größeres Fabrikgeschäft** der Textilbranche sucht per sofort einen intelligenten, ordentl. jungen Mann als **Lehrling.** Selbstgeschr. Angebote sind unt. Beifügung v. Zeugnisabschriften und Lebenslauf unter B 56 an die Geschäftsstelle dieses Blattes Barmen, Neuerweg 57 zu richten. 1a

Wir stellen einen 33a **Lehrling** mit Sekundareife ein. Eintritt möglichst bald. H. G. Grote, G. m. b. H., Unter-Barmen, Wittensteinstraße Nr. 2.

**Größere Möbelstoffabrik** sucht per sofort einen **Lehrling** mit guter Schulbildung. Angebote unter H 293 an die Filiale Elberfeld, Wirke.

+ Kräft. Laufbursche f. W. o. halbe T. g. Richter, B., Mittelst. 18

Bandfabrik sucht für d. Kontor einen 770 **Lehrling** mit guter Handschr. u. Schulbildung. — Ang. u. B 76 an Gst. B. Neuerweg 57

**Lehrling oder Lehrmädchen** f. Kont. ges. Ang. E 5575 Gst. *

**Weibliche**

**Junge Dame,** die perfekt stenographieren kann, z. Unterstützung d. Buchhalters mögl. sofort ges. Ausf. Ang. u. B 60 an die Gschst. B. Neuerweg 57. +

Junge f1874 **Kontoristin** sofort gesucht. Carl Friedr. Bohlig, Export-Gesellschaft, Elberf., Textilhaus. Vorst. nachm. 6 Uhr

Für kaufm. Büro sofort gesucht: 1 gebild. j. Dame für Bedienung der Telephon-Zentrale. 1 Lehrling mit höh. Schulbild., 1 schulentlassenen, aufgeweckten Jungen für Botengänge und kleine Büroarbeiten. Schr. Bew. an Postfach 480, Elberf. •

**Junge Dame** f. Tel. u. l. Büroarb. sof. ges. Ang. E 5714 Gst. *

Oberbarmer Spitzenfabrik sucht zum sofortigen Eintritt **jüngere Dame** perf. in Stenographie u. Maschinenschreiben Erfahrung in Lohnbuchhaltung erw. — Ang. unter B 2065 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 23a

Erfahrene **Kassiererin** gesucht 60a Rathaus-Drogerie Emil Jansen, Barmen, Werthestr. 8

Textilbetrieb sucht für Schreibmaschine **Anfängerin,** zum sofortigen Eintritt. Gutes Deutsch u. schöne Handschrift Bedingung. Ang. u. E 5725 an die Gst.

**Stenotypistin** mit perfekten englischen Sprachkenntnissen, in Buchhaltung nicht unerfahren, für bald gesucht. Vorerst nur schriftliche Angebote an Pharmazeutisches Werk, A.-G. Barmen-U. Gartenstraße 57. 50a

**Büfettfräulein** sof. ges. Hotel Bergischer Hof, Barmen. +

Für kaufmännisches Büro per sofort **geschickte Kontoristin** mit Fertigkeit auf Schreibmaschine und in Stenographie f. Korrespondenz u. Büroarbeit gesucht. Gefl. Angeb. unt. E 1199 an die Geschäftsstelle dies. Bl. f1827

Zum 1. Oktober 1923 wird eine tücht. arbeitsfreudige, junge † **Buchhalterin** welche auch gute Maschinenschreiberin sein muß, zu sehr hohem Gehalt in angenehme Dauerstellung gesucht. Angebote unter B 2079 an die Gesch. B., Neuerweg 57.

Angesehene Barmer Textilfirma sucht für **Korrespondenz und Maschinenschreiben eine Dame** mit guten französischen und englischen Sprachkenntnissen. Bewerberinnen, die an flottes und sicheres Arbeiten gewöhnt sind, wollen ihre Angebote mit Zeugnisabschriften einsenden unter B 48 an die Geschst. dies. Ztg. Barmen, Neuerweg 57. 6372a

Für die Korrespondenz und Registratur **2 tüchtige Damen** gesucht; es handelt sich um Dauerstellung bei hohem Gehalt. Angebote unter B 66 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 221b

Zum baldigen Eintritt f1859 **jüngere Dame** mit guter Schulbildung, perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben, für größere Gummibandfabrik gesucht. Schr. Angeb. an Scharpenack & Teschenmacher, G. m. b. H., Elberfeld.

**2 tüchtige Kontoristinnen** für sofort gesucht. Perfekt in Stenographie und Schreibmaschine. Bewerbungsschreiben unter Angabe von Referenzen erbeten. Herm. Winkels, Elberfeld, Schloßergasse Nr. 1. f1777

Tüchtige **Kontoristin** für Schreibmaschine und allgemeine Kontorarbeiten per 1. Okt. od. früher gesucht. Angebote unter B 52 an die Geschäftsst. dies. Ztg. Barm., Neuerweg 57. 6376a

Wir suchen zum sofortigen Eintritt eine **Kontoristin,** welche fix stenographiert und die Schreibmaschine flott bedient. Es wollen sich nur Damen melden, welche bereits einen derartigen Posten bekleideten. Angebote unter B 72 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 26a

Größeres Werk in U.-Barmen sucht für sofort eine **tüchtige Kontoristin für die Buchhaltung,** welche selbständig arbeiten kann. Maschinenschreiben erwünscht. Gefl. Ang. unter B 53 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 6377a

Altes Agenturgeschäft der chem.-techn. Branche Elberfeld sucht per sofort oder 1. September für halbe Tage — nachmittags — jüngere, absolut zuverl., tüchtige **Kontoristin,** perfekt in Stenographie, Schreibmaschine und Kontorarbeiten. Stellung dauernd und angenehm. Angebote mit Zeugnisabschriften unter E 5595 an die Gesch. *

**Erstes Engroshaus** sucht per 1. Septbr. **1 tücht. Stenotypistin, 1 junge Dame** für den Fakturenposten. Angeb. mit Zeugnisabschriften unter E 1294 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. f1831

Für hiesiges größeres Büro wird zum Eintritt per 1. Oktober eine durchaus perf. **Stenotypistin** gesucht. Damen mit mehrjähriger Kontorpraxis, möglichst aus der Automobil- oder Eisenbranche, wollen Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen u. E 1311 an die Geschst. richten. f1860

Für die Verkaufsabteilung einer größ. Bandfabrik werden zum 1. Oktober, möglichst früher, **2 Stenotypistinnen** gesucht, die mit allen einschlägigen Arbeiten vollkommen vertraut sind und englische und französische Sprachkenntnisse besitzen. Angebote unter B 55 an die Geschäftsst. dies. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 484b

**Tücht. Stenotypistin** in Dauerstellung möglichst bald gesucht Albert Müller, Barmen-Rittershausen, Krühbuschstraße 38, 1. Etage. †

**Tücht. Stenotypistin** die auch mit allgemeinen Kontorarbeiten vertraut ist, per 1. Oktober 1923 gesucht. Harraswerk, Aktiengesellschaft, Schrauben- u. Nietenfabrik, Elb., Dorffstr. 16. f1861

**Größeres Werk der Textilbranche** sucht per bald, spätestens 1. Oktober 23, eine perfekte **Stenotypistin,** möglichst mit französischen u. englischen Sprachkenntn. Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe von Referenzen unter B 59 an Geschst. Barm., Neuerweg 57. 4a

Bedeut. Aktienunternehmen sucht für seinen Betrieb in Ronsdorf eine erstklassige, fleißige und gewandte Dame als **Direktionssekretärin.** Flottes Stenogramm u. Maschinenschreib. unbed. erforderl., höh. Schulbildung u. Sprachkenntn. erwünscht. Ausf. Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Bild unter E 1310 an die Geschäftsst. k1880

Ich suche per sofort eine erfahrene **Kontoristin** mit guter Schulbildung für mein Kontor (Buchhaltung). Angebote unter E 5559 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erb. *

**Jüngere Kontoristin,** bis 21 Jahre, in Schreibmaschine und Stenographie bewand., für Fabrikationsgeschäft gesucht. Angebote u. E 5704 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. *

**Junge Dame** für Buchhalterei ges. Maschinenschr. erw. Reg.-Baumeister Carl Conradi, Architekt, Elberfeld. f1854

**Geb. jg. Mädchen,** das sich auf e. Anwaltsbüro einarbeiten möchte ges. ev. für halbe Tage. B., Marienstraße 5. +

Wir suchen für unsere f1873 **Fakturen-Abtlg.** eine gewandte junge Dame, welche schon in ähnlicher Stellg. tätig war und mit der Bedienung der Schreib- u. Rechenmaschine vertraut ist. Ferner suchen wir eine **Stenotypistin** Reinhart Schmidt, G. m. b. H., Elbf.

Jüngere, tüchtige **Stenotypistin** zum baldmögl. Antritt ges. Ang. unt. E 5589 an die Gst. *

**Kontoristin,** perfekt in Maschinenschrift u. Stenographie, welche auch Kenntnisse in der Buchhaltung besitzt, sofort gesucht. Angebote unter E 1309 an die Gst. f1849

**Geübte Weißnäherin** sof. ges. H. Jorns, B.-R., Neumannstr. 14, am Rotenberg. +

• Heimarbeiterin f. Herren-Oberhemden sowie Knopflochnäh. ges. Hörster G. Deweerdtstr. 61. Tel. 6632

**Intell. jg. Dame** aus g. Fam. ges., der Gelegenh. geb. wird, sich unter fachmännischer Aufs. in allen kaufm. Arb. auszub. Bed.: Sicheres Rechnen u. saub. Handschr. Ausführl. Ang. u. B 2063 an Gst. B., Neuerw. 57. +

**Putz!** Tücht. 2. Arbeiterin gesucht. G. Becker, Schallenberg, Elberfeld Königstr. 79 •

Geübte 6367a **Sockenhalter-Näherinnen** für Sockenhalter mit Satinschildern außer dem Hause geg. hohen Lohn gesucht. Zimbal, Bochholtz & Vogeler, Barmen-U., Meckelstr. 4 6367a

**Strumpf- u. Sockenhalter-Näherinnen** für dauernde Arbeit auß. dem Hause ges. C. Cosman, Nachf. C. Siebert, Elberf., Neuerstr. 19/23. f1824

• Perf. Hosenträgernäherinnen u. Näh. für Battenline auß. d. Hause sof. ges. Ostermann, E., Alsenstr. 29.

Geübte Näherin für einf. Kleider u. Blusen i. Haus von Privat gesucht. Elb., Aue 90, part.

Jüng. kräft. Mädch. zum Kartoffelwiegen ges. Elb. Kölnerstr. 67 Sonnbach. •

• **Mädchen z. Nähen** ges. E., Adersstr. 30, III

Tücht. Büglerin f. alle 3 Wch. 1 Tg. i. Haus ges. Weiß, E., Mühlenst. 21 *

Geübte f1861 **Bandrollerinnen** sofort gesucht Ang. u. E 1312 an Gst.

Geübte 21a **Eisengarn-Spulerinnen** sof. ges. Fr. Pawlowsky, U.-Barmen, Mauerstraße 34.

Erfahrene **Rollerinnen und Haspelerinnen** für Seidenbandfabrik gesucht. f1851 Ver. Wilh. Krommes, Elberfeld.

Mädchen v. 14 J. zum Spulen f. Bandstuhl ges. Elberfeld, Marienstraße 5. •

**Anlegerin,** geübt für Buchdruck, sofort gesucht. 36a Kellner-Konzern, G. m. b. H. Barmen

Saubere f1877 **Mädchen,** 14—16 J., sof. ges. Zuckerwarenfabrik Riemer & Kratz, E. Schlössersgasse 4—6.

Ordentliches **Lehrmädchen** sofort ges. 61a Fritz Sauerwald, Barmen Hindenburgplatz 3.

Für groß. Agenturgeschäft d. Lebensmittelbranche • junges Mädchen zur Erlern. all. vorkommend. Arb. ges. Ang. u. E 5658 Gst.

Lehrmädchen (Elb. od. Barm.) a. guter Familie ges. * Wilh. Schneider, Elberfeld, Wall 37.

**Junges Mädchen** aus gutem Hause, das Lust hat, den Buchhandel zu erlernen, ges. b39 Baedeker'sche Buchhandlung Barmen, Neuerweg 56.

**Hauspersonal**

Suche für sof. ein **Fräulein,** in der Kinderpflege durchaus erf. zu 1 Jungen (1 J. alt) für nachm. ev. für ganze Tage. Frau Wilh. Schenbach, Elberfeld, Adlerstr. 2. •

**Kinderlieb. Fräulein** od. Stütze, im Kochen u. Nähen bew., für kl. Haushalt (3 Pers.) sucht Direktor Prang, Elbf., Berlinerstraße 59. •

**Junges Mädchen** od. Frl. für nachm. v. 2—7 Uhr zu Kindern ges. Zeitgem. Vergütung. Moser E., Rommelspütt 18 *

Suche für mein 3j. Töchterch. ein tücht. Mädchen für nachm. Frau A. Noll, Elb., Karlstr. 52. Tel. 1387. •

Schulmädch. zu Kind ges. Roorich, Elbf., Königstraße 41. •

Durchaus ehrenwerte, im Haushalt erfahrene **Persönlichkeit** zur Führung des Haushalts (einz. Herr) gesucht. Ang. mit Zeugnisabschriften Angabe der Religion u. des Alters erbeten unt. B 63 an di Gst. B. Neuerweg 57. 9a

**Einfach. Fräulein** zur Mithilfe in kl. Haushalt sucht zum 20. d. M. Gen.-Dir. Radmacher, B., Lothringerstr. 58. 37a

Alleinst. ält. Dame sucht zum baldigen Eintritt für ihren Etagenhaushalt **einfaches Fräulein** oder f1847 **zuverlässiges besseres Mädchen** gegen hohen Lohn u. sonstige Vergünstigungen. Angeb. u. E 1307 an die Gst. Auslag. werd. vergüt.

Suche ein ehrl. ält. Frl. od. alleinst. Frau, w. Interesse f. eine Trinkhalle hat u. gut rechnen kann. Ang. u. E 5584 an Gst. •

Für m. herrschaftl. Haush. suche ich best. **Küchenmädchen u. Zweitmädchen.** Frau Ernst Wolff, Neuhaus Elberfeld Laurastraße 6. •

Bess. Mädchen als **Stütze** tagsüber ges. Mädchen vorh. Meldung 6 bis 7 Uhr. Frau Reichsbankdir. Dietz Elb. Bankstr. 23, I. *

Pers. 6381a **Küchenmädchen** od. einf. Köchin und ein erstes Stubenmädchen für herrsch. Haush. ges. Vorst. bei Frau Rud. Ibach, Barmen, Beethovenallee 2.

Zum baldigen Eintritt oder spät. tüchtiges propres † **Küchenmädchen** und ordentliches **Zweitmädchen** ges. Näh. Frau Fritz Wittenstein, Barmen, Allee 9 Tel. 1117.

Für mein ruh. Hsh. von 2 Pers. suche ich ein tücht. f306 **Küchenmädchen** sowie ein zuverl. **Zweitmädchen,** das etwas nähen k. Guter Lohn u. frdl. Beh. Ang. m. Zeugn. an Frau Fabrikant Burberg, Mettmann, Breitestraße 3.

Zwei kräftige zuverlässige selbständ. arbeitende ältere **Mädchen** als Küchenmädchen u. Zweitmädchen zum 1. Sept. gegen guten, zeitgemäßen Lohn ges. 34a Frau Druckereibes. Peter Luhn, B.-Wichl. Dieckerstr. 3

Suche auf sof. für meinen kl. Haushalt ein gutes tüchtiges **Zweitmädchen** bei hoh. Lohn und gut. Verpflegung. Fr. Dr. Bonhoeffer, E. Bismarckstr. 63. *

Kinderliebes **Zweitmädchen,** welch. leichte Hausarbeit mit übern., billigst ges. Frau G. Kampermann, Elb. Wiesenstr. 83. f1797

Für m. kl. herrsch. Haush. suche f. sof. od. mögl. bald ein in allen Hausarb. erfahrenes + **Zweitmädchen** bei hoh. Lohn. Frau Dr. H. Schmitz, B., Toelleturm Cronenbergerst. 22. Tel. 3457.

Suche f. Mitte Aug. od. später ein in all. Hausarbeiten erf. **Zweitmädchen.** Frau Gustav Grote Barmen, Allee 148. +

Suche für m. herrschaftl. Haush. b. 3 Pers. en durchaus **erf. Zweitmädchen.** Gute Zeugn. Bed. Frau Konsul Max Effer, Elbf., Goebenstraße Nr. 16. •

Für m. kl. herrsch. Haush. suche f. sof. od. mögl. bald ein in all. Hausarb. erf. **Zweitmädchen** bei hoh. Lohn, Frau Dr. H. Schmitz, B., Toelleturm Cronenbergerst. 22. Tel. 3457. +

Für herrsch. Etagenhaushalt wird ält., erfahrenes **Mädchen** (nicht unter 30 J.) in angen. dauernde Stellg. ges. Eventl. findet alleinst. Frau gute Aufnahme. • Barmen, Allee 3, pt.

Aelteres Ehepaar sucht für sofort oder später ein zuverl. **Mädchen** gegen hohen Lohn. Frau Fr. Josephson, B. Kleinerweg 42 +

Aelteres, sauberes, in allen Hausarbeiten erfahrenes + **Mädchen** welches vorl. noch z. Hause schlafen kann, für Etagenhaushalt (1 Kind) bei hohem Lohn u. guter Verpflegung sofort ges. Gute Zeugnisse Bedingung. Frau C. R. Stuffmann B., Steinweg 65.

Weg. Heirat d. jetzigen suche ich zur selbständig. Führung meines Haushalts ein älteres e6286 **Mädchen** oder unabh. Frau auf sof. od. 1. 9. 23. Frau Wilh. Raes, Merscheid-Ohligs, Wörthstr. 8.

**Mädchen,** das kochen kann, b. h. Lohn ges., auch Lehrmädchen f. best. Damen-Friseur-Geschäft p. sof. H. Czichon Barmen Allee 59. 13a

Suche f. m. kl. best. Haush. (2 Pers. 1 Kd.) ein ord. kinderl. **Mädchen** per sof. od. 1. 9. b. zeitg. Lohn. Engels, E. Haarhausst. 11, I *

Tücht., kinderl. Mädch. in kl. Haush. b. hoh. Lohn sof. ges. Frau G. Wilh. Simon, E. Wiesenstr. 90. •

Suche f. m. kl. Hsh. ein propr., fleiß., ehrl. **Mädchen** b. vollst. Fam.-Anschl. Wolf B., Neuerw. 52 +

Mädchen f. kl. Hsh. (2 erw. Pers.) sof. ges. Frau Aug. Hagenkötter, E., Aue 6. •

**Ordtl. Mädchen** für kl. best. Haush. ev. Morgenhilfe, ges. Kromberg, Barmen Wolfstr. 16, I. †

Sauberes treues Mädchen f. Privathaush. ges. Leimberg, B.-Ritth., Oberwallstr. 55, I. †

Jüng. zuverl. 6342a **Mädchen,** möglichst nicht über 18 Jahre, wird gegen gut. Lohn, erstklassige Behandlung und gute Verpfleg. per sofort für einen kleinen Haushalt v. 2 Personen gesucht. Vorstellung: Frau Hanns Krieger, B., Fingscheidtstr. 8, pt.

Gut empfohl. besser. Mädchen für saub. Geschäftshaush. (2 Pers.) gl. Busch, Elb., Schwanenstraße 20. f1734

**Ordentl. Mädchen,** das zu Hause schlafen k., findet in kl. best. Haush. angen. gut bez. Stelle für ½ od. ganze Tage. Krielke, Barmen Blankstraße 15. +

Suche p. sof. tücht. Mädchen für die Hausarbeit geg. hoh. Lohn u. bei guter Behandl. Frau Ernst Bowe, B., Meckelstr. 60. +

**Zuv. saub. Mädchen** erf. in häusl. Arbeiten in best. Haushalt ges. Hoh. Lohn Ang. E 5657 Gst. •

Ordentl. Mädchen per sof. od. 1. Sept. geg. zeitgem. Lohn u. guter Beh. ges. Frau E. Steinmann Barmen, Wichlinghauserstraße 50. +

**2 Mädchen** gegen hoh. Lohn od. einf. Stütze für jegl. Arbeit für sof. ges. Preußner, Barmen Emilienstraße 43. +

Sauberes Mädchen für den Haush. sof. ges., ev. z. Anlernen Frau Dipl.-Ing. H. Philipp, E. Ottenbruchstraße 29. •

+ Suche für kl. Geschäftshaush. (2 Pers.) bei Fam.-Anschluß best., jüng. Mädchen. Frau A. Gerlach B. Wichlinghauserstr. 69 Telephon 6491.

Zuverl. in Küche u. Haushalt erfahrenes **Mädchen** sofort ges. Zweitmädchen vorh. Zeitgemäße Bezahlung, gute Verpfleg. Bei Vorstellung Fahrtvergütung. f329 Frau B. Winkelmann, Milspe, Voerderstr. 29

Tüchtiges, braves **Mädchen** bei hoh. Lohn ges. Hilfe vorhanden — Carl Schlieper, Lüttringhausen Gasthof u. Metzgerei. f276

Weg. m. Heirat s. ich für m. herrsch. Haush. sof. brav. zuverläss. in Küche u. Haus erf. f278 **Mädchen** Gute Behandlg. u. zeitg. Lohn. Auguste Czschick, Lüttringhausen Gertenbachstraße 36.

**Besseres Mädchen** mit gut. Zeugn. für kl. Etg.-Haush. (2 Pers.) ges. B. Fischertalerstraße 78, pt. +

Selbständiges, best. **Mädchen** od. Stütze für die Küche ges. Konditor Boubon Barmen, Heubruch 1. †

**Dauerstellung.** Zur selbst. Führung des kleinen guten Haushalts u. zur Pflege e. alleinstehend., d. Kriegsverl. gelähmt. Herrn w. e. arbeitsfr. **Hausdame** im Alter bis zu 30 J. und guter Allgemein- u. Herzensbildung, die a. in Krankenpflege erf. ist, für sofort oder später ges. Gefl. ausführl. Zuschriften mit Lichtbild und Zeugnisabschr. E 2379 an Gesch.

Tüchtiges **Zweitmädchen** sofort gesucht. Zeitgemäße Entlohnung. Arbeitskleidung frei. Hilfskräfte u. Putzfrau vorhanden. f1886 Pilken, Elb., Island 4.

Für sofort oder später ein im Haushalt erfahrenes **besseres Mädchen** gesucht. Frau Bernhard Herz, Barmen Paradestraße 26. 15a

Gut empfohlene h124 **Frau oder Mädchen** die bessere Hausarbeit versteht, wird für 3—4 Stunden täglich gesucht. Näheres Elberfeld, Mozartstraße Nr. 7.

In kinderl. Arzthaushalt sofort zu. **Mädchen** f. Hausarbeit gesucht Angeb. unt. E 1322 an die Gst. f1878

Sauberes, ordentl. **Mädchen** bei gutem Lohn u. freier Hauskleidung gesucht. Vohwinkel-Hammerst. Wolfestraße 60. e300

Für ruh. Etagenhaushalt wird ein zuverl. besseres **Mädchen** nicht unter 20 J. ges., das im Kochen u. aller Hausarbeit erfahren und kinderlieb ist. 22a Frau Georg Schütte, B., Berlinerstr. 75.

Für kleinen, guten Haushalt (3 Erw.) ein braves, tüchtiges **Mädchen** sof. gesucht. Funde U.-B., Ritterstr. 82. •

Ord. ält. Mädchen in kl. Haushalt ges. Zu erf. Laden Elb. Gesundheitstr. 80. •

Ordentl. Mädchen f. alle Hausarb. ges. Metzg. R. Hedtmann, E., Berlinerstr. 76. •

**Aelt. Alleinmädchen** mit besten Zeugn. p. 15. 8. ges. Zeitgem. Lohn u. gute Behandl. Sieper, Elb., R. Kastanienst. 18, II. •

Jüngeres, zuverl. **Mädchen** für Küch u. Hausarb. ges. Albert Heeren, Bäck., E., Vereinstr. 1. •

**Aelteres Mädchen** od. Frau (Witwe) für Hausgartenarb., mit Kleintierzucht erf., arbeitsfreudig für Dauerstellung u. Bad Wildungen zu älterer Dame für sof. ges. Im Sommer Nebeneinnahme von Kurgästen. Nur ruhige, durchaus einwandfreie Bewerberinnen kommen in Frage. Auskunft in Elberfeld, Wiesenstraße 2—4. f1801

Suche für sof. oder später für Privathaush. (2 Pers., 3 Töcht., Etg.-Wohn.) zuverl. sauberes **Mädchen.** Zeitgem. Lohn, gute Verpflegung. 770 Hombrecher, B. Langerfeld, Wilhelm-Hedtmannstr. 6

Suche ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes 6390a **Mädchen.** Frau Apoth. Maaß, Barmen, Allee 140.

**Junges Mädchen** * für halbe Tage zu 1 Kinde i. d. Haushalt ges. Hubmann E. Katernbergerst. 136

**Kl. Morgenmädchen** sof. ges. Becker B., Sedanstraße 134 •

Saub. Putzfrau f. 3× wöch. v. 9—11 ges. Grfr., E., Marienst. 1. •

Für kleinen gutbürgerlichen Haush. per sofort **Halbtagsmädchen** oder 51a **Ganztagsmädchen** gegen Höchstlohn ges. Frau Heinz Paul Severin, Barmen, Eichenstraße 16.

Saubere zuverl. **Waschfrau** gegen Höchstlohn p. sofort gesucht. Frau Heinz Paul Severin, Barmen, Eichenstr. 16

Propere **Putzfrau** mit guten Empfehlungen für uns. Kontorräume u. Speisezimmer für 2 Tage in der Woche ges. Frau Rud. Brinker, Gut Eichholz, Elb.-Hahnerberg f1882

• Stundenfrau ges. E., Ludwigstr. 87, I

**Saubere Putzfrau** von morgens 8—10 Uhr ges. E., Bachst. 55 •

Putzfrau tägl. morgens 8—11 gesucht. Camphausen, Wilbergstr. 10.

**Stellengesuche**

**Lohn-Buchhalter,** firm in all. vorkommenden Arb., sucht sich zu verändern. Gefl. Ang. u. B 2067 Gst. B., Neuerw. 57 +

Bilanzsicherer **Buchhalter,** 29 J., ledig, mit allen nur vorkommenden Arbeiten d. Buchführung bestens vertraut u. mit ausgezeichn. Kenntnissen im Bilanz-, Steuer-, u. Organisationswesen, z. Zt. bei einer Treuhand-A.-G. tät., sucht zum 1. Okt. evtl. auch fr. Stellg. im Handel oder in der Industrie. In Frage kommt nur eine ausschlußreiche, leitende Dauerstellg. bei einer erstklassig. Firma. Ausf. Ang. unter Darlegung der Verhältnisse u. mit Angabe der Anstellungsbedingungen u. E 5649 an die Gst. •

**Korrespondent** des Einkaufs eines großen Stahlwerkes im bes. Gebiet w. sich zu verändern. Ang. u. B 2046 an Gesch. B., Neuerweg 57. †

**Kaufmann,** selbst., 35 Jahre, d. Geschäft durch Aufbesserung ruht, sucht Betätigung zur Mithilfe. Ang. u. E 5602 an die Geschst.

# August Runkel

**Elberfeld** Hofkamp 21/23 — Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Hochwertige Ware. — Niedrige Preise. — **Solingen** Kaiserstraße 298

---

## Geschäftsmann,

gewissenhaft, durch die wirtschaftliche Lage gezwungen, sein Geschäft zu schließen, sucht anderweitige Beschäftigung als

## Buchhalter

bei Bank oder Industrie oder dergleichen. Gefl. Zuschriften unter E 5629 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

**Gebildeter Mann,** 29 Jahre alt, Reifezeugnis, mit engl., französ. Sprachkenntn., guter Handschrift u. gewandt. Briefstil, sicherem Auftreten im Verkehr mit Publikum u. Behörden, sucht, da die bisher selbständig vertretenen Firmen im bes. Gebiet domizilieren, baldmögl. passende Stellung im Innen- oder Außendienst. — Gefl. Angebote unter E 5567 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

## Selbständiger Destillateur,

auch mit der Behandlung von Weinen vertraut, außerdem einige Jahre in der Lebensmittelbranche tätig gewesen, möchte sich zum 1. 10. verändern. Angebote unter E 5790 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

**Schwede** mit höherer Schulbildung wünscht sofort als **Lehrling** in eine größere **Eisenhandlung** einzutreten. Auf Besoldung wird vorerst nicht gesehen. Ang. an Menz, Elberfeld-Sonnborn, Hauptstraße 128. *

**Jg. Kaufmann** a. d. Bandbranche i. n. ungek. Stellg., Absolv. einer Textilsch., m. d. nötig. Erfahr. in d. Kalkul., Lohn- u. Akkordwes. sow. Dispos. u. Besetzung v. Stühlen, s. z. 1. 10. 23 neuen pass. Wirk.-Kreis, g. l. als Abteilungsleiter. Ang. u. E 5671 Gst. *

**Junger Kaufmann,** 23 J. alt, mit allen Büroarbeiten vertr., sowie mehrere Jahre als Lichtpauser tätig gewesen, sucht Dauerstellg. Ang. u. E 2391 an die Gst. v5118

**Selbst. Kaufmann,** dessen Geschäft durch Versandschwierigkeiten im bes. Gebiet stilliegt und der mit dem ganz. Versicher.-Wesen vertraut, sucht Vertrauenspost., am liebst. auf d. Bank. Ang. u. E 5698 Gst. *

**Eisenwaren-Export.** J. kaufm. Einjähriger m. engl. Sprachk. sucht sich zu veränd. Ang. E 5703 Gst. *

**Bis 100 Millionen Kaution!** Aeußerst sol. Mann, 50 J., sucht Vertrauensposten, gleich welch. Ang. u. E 5591 an die Geschst. *

**Maschinen-Ingenieur,** mit guten konstrukt. u. prakt. Erfahrungen sucht Betätigung als **Montageleiter** und zum Besuch der Kundschaft. Ang. u. B 2069 an die Gst. B., Neuerweg 57. +

**Junger Maschinen-Ingenieur** (Abiturient) mit 5 semestr. Studium an einer Höh. Maschin.-Bauschule u. mehrjähr. Werkstattprax., augenblick. im allgemeinen Maschinenbau konstruktiv tätig, sucht sich als Reise-, ev. Montage-Ingenieur oder Ingenieur. Kaufmann bei Maschinenfabrik oder -Vertrieb am liebst. im bergischen Industrieg. einzuarb. evtl. zunächst als kaufm. Volontär. Angeb. u. B 2060 an Gst. B., Neuerweg 57

**Jg., strebs. Mann** a. d. Werkzeugabrch., der mit der einf. u. dopp. Buchf. vertr., in Stenogr. u. Maschinenschr. bew. u. sich. Rechn. ist, sucht pass. Wirkungskreis. Ang. u. K W a. d. Fil. Sonnborn. *

Suche für die Zeit d. [illegible] Aushilfsstelle. Maschinenbauer u. Führerich 3b [illegible] B 5656 Gst. *

**Junger Mann,** 22 J. Unfall-Beschädigter, welch. m. all. Kontorarb. vertraut ist, sucht Stell. auf Kontor am l. für Versand od. Buchhaltung. Gefl. Ang. u. E 2368 an Gst. *

**Werkmeister** in der Seidenbandbranche sucht Stell., wo tüchtiger Fachmann fehlt. Angebote unt. E 2363 an Gst. *

**Gepr. Werkmeister** des allgem. Maschinenbaues 35 J. m. langj. Erf. in der Serienfabrikation, s. pass. Wirkungskreis. Ia Zeugn. u. Ref. Gefl. Ang. u. E 5531 an die Geschst. *

**Jg. Ingenieur,** Absolv. staatl. höherer Maschinenbausch., 1 J. Prax. in Betrieb u. Büro, s. St. als Betr.-Assistent. Ang. u. E 5647 Geschst. *

**Stempelschlosser und Dreher** mit guten Erf. in d. Anfertigung v. Werkzeugen jeglicher Art, sucht sich baldigst zu verändern. Ang. u. B 2077 an die Gst. B., Neuerweg 57. +

**Chauffeur,** Autoschl., sich. Fahrer sucht sofort Stellung. Ang. E 5494 Gst. *

Tüchtiger **Chauffeur** bis jetzt selbständig gewesen, mit sämtl. großen u. kleinen Reparaturen vertr., sucht Stellung als Chauffeur, nur auf Personenwagen (auch nach ausw.) Angeb. u. K 327 an d. Fil. Elb. Marienstr. 1. *

**Chauffeur,** sich. Fahrer, gelernt. Schloss., verheirat., s. sof. Stellg. für Pers.- od. Lieferwagen. Angeb. u. D 371 an Fil. d. Bl. Velbert. e226

Wir suchen für uns. tücht. u. zuverlässig. **Kraftfahrer,** weg. Einstellung des Wagens gute Stellg. für Personen- oder Lieferwagen. Ang. u. E 1306 Gesch. f1846

Junger strebsamer **Konditorgehilfe,** 20 J., der an flottes saub. Arb. gewöhnt ist, sucht zum 20. 8. Stellg. Angeb. an R. Linden, Barmen, Oberdörnen 62. +

**Pförtner,** zuverl., sucht sich zu veränd. als Hausmeister, Bote od. gl. Beschäftig. Ang. unt. E 5596 an Gst. *

**Junger Mann,** 26 J., sucht Stellg., gleich welche. Angeb. u. E 5621 an Gst. *

### Weibliche

**Fräul.,** 20 J., sucht Stellg. z. Ausbessern der Wäsche in Hotel. Gefl. Angebote unt. R 891 an die Fil. B., Bredderstr. 35. +

## Fräulein,

gewandt im Verkauf und Servieren, sucht Vertrauens- und Dauerstellung in besserer Konditorei. Langjährige Branchekenntnis vorhanden. Barmen-Elberfeld bevorzugt. Ang. u. B 2028 an die Geschst. d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. +

Jung., hübsch. Mädel, große, eleg. Erschein., sucht Stelle a. **Anprobierdame** in ein. größ. Pelz- od. Modewarengesch. Ang. u. E 5610 Gst. *

**Einfaches Fräulein,** Waise, perf. Schneiderin, in all. Hausarb. bewand., sucht umständ. Stellung als Kinderfräul. evtl. Stütze in bess. Hause. Ang. E 5660 Gst. *

**Alleinsteh. jg. Kaufmannsfrau** aus bess. Fam., i. Schneidern u. B. bew., wünscht g. Stell. nach Holland od. England. Ang. u. R 893 an Fil. B., Bredderst. 95. +

**Hausschneid.** m. f. g. Empf. sucht Kunden. Ang. u. L 785 an Fil. B. Allee 171. +

**Geb. ält. Dame** aus s. gutem Hause s. Vertrauensst. im Haush. bei einz. H. od. Dame, wo Dienstmädch. vorh., als **Hausdame.** * Selb. ist s. gew. i. d. bess. Küche. Erste Empf. Näh. E., Königst. 157 I

Suche für meine Tocht., 19 J., bisb. am Büro tätig gewesen, per 1. Okt. Stelle z. gründl. Erlernung d. Küche u. des Haush. am l. bei kath. Fam., Elb. od. Barm. bev. Ang. u. Sch 2119 an G. Geerkens, Ann.-E., Hagen i. W. a320

**Bess. kindl. Fräulein** sucht Stell. m. Fam.-Anschl. Lohn kommt nicht in Frage. Ang. u. E 5664 an Gst. *

**Besseres Fräulein** evgl., 40 J. alt, in all. Zweig. des Haushalts sowie im Näh. erfahren u. durchaus zuverlässig, **sucht Stelle** zur Führung eines frauenlos. Haushalts, am liebst. bei alleinst. Herrn. Beste Empf. steh. zur Verfügung. Angeb. u. R 675 an d. Fil. d. Bl. in Remscheid, Bismarckstr. 40 erbeten. f475

**Frl.,** Mitte 40, im Koch., Näh. u. Büg. erfahren, sucht Stelle bei einz. Herrn oder Dame, wo 2 Zimmer vorhand., a. l. auf d. Lande. Ang. u. B 2047 Gst. B., Neuerw. 57. +

**Fräul.** in den 30er J. sucht Stellg. als Haushälterin am l. bei alleinst. Herrn. Ang. u. B 1929 an Gst. B., Neuerw. 57. +

**Geb. christl. Fräulein** perf. in Küche und Haus, wünscht s. z. Okt. zu verändern. (Vertrauensst.) Familienanschl. auch i. frauenl. Haush. Beste Ref. z. Verf. W. mögl. i. B. Ang. E 5702 G. *

**Frl.,** 21 J., d. sämtl. Hausarbeit verst., s. Stellung als **Haushälterin** oder Stütze. Angeb. u. E 2397 an Gst. *

**Ordentl. Frau** mit best. Empfehl. sucht Tags über Stelle in bess. Hause für alle Arbeit. gegen reiche Verpflg. Dauerst. bev. Ang. u. E 5710 Gst. *

**Perfekte Köchin** sucht Stellung für bald. Ang. u. E 5609 Gst. *

**Mädchen** aus bess. Hause m. Säuglingspfl.-Kurs. u. gut. Zeugn. sucht Stelle zu 1 Kinde. Fam.-Anschluß erw. Ang. E 5652 Gst. *

**Tcht. 15jähr. Mädch.** sucht St. als Stütze in herrsch. Hause. Ang. u. B 2043 an Gst. B., Neuerw. 57. +

21. **Waise** (vom Lde.), Geschäftstocht. sucht Stellung in g. Hause od. Gesch. Ang. u. E 5625 Gst. *

**J. Mädch.,** 19 J., l. Musik, Nähen sowie i. Haush. erf., sucht Stellg. in Holland od. der Schweiz. Ang. u. B 2085 an Gst. B., Neuerweg 57 +

**Unabh. Fr.** s. St. v. morg. 8—4 Uhr. Zu erfr. E. Königstraße 260, I., r. *

**Ordentl. Waschfr.** sucht Stelle z. Wasch. Ang. u. E 5798 Gst. *

**Prop. Frau** s. noch einig. Wasch- u. Putzst. Ang. u. E 5689 Gst. *

### Teilhaber-Vertreter

**Wer** beteiligt sich mit gr. Kapital an sehr rentablem Unternehmen? Absolute Sicherheit, sehr gewinnbringend. Ang. u. R 892 an Fil. B., Bredderst. 95. +

Wir suchen p. sof. bei höchstem Gehalt einen f1864 **Vertreter** für sämtl. Sparten für den Bezirk Elberfeld u. Umgegend. Es wollen sich nur Herren persönlich melden, die nachweislich gute Beziehungen zu Industrie u. Handel besitzen. Berg.-Märk. Assekuranz-Akt.-Ges., Elberfeld. Aue 64.

**Zeitgemäßes, hohes Einkommen** und Selbständigkeit finden strebs. Personen durch die **Alleinvertretung** einzig in ihrer Art dastehend. geschützter Massenartikel bedeut. Firma. Erf. eig. Barkapital v. 2—3 Millionen. Unnötig besond. Lagerräume. Ang. u. J K 22 000 an Rudolf Mosse in Magdeburg. a75

Wer beteiligt sich m. 2—300 000 000 Mark an kurzfr. Geschäft? (Lebensm.) Ang. u. B 2051 B., Neuerw. 57 +

**Beteiligung** gesucht an beliebig. Industr.- od. Hand.-Unternehmen, f. Gießerei u. Maschfbrk. würden fortlfd. Aufträge mitgebracht. Ang. u. E 5606 Gst. *

Suche mit ca. 300 Millionen **Beteiligung** an einem soliden Unternehmen. Ang. u. B 45 an Gst. B., Neuerweg 57. 6360a

**Vertretung gesucht** von Ingenieur mit Büro u. Fernspr. in Barmen. Ang. B 2062 Gst. B., Neuerw. 57. +

### Vermischtes

**Lohn-Riemendreherei** sucht Arbeit i. Lohn außer Verband für Schuhriemen u. Litzen. Ang. u. B 2044 an Gst. B., Neuerw. 57. +

**Für Strickmaschine** Nr. 5, 6, 7, 8, 9 u. 10er wird noch Arbeit angenommen, wie Jumper, Sportjacken, Jacketts, Kleider, Babyartikel etc. Großstrickerei Lange, Elb. Funkenstraße, Hansahaus. Tel. 5981 *

**Masch.-Techniker** empf. sich im Anfert. v. Zeichn. od. and. pass. Nebenbeschäft. Ang. u. E 5697 Gst.

## Fräulein

sucht Stelle in Holland oder Schweiz, in Schrift. und Hausarbeit erfahren. Gute Zeugnisse. Angebote unter R 673 an die Filiale Remscheid, Bismarckstr. 40. f475

## Haushälterin,

evgl., 40 Jahre, tüchtig im Haushalt und allen Arbeiten, aus guter Fam., wünscht sich zu verändern bei alleinstehend. Herrn. Angebote unter E 5675 an die Geschst. *

Suche für

## Holland, Dänemark, Schweden

Vertreter zum Vertrieb meiner Präparate an Schulen und höheren Lehranstalten. Die Präparate sind **fachmännisch** gearbeitet u. von **hohen Schulbehörden als erstklassig** begutachtet.

Stammhaus gegr. 1884 — Große Zweigstelle Hamburg. — Auslandserfolge.

**Rob. Brink, Elbf., Grünewalderberg 30**

Ein im Ausland sehr gut eingeführter

## Vertreter,

der demnächst nach Italien fährt, und die Sprache perfekt beherrscht, **sucht noch einige Artikel** mitzuführen. Angeb. unt. E 5507 Gst. *

## Amerika-Interessenten!

Erfahrener deutscher Kfm., demnächst n. U. S. A. reisend (Osten, Mittel-West, ev. Californien) übernimmt Anknüpfung von Vertretungen, Erkundungen usw. und einige persönl. Aufträge (auch vertrauliche) gegen Spesen-Anteil u. mäßige Vergütung. Drüben vielseitige, beste persönliche Beziehungen. Deutsche Referenzen gern gegeben. Angebote unter E 2385 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

## Beteiligung! Fabrikgebäude!

Suche mich mit angemessenem Kapital unter Einbringung ausgedehnter Kontor-, Fabrik- und Lagerräume an einem Fabrikationsgeschäft zu beteiligen. Angebote u. B 62 an Gesch. B., Neuerweg 57. 8a

Geschickter Handwerker sucht

## Massen-Artikel

welche anzufertigen. Gr., hell. Raum mit elektr. Motor, Transm., Telephon usw. zur Verfügung. Gefl. Zuschriften u. E 5669 an die Geschäftsstelle d. Bl. *

Zwecks Gründung einer **Fabrik für Barmer Artikel** im benachbarten Ausland wird Interessent mit Kapitalbeteiligung gesucht, der Maschinen und Arbeitskräfte zur Verfügung stellt. Räumlichkeit vorhand. — Glänz. Gewinnchancen. Angeb. unter B E 2517 an a75 **Rudolf Mosse, Breslau**

## Gummibandwirkerei

übernimmt Arbeit in Lohn in Sockenhalter- u. Strumpfband. Ang. u. B 2054 Geschst. B., Neuerweg 57. +

10 Stück

## Lastkraftwagen

zum Kohlenfahren gesucht.

**Paul Pieper & Co., Elberf., Tel. 2820.**

**Kernleder-Treibriemen** fertigt seit 40 Jahren




43b

Hiesiger gröߟ. Arb.-M.-Gesangverein mit angeschlossenem **Kinderchor** sucht für sofort einen tüchtigen konservat. gebild.

## Gesanglehrer.

Derselbe muß vertraut sein mit Einstudierung größerer Werke. Ang. unter E 5707 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

**Derjenige Herr,** welcher am Dienstag, 7. 8. bei der Firma C. A., **Barmen,** einen Mil. unter Angabe der teilweisen [illegible] umtauschte und **Mk. 4 200 000** zurückbezahlt erhielt, wird gebeten, sich zwecks **Aufklärung einer Verdächtigung** daselbst zu melden.

## Nerven-Gemütsleiden!

Sichere Heilung, auch in veralteten Fällen. Sprechstunden täglich 10—7 Uhr, Sonntags 10—2 Uhr. Näh. **J. Mentel, Elberfeld,** Mühlenstr. 27 (Seiteneingang), **J. Klein, Barm.,** Neuerweg 36. (Auch Besuch i. Haus.) *

Welcher erfahrene **Spitzenfachmann** übern. die Kalkulation für kl. Betrieb in seinen freien Std.? Ang. E 5670 Gesch. *

**Firma stellt Büro m. Telephon, Schreibmaschine usw. Packraum** z. Verfügung, falls Inhaber beschäftigt wird. Nähe Post u. Güterbahnhof. Auch vorübergehend. Angeb. unt. E 5565 an die Gst. *

**Uhren-Rept.** Beit einer. Werkst. in Elbf. übernimmt wöch. 10—15 Rep. Ang. E 5569 a. Gschft.

**Erstkl. Schneiderin** empf. sich z. Anfert. eleg. Damen-Garder. außer dem Hause. Ang. u. E 5626 Gst. *

Alt. groß. Unternehmen der Textilbranche mit ausgezeichn. Auslands-Beziehungen wünscht **Gummilitzen** mitzuführen für Export zwecks Komplettierung der eigenen Kollektion und sucht Verbindung mit leistungsfäh. Fabrikanten oder Riemendreher. Ang. u. E 2395 an die Geschst. c1

Durchaus geschickte **Schneiderin** fertigt jedes Fasson: Bluse, Rock, Kostüm, einfach od. elegant. * **Halber Tarif.** Ang. u. E 5563 Gst.

Auf der Strickmasch. werden **Strümpfe, Jacken und Jumper** gestrickt. Elberf., Carnapstr. 46, III. *

**Giebel eines Hauses** (g. Lage) z. Reklame zu vermieten. Ang. u. B 2042 an Gst. B., Neuerweg 57. +

+ **Klavierspieler** für Sonntags ges. J. Liesenfeld, B., Allee 21 *

**Wer liefert Kohlen** geg. Schneiderarbeit (Maßarb.), Anzug o. Paletot? Angeb. u. E 5564 an Gst. *

**Achtung!**

**Brautleute!** Möbel werden auf Wunsch angefertigt bei Schreinermeister Bet. Jos. Nüllig, E., Osterfelderstr. 14323

Ein auf Normalspur fahrbarer **Dampfdrehkran** zu vermieten. Angebote unter E 2382 an die Geschst. c216

* Uebernehme die **Beförd. v. Paketen und Kisten,** auch ganzer Fuhren zwischen Elberfeld, Solingen hin u. zurück. Ang. E 5660 G.

**Musikinstrum.** all. Art w. repariert. Daj. Grammoph. m. alten Pl. zu kf. ges. Fischer, E., Bergstr. 2. *

**Schreibmasch.** gegen Fahrrad zu tsch., ev. zu kf. Ang. B 2031 Gst. B., Neuerweg 57 +

**Gut erh. H.-Anzug** geg. 1schl. Bettst. m. Matr. zu tausch. ges. Ang. u. B 2071 Gst. B., Neuerweg 57. +

**Eleg. Brennab. Kdw.** g. a. erh. H.-Fahrr. zu t. ges. Näh. Gst. f263

**F. u. Winterüberz.** g. Regenm. z. tsch. Ang. u. H 20 Fil. Bohw. c300

**Nähtischchen,** neu, g. K.-Klappwag. zu vt. E., Gristlenberg 29. *

**Neuer Kinderwagen** für Herren-Fahrrad zu vert. Ronsdorf, Schoerstr. 46. f588

**Schöner Gasofen** geg. Kinderbett zu vert. Kahm. E. Grünewalderberg 56, II. *

**Achtung!** Besorge Wertpakete v. besetzten ins unbesetzte Gebiet und umgek. Ang. B 2040 Gst. B., Neuerw. 57. +

## Neutrale

schafft Ware kleine u. große Mengen **über die Grenze.** Ang. u. B 2084 an Gst. B., Neuerw. 57. +

## Zeugen

die bestimmte Auskunft über das sich am 28. Juli ereign. Autounglück an der Loherstr. geb. könn., belieb. sich bei Aug. Vöpel, Barmen, am Rothen 51, zu m. +

**Achtung!** +

**Staubfreie Weide,** bestgelegen, m. Quellwasser, für Pferde. Näh. Hoppe, Haßlinghausen H. Schmiedest.

**Das Transportieren v. Waren über die Zollschranke in Cronenberg wird übernommen.** Ang. an Feilbauer, Gastwirtsch. zur Bergschmiede Hahnerberg 47. *

**Fuhren** all. Art bei E., Schlesingstr. 48, p. *

**Wo kann j. Mann,** Bankbeamter an * **Privat-Mittagtisch** teiln. bei besch. Ansprüchen? Am l. R. Bahnh. B. Rittersh. Ang. E 1316 Gst. *

**Bess. Mittagstisch** w. gegeb. Näh. Breitestr. Näh. in Gst. 1487

2 j. Damen w. einem **Geselligkeitsverein** beizutreten. Angeb. u. E 5597 an Gst. *

**Diskrete Aufnahme** für Fräulein ges. Ang. u. E 5604 Gst.

**Achtung!** Die Dame mit rot. Kleid, welche in Begl. der Dame mit grün. **Kleid am Samstag, 4. 8., in der Stadthalle Barmen** war u. um 8 Uhr nach d. Stadt ins Kaffee Laumer ging, wird von dem schlanken Herrn m. schwarz. Schimmisch., w. den gl. Weg nahm, um ein Lebenszeich. gebeten unt. Nr. 10000 an die Fil. Wiesdorf, Hauptstr. 153. e430

L. K. Brief lagert. *

G. S. Brief leid. zu spät erh. Antwort lagert. *

### Geldgesuche

## 500 Goldmark

od. and. Währung geg. hohe Zinsen u. Sicherheit zu leihen ges. Ang. u. E 2394 an die Geschst. c1

## 10000 Goldmark

als erste Hypothek auf mehr. sehr gut erh., ganz unbelastet. Gebäude, sechsfache Sicherheit, unt. günstigen Beding. ges. Str. Diskr. Ang. u. E 2398 Gst. f165

### Verloren-Gefunden

Samst. abd v. König-, Affen-, Simon-, Sternstr., Riesberg b. Märchenbrunnen * **Tula-Armbanduhr,** oval verl. Da selbst nicht Eigent., w. ehrl. Find. geb., dies. g. hohe Bel. abzug. bei Gebr. Alsberg Elberfeld.

## Verloren

10./8. a. d. Höhenweg dunkelbl. Wollkragen. Gegen Bel. abzug. Augenklinik Dr. Stood, Barm. 57a

**Rotes Notiz-Kalend.,** bestehen Haus Corzins auf dem Tisch liegen gebl. Abzug. erb. Bel. L. Söbngen, B., Abornstr. 16, I. +

**Schwz. Zwergpinscher** entl., Rüde, link. Hinterfuß lahmt etwas. Geg. gute Belohn. abzug. E. Kölnerstr. 98, III, Tel. 5949. *

## 10000000 Mk. Belohnung!

Obige Belohnung wird unter Ausschluß des Rechtsweges dem zugesichert, der über die in letzter Zeit aus der **Stückfärberei Wilhelm Morgenroth & Co., Elberfeld,** gestohlenen, **ca. 20 Stücke Futterstoffe** (farbig), bezw. über die Täter nähere Angaben machen kann. Für die Wiederherbeischaffung der Ware wird eine besondere Belohnung gezahlt. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Sachdienliche Mitteilungen erbittet a76

**Bergischer Verein gegen Fabrikdiebstahl, Unter-Barmen,** Bismarckstraße 100, Telephon 5, 6206—6208.

**Verloren Freitag** schwer. gold. Glied.-Armband. Abzugeb. E., Breitestr. 38. Belohn. 10 dän. Kron. *

**Witwe verl.** Donnt. gold. Kneifer. G. Bel. abz. E., Sandst. 14a, I *

**Schwz. Brieftasche** auf d. Wege v. Hauptbahnh. bis Meyerstr., B. verl. Schwarz B. Meyerstr. 27. +

**Pinscherhund zugel.** Abzuholen: Drees, B., Emmastr. 6. +

**Jg., schwarzbr. Waldmann** zugel. Elberf., Simonsstr. 6, III. *

### Unterricht

**Sprachen!** Schroeder-Methode. Elb., Herzogstr. 40 II. **Uebersetzungen**

Sie lernen **Franz.** in **6,** **Engl., Span., Ital.** in **4 Mon.** Schroeder-Meth. Umgangsspr., Gramm. **Uebersetzungen.** E., Herzogstr. 40, II.

**Frl. sucht Unterricht in der deutsch. Spr.,** am liebsten bei ein. Lehrerin. Angeb. u. E 5685 an Geschst. *

**Stenographie Stolze-Schrey.** Unterrichtsgebühr 300000 M. Auf Wunsch auch Schreibm.-Unt. Anmeld. bei Beg. des Unt. morg. Donnerst., abends 8 Uhr, im **Städt. Oberlyzeum,** Elberf., Mäuerchen 7. **Stenogr.-Vereinig. Stolze-Schrey.** k1869

**Preute's mod. Tanz-Kurse.** Von der Reise zurück. Unterricht nach neuestem Stil. Ungenierter **Einzel-Unterr. Haustanzkurse Sonderzirkel** zu jeder Zeit. **A. Preute u. Frau.** Privatw. Elberf., Gesundheitstr. 146 Fernruf 3550.

Schnellförd. Privat- u. Einzel-Unterr. in **Stenographie** Masch.-Sch., Deutsch Korresp. u. Kont.-Arb. Stunden nach Belieb. bis 9 Uhr abds.

**C. J. HILGERS** Barmen, Steinpertstr. 8

### Kaufgesuche

**Wechselstrom-, Drehstrom-Motoren** gebraucht, kauft Ad. Ferger, Elberfeld, Heinrichst. 11, Tel. 2908

Zu kaufen gesucht: **1 Soutachemaschine,** 21 Klöpp., 2—3 Gänge. **2 Rundschnurmaschinen,** 20—24 Kl., 2—3 Gänge. **1 Spulmaschine** für Garne 10—12 Gg. Maschinen müssen tadellos erhalten sein. Angeb. in Schw. Frs. unter E 2378 an die Geschst. d8964

## Einrichtung

zur Fabrikation von **Schnürsenkeln,** gebraucht, aber gut erhalten, gegen volle Auszahlung zu kauf. ges. Angeb. unter E 2386 an die Geschäftsst. d. Bl. b5115

**Hobelbank, Ziehharmonika** kauft Schneider, E., Löwenstraße 3. *

Gut erhaltener

## Musterstuhl

(Schachtenbandstuhl) Seide, mit vollst. Zubehör zu kf. ges. **Gebr. Kromberg,** Barmen, Albertstr. 19. 35a

**Scherrahmen** zu kf. ges. E. Pfeiffer, B., Gewerbeschulst. 47. +

**G. erh. Hausmangel** zu kaufen ges. Ang. u. E 5571 an Gst. *

**Schuhmacher-Nähmaschine** und Lederwalze, gut erhalt., zu kauf. ges. Angeb. mit Preis u. E 5674 an Geschst. *

Eine gebr. **Schneidermaschine** zu kf. ges. Angeb. u. E 5620 an Geschst.

**Wign.-Schreibm.** gf. Preisang. E 562[illegible]

**Nationalkassen** (beide Nummern angeben) kauft [illegible] Bügler, Berlin, Potsdamerstraße 28.

### Mobiliar

**Geldschrank,** gut erhalten zu k. ges. Angebote mit Preis- u. Größen-Angaben u. B 1942 an die Geschst. B., Neuerweg 57. [illegible]

**Zahle für gebr. Möbel kompl. Schlafzimmer kompl. Küchen Federbetten,** Sofas getrag. Garderobe **reelle Preise. Frau Gustav Köllmann,** Elb., Wilhelmstr. [illegible], Telephon 4591. *

Gebr., saubere [illegible] **Bettst.** mit Matr. u. Oberbett, eine Kleiderschrank zu k. ges. Angeb. unter [illegible] an die Filiale d. Bl. Langerfeld.

**Bettstelle** m. Matr. u. Kinderbett [illegible] Ang. u. E 5067 [illegible]

* Gebrauchte Möbel kauft Cleffmann, Elb., Bachstr. 7, Tel. 1642.

**Gebr. Möbel** u. ganz alte Sofas zu kaufen ges. Elb., Ernststr. 8, Hommen.

Gebr., gut erh. **Büroschrank** mit Jalousie zu k. ges. Ang. unt. Preis u. B 2072 an Gesch. B., Neuerweg 57. +

* **Kleider- u. Küchenschrank,** Schreibtisch, **Anrichte** f. Schneider, E., Löwenstraße 3. *

Unbemittelte Familie wünscht ein gebr. **Chaiselong.** zu kaufen. Angebote u. E 5588 an Gst. *

**Alte Sofas u. Sessel** Vogt, U.-B., [illegible] 31, Tel. [illegible] *

**Büroschreibtisch,** gut erh., aus Privathand sof. zu kaufen ges. Angeb. u. R 889 an die Fil. B., Bredderstr. 95. +

**Tisch u. einige Stühle** ges. Ang. E 5695 Gst. *

KAKAO ★ SCHOKOLADE

**Bauer**

PRALINEN · KOMPRIMATE · KARAMELLBONBONS

FRIEDR. BAUER — SCHOKOLADENFABRIK — ELBERFELD — AKT.-GES.

## 10 Millionen M. Belohnung!

Am Montag geg. 1 Uhr mittags, wurden i. d. Uellendahlerstr., Elberf.

**20 bunte Oberhemden (Perkal)**

von meinem Wagen gestohlen. — Für Wiederbeschaffung der Ware zahle ich obige Belohnung oder entsprechenden Anteil.

**Fr. Hagedorn, Barmen-Rittershausen,** Färberei- und Waschanstalt. Tel. 697 und 4246. 53a

## Hohe Belohnung

sichern wir demjenigen zu, der uns die am 8. August vormittags auf Hottenstein verloren gegangene **Antriebskette** von unserem Lastauto zurückgibt oder uns mitteilt, wer sie entwendet hat. 6386a

**Berg.-Märk. Kohlenhandels-Gesellschaft Stracke & Co., Kom.-Ges., Barmen.**

# Volkswirtschaft, Handel und Industrie.

**Dollar = 2693250 ℳ G.**

| | |
|---|---|
| Reichsbankdiskont | 30 v. H. |
| Goldzollaufgeld . (8. 8.–14. 8.) | 10 919 900 v. H. |
| (15.–17. 8.) | 42 479 900 v. H. |
| Großhandelsindex (Stichtag 7. 8.) | 483 461fach |
| Lebenshaltungsindex (Stichtag 6. 8.) | 149 531fach |
| (Durchschnitt Juli 37 651fach) | |

## Weitere Erhöhung der Kohlenpreise.

Die Organe der Kohlenwirtschaft beschlossen unter dem Einfluß der Lohn- und Materialpreissteigerung eine Kohlenpreiserhöhung um etwa 352 Prozent. Der Bruttopreis für rheinisch-westfälische Fettförderkohle wird sich hiernach von bisher 5 185 000 Mark die Tonne auf 23 267 000 Mark erhöhen, und dementsprechend steigern sich die Preise für die anderen Reviere. Die neuen Preise gelten vom 9. August an bis Ende dieser Woche. Alsdann wird eine automatische Anpassung der Kohlenpreise an die Lebenshaltungs- und Großhandelsindexe eintreten.

## Wirtschaftliche Tagesübersicht.

### Das Goldzollaufgeld beinahe vervierfacht.

GA Berlin, 12. Aug. (Eig. Drahtb.) Vom 10. bis 17. August einschließlich beträgt das Goldzollaufgeld 42 479 900 v. H. gegen bisher 10 919 900 v. H.

Bisher ist das Goldzollaufgeld durch das Reichsfinanzministerium am Donnerstag einer jeden Woche auf Grund des Dollarkurses der letzten drei Wochen für die Zeit vom Mittwoch der nächsten Woche bis zum Dienstag der darauffolgenden errechnet und jeden Freitag im Reichsanzeiger veröffentlicht worden. Da diese Art der Berechnung der tatsächlichen Entwertung der Mark nicht Rechnung trug, wird vom Mittwoch, dem 15. August 1923, an das Goldzollaufgeld neu festgesetzt, und zwar nur nach dem durchschnittlichen Dollarkurse der letzten Woche. Es tritt am Samstag, 18. August, in Kraft und hat bis einschließlich Freitag den 24. August Gültigkeit. Vom 25. August 1923 an lauft die Gültigkeit des Goldzollaufgeldes stets von Samstag einer Woche bis zum Freitag der nächsten. Die Veröffentlichung erfolgt wie bisher. Die Umrechnungskurse für die Berechnung der Ausfuhrabgabe in Gold werden dem Goldzollaufgeld angepaßt.

### Die Großhandelsindexziffer.

**Die für den Durchschnitt des Juli errechnete Großhandelsindexziffer des Statistischen Reichsamtes stellt sich auf das 74 787fache des Vorkriegsstandes.**

Die Erhöhung des mittleren Preisniveaus im Juli ist beträchtlich über die Dollarsteigerung hinausgegangen, so daß das Goldniveau der Großhandelspreise eine Erhöhung von 74,0 v. H. im Juni auf 88,8 v. H. im Juli erfahren hat.

Die Erhöhung des Dollarkurses auf 3,3 Millionen Mark am 7. August 1923 hat auch das Niveau der Großhandelspreise um 163,5 v. H. gegen den 31. Juli auf das 483 461fache des Vorkriegsstandes gesteigert. Die Lebensmittel allein sind um 140 v. H. auf das 349 021fache, die Industriestoffe um 189 v. H. auf das 734 806fache, die Inlandwaren um 154 v. H. auf das 409 173fache und die Einfuhrwaren um 188 v. H. auf das 854 903fache gestiegen. Die Aufwärtsbewegung der Großhandelspreise ist somit zunächst noch hinter der Verdreifachung des Dollarkurses zurückgeblieben, so daß ihr Goldniveau sich von 70 v. H. am 31. Juli auf 61,5 v. H. am 7. August gesenkt hat.

### Gold- und Silberankauf des Reiches.

Der Ankauf von Reichssilbermünzen durch die Reichsbankanstalten findet vom 13. ds. Mts. ab bis auf weiteres zum 300000fachen Betrage des Nennwertes statt. Gold in Münzen und Barren wird für Rechnung des Reiches durch die Reichsbankanstalten bis auf weiteres unter Zugrundelegung des zuletzt festgesetzten Mittelkurses für Auszahlung Neuyork an der Berliner Börse angekauft, und zwar bei Mengen bis ½ Kilo fein zum Preise von 640 Dollar für das Kilo fein. Bei Mengen über ½ Kilo fein ist der Preis bei den Reichsbankanstalten zu erfragen.

### Umrechnungskurse für die Berechnung der Ausfuhrabgabe in Gold.

Gültig für die Zeit vom 15. bis 17. August.

100 ägyptische Piaster 19.77 Goldmark, 100 amerikanische Dollar 420.85, 100 argentinische Pesos (Papier) 143.91, 100 argentinische Pesos (Gold) 327.06, 100 belgische Franken 19.53, 100 brasilianische Milreis (Papier) 43.46, 100 bulgarische Lewa 3.95, 100 chilenische Pesos (Papier) 53.96, 100 chilenische Pesos (Gold) 149.90, 100 dänische Kronen 73.91, 100 deutsche Papiermark 0.0002, 100 deutschösterreichische Kronen 0.0058, 1 englisches Pfund Sterling 19.23, 100 englische Schillinge 96.15, 100 englische Pence 8.01, 100 estländische Mark 1.20, 100 finnische Mark 11.64, 100 französische Franken 24.24, 100 griechische Drachmen 6.96, 100 holländische Gulden 165.12, 100 japanische Jen 205.03, 100 italienische Lire 18.17, 100 südslawische Dinar 4.45, 100 lettische Rubel 1.60, 100 mexikanische Dollar 200.72, 100 norwegische Kronen 68.09, 100 ostindische Rupien 129.39, 100 polnische Mark 0.0018, 100 portugiesische Eskudos 17.01, 100 rumänische Lei 2.09, 100 schwedische Kronen 111.67, 100 Schweizer Franken 73.98, 100 spanische Peseten 60.07, 100 tschechische Kronen 12.42, 100 türkische Piaster 2.42, 100 ungarische Kronen 0.02, 100 uruguaysche Pesos (Gold) 331.58 Goldmark.

### Keine Ausfuhrabgabe fürs besetzte Gebiet.

Durch die Bekanntmachung des Reichswirtschaftsministers und des Reichsfinanzministers vom 15. Mai ds. Js. ist bestimmt worden, daß für die Ausfuhr von Waren aus Beständen oder aus Werkstätten des besetzten Gebietes eine Ausfuhrabgabe nicht erhoben wird, wenn das der Ausfuhr zugrunde liegende Rechtsgeschäft während der Dauer der besonderen, mit den deutschen Vorschriften über die Außenhandelskontrolle nicht in Einklang stehenden Maßnahmen der Besatzungsbehörden geschlossen ist und die Lieferung und Ausfuhr der Ware vereinbarungsgemäß erst nach Wegfall dieser Maßnahmen der Besatzungsbehörden erfolgt. Der Reichskommissar für Aus- und Einfuhrbewilligung war ermächtigt worden, Ausführungsbestimmungen zu dieser Verordnung zu erlassen. Derartige Ausführungsbestimmungen sind noch nicht erschienen und können naturgemäß zurzeit auch nicht erscheinen, weil es sich nicht übersehen läßt, wann in den besetzten Gebieten wieder geordnete Rechtsverhältnisse eintreten. Nach der Bekanntmachung ist jedoch den Firmen der besetzten Gebiete bereits jetzt die Möglichkeit gegeben, Geschäfte auf spätere Ausfuhr mit ihren ausländischen Kunden abzuschließen, ohne daß sie bei der Kalkulation eine Ausfuhrabgabe zu berücksichtigen haben. Voraussetzung ist jedoch, daß der Geschäftsabschluß während der Besatzungszeit erfolgt und daß die Abwicklung bezw. Lieferung erst nach Beendigung der Ruhrmaßnahme stattfindet, sowie daß es sich um eine Herstellung im besetzten Gebiet handelt. Lieferungen deutscher Firmen, die im besetzten Gebiet ansässig sind, ab Lager oder ab Herstellungsstätte im unbesetzten Gebiete fallen jedoch nicht unter diese Vergünstigung.

### Opferbereitschaft der Werkzeugindustrie.

Remscheid, 14. Aug. Auf Grund des jüngsten Beschlusses des Reichsverbandes der deutschen Industrie hatte der Gesamtverband der deutschen Werkzeugindustrie dieser Tage seine Mitglieder zu einer dringlichen Versammlung in Gemeinschaft mit dem Remscheider Arbeitgeberverband der Eisen- und Metallindustrie eingeladen. Der Vorsitzende des Gesamtverbandes gab einen kurzen Bericht über die Geschehnisse der letzten Tage. Unter Anlehnung an die Kanzlerrede besprach der Redner die angekündigten Maßnahmen auf finanz- und wirtschaftspolitischem Gebiet. Die anschließende Aussprache ergab die einmütige Auffassung, daß jeder Fabrikant, der über Devisen verfüge, auch seinerseits die moralische Verpflichtung habe, dieselben nach besten Kräften, mindestens aber den Betrag von zwei Goldmark je Arbeiter, der Regierung oder der Reichsbank für den erwähnten Zweck sofort zur Verfügung zu stellen. Es wurde dann empfohlen, die Devisen entweder unmittelbar oder durch Vermittlung der Privatbanken an die Reichsbank abzuliefern. Die Zeichnung auf die Dollarschatzanweisungen müsse in jedem Falle unbedingt unter dem Stichwort: „Reichsindustrie" erfolgen. Die vom Reichstag bereits beschlossene Arbeitgebersteuer nach der Zahl der beschäftigten Arbeiter wurde ebenfalls eingehend besprochen. Auf Beschluß der Versammlung soll versucht werden, die anscheinend vorhandenen Härten dieser Steuerart für das besetzte Gebiet zu mildern.

### Umsatzsteuerausfuhrkurse für Juli.

Die Umsatzsteuerausfuhrkurse der an der Berliner Börse amtlich notierten ausländischen Zahlungsmittel sind für den Monat Juli 1923 sind vom Reichsfinanzminister wie folgt festgesetzt worden: Belgien: 1 Frank gleich 16 000; Bulgarien: 1 Leiwa gleich 3000; Dänemark: 1 Krone gleich 58 000; England: 1 Pfd. Sterling gleich 1 515 000; Finnland: 1 finnische Mark gleich 9000; Frankreich: 1 Frank gleich 19 000; Holland: 1 holländischer Gulden gleich 130 000; Italien: 1 Lire gleich 14 000; Südslawien: 1 Dinar gleich 4 Kronen gleich 3500; Norwegen: 1 Krone gleich 54 000; Deutschösterreich: 100 Kronen gleich 480; Portugal: 1 Eskudo gleich 15 000; Rumänien: 1 Lei gleich 1700; Schweden: 1 Krone gleich 88 000; Schweiz: 1 Frank gleich 58 000; Spanien: 1 Peseta gleich 47 000; Tschechoslowakei: 1 Krone gleich 10 000; Ungarn: 1 Krone gleich 25; Japan: 1 Yen gleich 174 000; Argentinien: 1 Papierpeso gleich 113 000; Brasilien: 1 Milreis gleich 35 000; Vereinigte Staaten: 1 Dollar gleich 331 000. — Die Festsetzung der übrigen Kurse erfolgt Mitte dieses Monats.

## Die wertbeständige Anleihe.

Die Zeichnung auf die wertbeständige Anleihe des Deutschen Reiches nimmt am 15. August ihren Anfang. Im Anzeigenteil dieser Nummer werden die Bedingungen für die Zeichnung bekannt gegeben. Danach lauten die Stücke sowohl auf Dollar als auch auf Mark, und zwar werden Stücke von 1 Dollar bis zu 1000 Dollar ausgefertigt. Um den Zinsenbedarf für eine Anleihe bis zu 500 Millionen Mark Gold zu decken, sieht ein von der Reichsregierung den gesetzgebenden Körperschaften vorgelegter Gesetzentwurf die Ermächtigung für die Reichsregierung vor, Zuschläge zur Vermögenssteuer zu erheben. Zur besonderen Sicherung der Kapitalrückzahlung ermächtigt der Gesetzentwurf die Reichsregierung, die einzelnen Vermögenssteuerpflichtigen nach dem Verhältnis ihres steuerbaren Vermögens zur Aufbringung des Kapitalbedarfs heranzuziehen. Demnach sind Zinsen und Kapitalrückzahlung der Anleihe durch die Gesamtheit der deutschen Privatvermögen sichergestellt. Die Anleihe ist zudem mit besonderen steuerlichen Vorzügen ausgestattet: Selbstgezeichnete Anleihe ist von der Erbschaftssteuer frei; auf Umsätze in der Anleihe ist keine Börsenumsatzsteuer zu entrichten.

Infolge des Streiks der Buchdrucker ist es nicht durchweg möglich gewesen, die Annahmestellen für die Anleihe mit den für die Zeichnungen notwendigen Druckformularen rechtzeitig zu versehen. Es sind aber Vorkehrungen getroffen, daß das erforderliche Material, so weit es noch nicht geschehen ist, den Stellen mit größter Beschleunigung zugesandt wird.

## Berliner Wertpapierbörse.

GA Berlin, 15. Aug. (Eig. Drahtb.) Der Effektenmarkt stand unter dem Eindruck der neuen Steuern. Um die nötigen Mittel für die heute zur Bezahlung fällig werdenden Steuern zu erlangen, waren viele gezwungen, einen Teil ihres Effektenbesitzes abzustoßen. Infolgedessen war der Bestand an Verkaufsorders ziemlich umfangreich, und die Börse eröffnete ziemlich flau. Jedoch wurde im weiteren Verlaufe das an den Markt kommende Material von der Spekulation fast restlos aufgenommen, so daß auf zahlreichen Gebieten neue Kurssteigerungen erzielt wurden.

Diese waren zum größten Teil am Markte für Montanwerte. An der Spitze standen Bochumer Guß mit einem Kursgewinn von 14 Millionen. Ferner lagen Ilse um 3,5, Laurahütte um 1,55, Lothringer Hütte um 3,75, Phönix um 2,10 und Deutsch-Lux um 2,05 Mill. höher. Essener Steinkohle mußten sich einen Abschlag von 2, Riebeck-Montan von 1,5 Mill. gefallen lassen. Kaliwerte lagen ruhig. Deutsche Kali erzielten eine Steigerung von 500 000. Am Markt für chemische Werte war die Tendenz uneinheitlich, doch überwiegend fest. Höher lagen Anglo um 600 000, Chemische Heyden um 750 000, Höchster Farben um 400 000, Köln-Rottweiler um 500 000, Rhein. Sprengstoff um 350 000, Riedel um 250 000, während Chem. Griesheim 500 000, A.-G. für Anilinfabrikation 2 Millionen, Oberkoks 500 000 und Rhenania 200 000 einbüßten.

Von den Elektrizitätswerten gewannen Akkumulatoren 2,5 Mill., Elektr. Lieferungsgesellschaft 400 000, Felten & Guilleaume 1,7 Mill., Elektr. Licht und Kraft 250 000 und Sachsenwerk 300 000, während Lahmeyer 200 000 verloren. Die Haltung des Marktes der Waggonwerte war durchweg fest. Hier erzielten Gotha Waggon eine Steigerung um 1 Million, Linke-Hofmann von 1,25 Mill. Auf dem Maschinenaktienmarkt stiegen Berlin-Karlsruher Industriewerke um 3,5 und Ludwig Löwe um 3,75 Mill. Eine große Abschwächung erfuhren Gebr. Böhler minus 5 Mill., Augsburg Nürnberg, minus 2 Mill., Textilwerte lagen ruhig. Es erzielten Norddeutsche Wolle einen Gewinn von 2 Mill. Petroleumwerte hatten leichtere Abschwächungen zu verzeichnen. Deutsche Petroleum minus 250 000, Deutsche Erdöl minus 750 000. Eine bemerkenswerte Abschwächung erfuhren auch Otavi minus 3,4 Mill. Deutsche Renten wiesen durchweg einen Rückgang auf. Dreiproz. Reichsanleihe verloren 5000, vierproz. Preußische Konsol minus 2000, 3½proz. Preußische Konsols ebenfalls minus 2000, dreiprozent. Preuß. Konsols minus 8000. Dollarschatzanweisungen wurden mit 2,7 Mill. gehandelt. Rückgängig war auch die Tendenz des Marktes für ausländische Renten. 2,6proz. Südösterreichische Eisenbahnen verloren 2 Mill., 4½proz. Anatolier 1 minus 2,25 Mill., Anatolier 2 minus 2,5 Mill. Im übrigen waren die Abschwächungen auf diesem Gebiet nicht bedeutend.

Die Schiffahrtswerte folgten den Kursen der Valutapapiere heute nicht. So gewannen Hamburg-Amerika-Linie 200 000, Hamburg Südamerika 2 Millionen, schwächer lagen Norddeutscher Lloyd, minus 250 000, und Hansa minus 300 000. Am Bankaktienmarkt gewannen Berliner Handelsgesellschaft 5 Millionen, Darmstädter 1 Million. Oesterreichische Kreditanstalt wurden um 132 000 und Wiener Bankverein um 88 000 abgeschwächt.

Unnotierte Werte erwiesen sich als fast durchweg widerstandsfähig und konnten teilweise noch einige Kursaufbesserungen erzielen.

Züricher Schlußkurse vom 14. Aug. Wechsel auf Berlin 0.000190, Wien 0.0078, Prag 16.20, Holland 218 Neuyork 553½, London 25.30, Paris 30.40, Italien 23.50, Brüssel 25.10, Kopenhagen 101½, Stockholm 147, Christiania —, Madrid 75, Buenos 1.85, Budapest 0.03¼, Bukarest —, Agram 5.87½.

Neuyorker Nachbörsekurs der Mark vom 14. August: 0.000036—38.

### Amtliche Berliner Devisen-Kurse.

| Für drahtliche Auszahlungen | 14. Aug. Geld Mk. | 14. Aug. Brief Mk. | 15. Aug. Geld Mk. | 15. Aug. Brief Mk. |
|---|---|---|---|---|
| Holland 1 Guld. | 1183035 | 1186965 | 1067325 | 1072675 |
| Buenos Aires | 987525 | 992475 | 887775 | 892225 |
| Belgien 1 Fr. | 137655 | 138345 | 123690 | 124310 |
| Norwegen 1 Kr. | 494760 | 497240 | 452865 | 455135 |
| Dänemark 1 Kr. | 552615 | 555385 | 502740 | 505260 |
| Schweden 1 Kr. | 799995 | 804005 | 722190 | 725810 |
| Finnl. 1 finn. M. | 82792 | 83208 | 75312 | 75688 |
| Italien 1 Lire | 127680 | 128920 | 116707 | 117295 |
| England 1 Pd. St. | 13715625 | 13784375 | 12369000 | 12431000 |
| Amerika 1 Dollar | 2992500 | 3007500 | 2693250 | 2706750 |
| Frankreich 1 Fr. | 165585 | 166415 | 149625 | 150375 |
| Schweiz 1 Fr. | 542640 | 545360 | 493762 | 496237 |
| Spanien 1 Pes. | 403987 | 406012 | 369075 | 370925 |
| Japan 1 Yen | 1456350 | 1463650 | 1296750 | 1303250 |
| Jugo-Slav. 1 Din. | 319.20 | 320.80 | 284.28 | 285.72 |
| Rio 1 Milreis | 289275 | 290725 | 364937 | 365663 |
| Oestr. abgst. 100 K. | 4289 | 4311 | 3890 | 3910 |
| Prag 1 Kr. | 86777 | 89223 | 80797 | 81203 |
| Ungarn 1 Kr. | 159.60 | 160.40 | 147.63 | 148.37 |
| Sofia 1 Lewa | 24937 | 25063 | 21547 | 21654 |
| Lissabon 1 Milr. | 111720 | 112280 | 101745 | 102255 |

## Warenmärkte.

WTB Kölner Getreidebörse vom 14. Aug. Es notierten in 1000 Mk., die 100 Kg., Frachtlage Köln: inl. Weizen 10–11 000, inl. Roggen 8000–9000, inl. Hafer 8000–9000, inl. Wintergerste 9000–10 500, Weizenmehl 000 mit ausländischem Weizen 19 700 – 25 000, Kleie, brutto, einschließlich Sack, 6000–6500, Rübkuchen (lose) 7000, Palmkuchen (lose) 9000–10 000, Zuckerschnitzel (lose) 5000–6000, inl. Wiesenheu (lose) 600–700, dsgl. gepr. 1000, inl. Kleeheu 8000–1200, Roggenstroh (gepr.) 250–300, Weizenstroh (gepr.) 250–300, Haferstroh (gepr.) 160, Rohmelasse 7500. Das Geschäft war schwach, die Preise stark ermäßigt. Besuch gut.

### Berliner Metallnotierungen vom 14. August.

Preise in Mark für 1 kg

| | |
|---|---|
| Elektrolytkupfer wire bars | — |
| Raffinadekupfer (99–99,3%) | 850–880 |
| Original-Hüttenweichblei | 330–350 |
| Original-Hüttenrohzink im freien Verkehr | 420–440 |
| dto. Preis des Zinkhüttenverbandes | — |
| Remelted Plattenzink | 330–350 |
| Original-Hütten-Aluminium 98–99% | — |
| dto. in Walz- oder Drahtbarren | — |
| Banka-Straits-, Australzinn | 2600–2800 |
| Hüttenzinn, mindestens 99% | 2400–2600 |
| Reinnickel 98–99% | 1500–1700 |
| Antimon, Regulus | 360–380 |
| Silberbarren 900 für 1 kg fein | 47500–50000 |

Bremer Baumwolle. Fully middl. good colour and staple 14./8. 1 929 912 nom., 13./8. 2 385 789 nom., 10./8. 2 434 082 nom., 9./8. 3 106 995 nom.

Elberfelder Schlachtviehmarkt. Bericht der amtlichen Notierungskommission vom 13. August 23. Auftrieb: 533 Stück Großvieh, davon 162 Ochsen, 85 Bullen, 267 Färsen und Kühe, 19 Fresser, 638 Schweine, 185 Kälber, 109 Schafe. Preis für ½ Kilogramm Lebendgewicht: 1. Rinder. A. Ochsen: a) 310- bis 320 000, b) 290- bis 310 000, c) 250- bis 280 000, b) 220- bis 250 000; B. Bullen: a) 300- bis 320 000, b) 280- bis 290 000, c) 270- bis 280 000; C. Färsen und Kühe: a) 310- bis 320 000, b) 290- bis 310 000, c) 260- bis 280 000, b) 230- bis 250 000, e) 200- bis 230 000; 2. Kälber, a) —, b) 350- bis 360 000, c) 320- bis 340 000, b) 290- bis 310 000; 3. Weideschafe: 200- bis 250 000; 4. Schweine: a) 500- bis 510 000, b) 520- bis 530 000, c) 530- bis 550 000, b) —, c) 450- bis 480 000. Tendenz des Marktes: In allen Gattungen flott.

**Infolge Gewitterstörungen waren die Einheitskurse der heutigen Berliner Wertpapierbörse bis zum Redaktionsschluß noch nicht eingetroffen.**

Aktien Kuxe **Wertpapiere** Notgeld Schecks
nach bewährtem Geheimverfahren
Graphische und chemigraphische Kunstanstalt
W. Girardet, Essen Fernspr. 8140 bis 8147 Telegr.: Fachblatt Essen

# Berliner Börse vom 13. August.

Die Kurse verstehen sich für alle Aktiennotierungen in tausend Prozent (das zehntausendfache des Kurses in Mark). Die Notierungen enthalten also 3 Stellen weniger als der amtliche Kurszettel.

## Einheitskurse.

| Anlage-Papiere | Zins | 10. 8. | 13. 8 |
|---|---|---|---|
| Dollar-Sch.-A. | | 3900000 | 3700000 |
| D. R.-Schatzscheine IV u. V | 4½ | — | — |
| D. R.-Schatzscheine VI-IX | 4½ | — | — |
| D. R.-Schatzscheine 1924 | 4½ | 200.00 | — |
| D. Reichs-Anl. | 5 | 2300.00 | 2000.00 |
| D. Reichs-Anl. | 4 | 65000.- | 60000.- |
| D. Reichs-Anl. | 3½ | 52000.- | 50000.- |
| D. Reichs-Anl. | 3 | — | 50000.- |
| Schutzgeb.Anl. | 4 | 675000 | 450000 |
| Sparpr.-Anl. | — | 15000.- | — |
| Preuß. Konsols | 4 | 33500.- | 28000.- |
| Pr. Staff.-Anl. | 3¾ | — | — |
| Preuß. Konsols | 3½ | 25600.- | 24000.- |
| Preuß. Konsols | 3 | 42000.- | 48000.- |
| Rheinpr. 20,21 | 4 | — | — |
| Rheinpr. 31-40 | 4 | — | — |
| Aach. Stadtanl. | 4 | — | — |
| Barm. St.-Anl. | 4 | — | — |
| Düsseldf. Anl. | 4 | — | — |
| Elberfeld. Anl. | 4½ | — | — |
| Elberfeld. Anl. | 4 | — | — |
| Elberfeld. Anl. | 3½ | — | — |
| Türk 400-Fr.-L. | — | 35000000 | 30000000 |
| **Eisenbahn-Aktien** | Div | | |
| El. Hochb. Vz. | 5 | 1800 | 2500 |
| Schantungb. | — | 900 | 720 |
| Baltim. Ohio | — | | |
| Canadabahn | — | 4150 | 2800 |
| **Schiffahrts-Aktien** | | | |
| Argo | 30 | | |
| Dtsch.-Austral | 14 | 15000 | 12000 |
| Hamb. Paket | 80 | 14000 | 10800 |
| Hamb.-Südam. | 330 | 18000 | 12000 |
| Hansa Dampf | 50 | 16000 | 9800 |
| Nordd. Lloyd | 30 | 3000 | 3500 |
| Roland | 65 | 5000 | 4000 |
| Ver. Elbschiff. | 150 | 2800 | 2000 |
| **Banken** | | | |
| Bk. elek. Werte | 25 | 3600 | 2800 |
| Barm. Bankv. | 150 | 1000 | 700 |

| | Div | 10. 8. | 13. 8. |
|---|---|---|---|
| Barm. Kreditb. | 100 | — | 1050 |
| Berg.Märk.Ind | 12 | — | — |
| Berl. Hand.-G. | 200 | 15000 | 11600 |
| Berl. Hyp.-Bk. | 7 | 400 | — |
| Comm.u.Pr.-B. | 16 | 2800 | 1800 |
| Darmstädt.Bk | 14 | — | 3000 |
| D.-Asiat. Bank | — | 19000 | 14000 |
| Deutsche Bank | 24 | 8000 | 5500 |
| Disc.-Komm. | 20 | 17000 | 11000 |
| Dresdner Bank | 16 | 4400 | 2300 |
| Essen.Cr.-Anst | 16 | 1600 | 1000 |
| Osnabr. Bank | 12 | — | 750 |
| Bodenkreditb. | 12 | — | 700 |
| Reichsbank | 10 | 1800 | 1200 |
| **Brauereien** | | | |
| Berliner Kindl | 48 | — | — |
| Böhm. Brauh. | 60 | — | — |
| Engelh. Berlin | 30 | 3000 | 3200 |
| Patzenh. Berl. | 58 | 4100 | 2500 |
| Boch. Viktoria | 30 | 2000 | 1400 |
| Aktbr. Dortm. | 60 | 4000 | 3500 |
| Union Dortm. | 40 | 4500 | 6500 |
| Isenb. Brauer. | 12 | — | — |
| Löwbr. Dortm. | 10 | — | — |
| Reichelbräu | 20 | — | — |
| Schlegelbräu | 50 | — | 2500 |
| Schwabenbr | 45 | 3000 | — |
| v. Tuch. Brau. | 22 | — | — |
| Wick.-Küpper | 20 | — | — |
| **Industrie-Papiere** | | | |
| Aachen. Leder | 70 | 2200 | 1600 |
| Aach. Spinner. | 50 | 1000 | 600 |
| Accumlat.Hag. | 25 | 9750 | 7500 |
| Adl.Portlands. | 100 | 2100 | 1400 |
| Ad.-Hütt.-Glas | 125 | 2800 | 1900 |
| Ad.Fahrr.-Ges. | 130 | 2000 | 1125 |
| A.-G.Anilinfbr. | 300 | 4500 | 3500 |
| Alexanderw. | 25 | 1650 | 1300 |
| Allg.Elek.-Ges. | 25 | 3400 | 2400 |
| Alsen Zement | 200 | — | — |
| Amme, Gies. | 50 | 1500 | 1100 |
| Ammend. Pap. | 60 | 1900 | 2500 |
| Anglo. Guano | 100 | 11000 | 10000 |
| Ankerwerke | 30 | — | — |
| Annener Guß | 15 | 5600 | 3700 |
| Augsb. Nürnb. | 25 | 12000 | 8000 |
| Bachm. & Lad. | 100 | 5500 | 4500 |
| Bad. Anilin | 300 | 5500 | 4600 |

| | Div | 10. 8. | 13. 8. |
|---|---|---|---|
| Balcke, Masch | 500 | 1660 | 2500 |
| Banning Masch. | 30 | — | 6000 |
| Barop. Walzw. | 50 | 9000 | 7000 |
| Basalt, A.-G. | 250 | 1800 | 8000 |
| Bedbg. Wolle | 150 | 2800 | 2950 |
| Bemberg, J. P. | 60 | 8000 | 6000 |
| Berg, Carl | 60 | — | 10000 |
| Berger, Julius | 100 | 900 | 850 |
| Bergm., Elekt. | 200 | 5900 | 4100 |
| Berl.Anh.Masch | 100 | 2300 | 1650 |
| Berl.Gub.Hutf. | 200 | 12000 | 8000 |
| Berl. Holzkom. | 833 | 2100 | 2500 |
| Berl. Karlsr.-I. | 250 | 20000 | 17500 |
| Berl. M. Schw. | 67 | 5500 | 3000 |
| Berzelius | 175 | 6000 | 5500 |
| Bet.u.Monierb. | 100 | 1000 | 800 |
| Bing.Nürnb.M. | 150 | 1625 | 1125 |
| Boch.Gußstahl | 90 | 38000 | 25000 |
| Böddingh-Rei. | 100 | 1900 | 2400 |
| Böhler Gebr. | 80 | 30500 | — |
| Bösperde Wls. | 50 | — | — |
| Braunk. Brik. | 30 | 13000 | 10000 |
| Braunschw. K. | 75 | — | — |
| Braunschw. J. | 20 | — | — |
| Breitenb. Port. | 80 | 2000 | 1700 |
| Bremen B. Oel | 75 | 4500 | 6000 |
| Bremer Linol. | 250 | 5000 | 4000 |
| Bremer Vulk. | 50 | 20000 | 30000 |
| Bremer Wollk. | 250 | — | — |
| Büchnerwerke | 100 | 1100 | 900 |
| Buderus, Eisen | 100 | 9000 | 5200 |
| Busch, Opt. | 500 | 2500 | 1800 |
| Busch, Lüdsch. | 45 | 3600 | 5000 |
| Busch, Wagg. | 75 | 7000 | 5100 |
| Butzke, Metall | 100 | — | 1300 |
| Byk, Guldenw. | 25 | 800 | 700 |
| Calmon Asbest | 70 | 700 | 990 |
| Capito & Klein | 50 | — | — |
| Chem. Buckau | 100 | — | — |
| „ Griesheim | 300 | 5000 | 4750 |
| „ v. Heyden | 200 | 2500 | 1400 |
| „ Weiler | 300 | 6500 | 5800 |
| „ Ind. Gels. | 500 | 20000 | 30000 |
| „ Wk. Alb. | 250 | 22000 | 15000 |
| Chillingworth | 100 | 1200 | 2200 |
| Concord. Spinn | 80 | 1100 | 790 |
| Cons. Schalke | 35 | — | — |
| Corona Fahrd. | 60 | 1600 | 1000 |
| Cröllw. Papier | 40 | — | — |
| Daiml. Motor. | 200 | 1100 | 1075 |
| Delmenh.-Lin. | 250 | 2800 | 3500 |

| | Div | 10. 8. | 13. 8. |
|---|---|---|---|
| Dessauer Gas | 50 | 3100 | 2300 |
| Dtsch. Atl. Tel. | 7 | 2100 | 1500 |
| Dtsch.-Lux.-B. | 80 | 23500 | 20000 |
| Dtsch. Eis.-Sig. | 350 | 2200 | 2000 |
| „ Erdöl A.G. | 400 | 17750 | 14000 |
| „ Gußst.-K. | 100 | 3000 | 2100 |
| „ Jute-Sp. | 200 | 5000 | 4250 |
| „ Kabelwk. | 100 | 1600 | 910 |
| „ Kaliwerk | 100 | 13500 | 12500 |
| „ Kunstled. | 24 | 600 | 590 |
| „ Maschin. | 300 | 2100 | 1000 |
| „ Schachtb. | 100 | — | — |
| „ Spiegelgl. | 100 | 8000 | 10000 |
| „ Steinzeug | 300 | 2200 | 1500 |
| „ Ton.Stein | 100 | 1500 | 1000 |
| „ Wollwar. | 250 | 1300 | 1200 |
| „ Eisenhdl. | 75 | 2700 | 1825 |
| Dürener Metall | 200 | 24000 | — |
| Dürkopp-Wk. | 50 | 4000 | 4000 |
| Düss. Eisenbd. | 15 | 4900 | 3500 |
| Düss. Eisenh. | 65 | 6000 | 6000 |
| „ Maschin. | 212 | — | — |
| Dynamit Nobel | 200 | 3000 | 2450 |
| Eisb. Mat. Leih | 16 | 5000 | 3000 |
| Eisenb. Verk. | 500 | 8000 | 6000 |
| Eiseng Velbert | 90 | 3500 | 3500 |
| Eisenmatthes | 100 | 3000 | 2000 |
| Elberf. Farben | 300 | 5500 | 4500 |
| Elberf. Kupfer | 75 | 2500 | 1500 |
| El. Licht u. Kr | 25 | 2500 | 1700 |
| Elitewerke | 50 | 610 | 620 |
| Erdmannsd. Sp. | 100 | 5000 | 6500 |
| Erfurt Schuh | 25 | 800 | 700 |
| Carl Ernst & Co. | 75 | 2900 | 2200 |
| Eschw. Bergw. | 14 | — | 15000 |
| Essen Steink. | 80 | 15000 | 17000 |
| Faber Blei | 100 | 3500 | 3000 |
| Fafnirwerke | 35 | 1800 | 1000 |
| Fahlberg, List | 100 | 2500 | 1700 |
| Feldmühle | 300 | 1300 | 1500 |
| Felten-Guill. | 1970 | 1600 | 1020 |
| Fiender Brück. | 200 | 11000 | 7500 |
| Flensb. Schiffb. | 29 | — | — |
| Flöther Masch. | 80 | 3400 | 2500 |
| Fraust. Zucker | 45 | — | 4000 |
| Freund Masch. | 30 | 2300 | 2300 |
| Friedrichshall | 100 | 14000 | — |
| Frister Masch. | 100 | 1950 | 2100 |
| Gaggenau Eis. | 25 | 1800 | 1700 |
| Ludw. Gans | 250 | 1100 | 800 |
| Gebhard & Co | 200 | 2400 | — |

| | Div | 10. 8. | 13. 8. |
|---|---|---|---|
| Gelsenk. Berg. | 80 | 30000 | 27000 |
| „ Gußstahl | 20 | 18000 | 8000 |
| Genschow | 300 | 12000 | 7750 |
| Germania Zem | 100 | 5000 | 3500 |
| Gerresh. Glash | 214 | — | — |
| Ges. f. El. Unt. | 100 | 3500 | 2300 |
| Gildemeister | 35 | 11000 | 9500 |
| Girmes J. & Co. | 200 | 4000 | 3700 |
| Gladb. Textil | 20 | 4500 | 3000 |
| „ Wollind. | 20 | 13500 | 8700 |
| Gladenbeck & S. | 100 | 1200 | 900 |
| Glanz. Zucker | 2853 | — | 7000 |
| Glockenst.-W. | 35 | 2900 | 1510 |
| GoedhardGebr | 100 | 20000 | 14500 |
| Goldschmidt | 150 | 1000 | 625 |
| Görlitz Wagg. | 45 | 2500 | 1800 |
| Gotha Waggon | 30 | 2550 | 1250 |
| Gritzner Masch. | 150 | — | — |
| Graschw. Text. | 100 | 1900 | 1375 |
| GutmannMasch. | 200 | 4000 | 4000 |
| Habern & Guck | 30 | 1200 | 800 |
| Hackethal, Dr. | 100 | 1950 | 1175 |
| Halle Masch. | 200 | 4400 | — |
| Hammersen | 100 | 2100 | 2250 |
| Hann. Masch. E. | 75 | 16000 | 25000 |
| „ Waggon | 30 | 4500 | 5000 |
| Hansa Lloyd | 50 | 5000 | 7000 |
| Harb. Eis.u.Br. | 150 | 1800 | 1200 |
| Harb. Phönix | 60 | 1000 | 660 |
| Harkort Berg | 50 | — | 5500 |
| Harkort Brück | 100 | 5000 | — |
| Hark.Br.St.Pr. | 101 | — | 37000 |
| Harpener Berg | 50 | 40000 | 15000 |
| Hartmann M. | 50 | 20000 | 18000 |
| Heckmann C. | 750 | 10000 | 8000 |
| Hedwigshütte | 22 | 8500 | 6000 |
| Hein. Lehmann | 175 | 3500 | 2000 |
| Held & Franke | 50 | 600 | 550 |
| Hemmoor, Port | 100 | — | — |
| Hilgers Verzk | 175 | 5000 | 4500 |
| Hille-Werk | 100 | 1200 | 800 |
| Hindr. Auffern | 50 | 2900 | 2000 |
| Hirsch Kupfer | 200 | 17000 | 13000 |
| Hirschb. Leder. | 200 | 5500 | 4000 |
| Höchster Farb. | 300 | 4500 | 3700 |
| Hösch Eisen | 45 | 20000 | 20000 |
| Hoffm. Stärke | 80 | 1500 | 1000 |
| Hohenl. Werke | 100 | 18000 | 8200 |
| Horch Motore | 50 | 2500 | 1750 |
| Hotelbetrieb | 200 | 3000 | 4500 |
| Howaldtswerk | 50 | 4500 | 3500 |

| | Div | 10. 8. | 13. 8. |
|---|---|---|---|
| Hubertus Br'k. | 30 | — | — |
| HumboldMasch. | 20 | 14000 | 8900 |
| Hüttw. Kayser | 200 | — | — |
| Ilse. Bergbau | 100 | 12500 | 7500 |
| John J. A. | 100 | 1100 | 800 |
| Jüdel & Co. | 300 | 2200 | 1700 |
| Kahla Porzell. | 200 | 8500 | 2500 |
| Kali Aschersl. | 150 | 3800 | 5000 |
| Kalker Masch. | 50 | — | — |
| Kapler Masch. | 25 | 1600 | 1600 |
| Karlsr. Masch. | 50 | 1500 | 1000 |
| Kass. Federst. | 200 | — | — |
| Kattowitz Bg. | 30 | 25000 | 15000 |
| Walt. Kellner | 300 | 600 | — |
| Kirchner & Co. | 100 | 2900 | 2000 |
| Klöckner-Wk. | 100 | 20000 | 17500 |
| Klauser Spin. | 30 | 2500 | — |
| Koch Nähm. | 150 | — | — |
| Köln-Neuessen | 50 | 14000 | — |
| Köln-Rottweil | 200 | 4250 | 2450 |
| Köln-Gas | 150 | 900 | 850 |
| Kölsch Walzg. | 50 | 20000 | — |
| Gebr. Körting | 100 | 2600 | 2100 |
| Kostheim, Cell. | 200 | — | — |
| Krauß & Co. | 100 | 3400 | 2500 |
| W. Krefft | 40 | 2800 | 2000 |
| KronprinzMet. | 300 | — | 10000 |
| Küppersbusch | 200 | — | — |
| Kyffhäus.Hütt. | 50 | 1000 | 1100 |
| Lahmeyer | 50 | 4000 | 2800 |
| Laura-Hütte | 30 | 10000 | 9000 |
| Leopoldshall | 100 | 3250 | 3500 |
| Rudolf Ley | 100 | 1500 | 1000 |
| Lindenb. Stahl | 35 | 27000 | 19000 |
| CarlLindström | 400 | 4000 | 3400 |
| Lingel Schuh | 25 | 800 | 900 |
| Linke-Hofm. | 240 | 15000 | 10500 |
| Lipp. Werke | 15 | — | 525 |
| Löwe & Co. | 250 | 13750 | 11000 |
| Lorenz A.-G. | 150 | 1900 | 1300 |
| Lothr. Zement | 50 | 4500 | 3500 |
| Luckau & Steff. | 50 | 2100 | 1975 |
| Lüdensch. Met. | 400 | 4000 | 2700 |
| Luther Masch. | 45 | 3600 | 3000 |
| Malmedie & Co. | 50 | 3500 | 4000 |
| Mannesm. Röh. | 50 | 25000 | 16000 |
| Mansf. Bergw. | 150 | 6000 | 3500 |
| Marie, k. Berg. | 25 | — | — |
| Marienhütte | 30 | 2600 | 1800 |
| Märk.-W. Berg | 80 | — | — |
| Masch. u. Kran. | 300 | 2700 | 1350 |

| | Div | 10. 8. | 13. 8. |
|---|---|---|---|
| Masch. Baum | 35 | — | — |
| „ Breuer | 100 | 5000 | 3200 |
| „ Buckau | 100 | 2500 | — |
| Mech. W. Lind. | 100 | 1950 | — |
| Mech. W. Sorau | 50 | 2700 | 3500 |
| Meyer Sprit | 75 | 2500 | 2100 |
| Dr. Paul Meyer | 150 | 500 | 680 |
| Miag | 300 | 2250 | 1500 |
| Mix & Genest | 150 | 950 | — |
| Motoren Deutz | 20 | 9000 | 7000 |
| Mülheim. Berg | 20 | — | 20000 |
| Müller Gummi | 100 | 2500 | 2000 |
| National-Aut. | 50 | 2200 | 1800 |
| Neptun Schiff | 20 | 1100 | 1000 |
| Niederl. Kohle | 500 | 8000 | 7000 |
| Nitrit-Fabrik | 400 | 2100 | 1700 |
| Nordd. Eiswk. | 30 | 1200 | — |
| „ Gummi | 60 | 750 | 600 |
| „ Steingut | 500 | — | — |
| „ Wollk. | 600 | 1400 | — |
| Obschl. EisBed. | 100 | — | 5000 |
| „ Eisenind. | 200 | 12000 | 7250 |
| „ Koks | 400 | 16000 | 10000 |
| Oeking Stahl | 20 | — | — |
| Orenst. & Kopp. | 175 | 10500 | 8500 |
| Osnabr. Kupf. | 40 | 13000 | 8000 |
| Panser A.-G. | 0 | 8000 | 5500 |
| Peipers | 66 | — | — |
| Phönix Bergb. | 50 | 18000 | 15250 |
| Jul. Pintsch | 500 | 25000 | 30500 |
| Planener Tüll | 80 | 1100 | 2000 |
| Pöge Elektr. | 20 | 11000 | 7501 |
| Pongs Spinn. | 100 | 3100 | 1500 |
| Porta Br. Zem. | 100 | — | — |
| Rasquin Farb. | 50 | 5000 | 3500 |
| Ratgeb. Wagg. | 20 | 3800 | 2000 |
| Rauchw. Walt. | 400 | 2000 | 1800 |
| Ravensb. Spin. | 100 | — | — |
| ReicheltMetall | 150 | 6000 | 5900 |
| Reisholz Pap. | 30 | 2500 | 2100 |
| Rhein. Braunk. | 500 | 32000 | 19000 |
| „ Cham. | 850 | — | — |
| „ Elektr. | 100 | 1400 | 1100 |
| „ Metall V. | 9 | 2000 | 1200 |
| „ Möbelst. | 150 | 2080 | 1400 |
| Rh. Spiegelgl. | 400 | 9000 | 9000 |
| „ Stahlw. | 50 | 82000 | 17000 |
| Rh.-W. Elektr. | 20 | 10000 | 10000 |
| „ Zem.-Ind. | 112 | — | — |
| „ Kalkw. | 30 | 15000 | [illegible] |
| Rh. Sprengst. | 100 | 2530 | 2100 |

| | Div | 10. 8. | 13. 8. |
|---|---|---|---|
| Rh. W. Zement | 11 | — | — |
| Rhenania | 200 | 5500 | 2900 |
| Rheydt Elektr. | 25 | 3100 | 2500 |
| Riebeck Mont. | 400 | 35000 | 27500 |
| J. D. Riedel | 200 | 4600 | 3200 |
| Rockstroh-W. | 2250 | — | 4000 |
| Rombach. Hütt | 25 | 8050 | 4600 |
| RosenthalPz. | 1000 | — | — |
| Rositz. Braunk | 10 | 15000 | — |
| „ Zucker | 40 | 4000 | 3950 |
| Rütgerswerke | 200 | 5600 | 3250 |
| Sachsenwerk | 50 | 2000 | 1000 |
| Sarotti Schok. | 20 | 820 | 740 |
| Schering, chem | 400 | — | — |
| Schieß, Ernst | 16 | — | — |
| Schles. Zell. | 40 | 2100 | 1800 |
| „ Lein. Kr. | 50 | 1800 | 1250 |
| Schloß. Schulte | 150 | — | — |
| H. Schneider | 150 | 5500 | 4250 |
| Schöller Eitorf | 570 | — | — |
| Schomburg | 250 | 2800 | 2200 |
| Schöndorff | 15 | — | — |
| Schönebeck | 75 | — | — |
| Herm. Schött | 150 | — | 7000 |
| Schub. & Salz. | 300 | — | 3500 |
| Schuckert & Co. | 67 | 18500 | 30200 |
| Schulz, Fr. jr. | 400 | — | — |
| Schwelm. Eis. | 30 | — | — |
| Seck Mühlenb. | 40 | 1200 | 950 |
| Fr. Seiffert & Co. | 500 | 3600 | 3200 |
| Sieg.-Sol. Guß | 100 | 1100 | 1350 |
| Siem. & Halske | 80 | 25000 | 23500 |
| Sonderm. Stier | 30 | 700 | 640 |
| StettinerVulk. | 50 | — | — |
| Stock Motor | 15 | 18000 | 1700 |
| Stock & Co. | 50 | 2450 | 1700 |
| Stöhr & Co. | 200 | — | — |
| StoewerNähm. | 280 | 18500 | 16000 |
| Stolberg Zink | 200 | 3300 | 3500 |
| Teckleub. Sch. | 200 | 5000 | 3800 |
| Telefon Berlin | 25 | 1100 | 900 |
| Terra | 2000 | — | 1600 |
| Thale Eisen | 500 | — | — |
| ThüringOelfabr. | 75 | 3000 | 2000 |
| Thür. Gas Lpz. | 50 | 1600 | 1500 |
| Tietz Leonh. | 100 | 900 | 650 |
| Tuchf. Aachen | 30 | 5000 | 3500 |
| Varzin Papier | 200 | 2000 | 1800 |
| Ver. B.-F. Gum. | 60 | 800 | 1300 |
| Ver. chm. Charl | 30 | — | — |
| „ Dt. Nickel | 60 | — | 12000 |

| | Div | 10. 8. | 13. 8. |
|---|---|---|---|
| Ver. Glanzstoff | 300 | 16000 | 15250 |
| „ MärkTuch | 200 | 900 | 610 |
| „ Schuhfabr | 70 | 800 | 600 |
| „ Smyrna T. | 30 | — | — |
| Ver. Stahlw. Z. | 100 | — | — |
| „ Textilw. | 20 | 660 | 600 |
| „ Thür. Met. | 60 | 6000 | — |
| „ Ultramar. | 38 | 3500 | 4100 |
| Victoriawerke | 50 | 1000 | 1250 |
| Vogel Tel. | 50 | 1000 | 1000 |
| Vogt. Masch. | 25 | 1000 | 750 |
| VorwärtsB.Sp. | 50 | — | — |
| VorwPortland | 200 | — | — |
| Wanderer-W. | 150 | 8000 | 6900 |
| Warst. Gruben | 50 | 4500 | 3100 |
| Wessel Porz. | 128 | 2300 | 3000 |
| Westeregeln | 200 | 7500 | 6250 |
| Westf. Draht | 10 | 3000 | — |
| Westf. Eisen | 20 | 4000 | 4300 |
| Westf. Kupfer | 35 | 3500 | 2000 |
| Wicking Port. | 250 | 7000 | 5000 |
| Wittener Guß | 30 | — | 12500 |
| Zeitzer Masch. | 60 | 7000 | 5800 |
| Zellstoff Dresd | 25 | 1600 | 1200 |
| Zellst. Waldh. | 300 | 3100 | 1800 |
| *Otavi | — | 6400 | 16500 |

### Kurse von amtlich nicht not. Werten

| | | |
|---|---|---|
| Deutsch Petrol | 4500 | 3500 |
| DeutschEvapo. | 650 | 550 |
| Benz Motor | 2750 | 2500 |
| Ronnenberg | | — |
| Stahlw. Becker | 9000 | 6500 |
| Kabel Rheydt | 5750 | 5500 |
| Hannov. Kali | 12000 | 10000 |
| Hallesche Kali | 7000 | 5500 |
| Heldb. Vorzugs | 14000 | 11000 |
| Flag alte | — | 900 |
| Velhg | — | 750 |
| Rud. Karstadt | 800 | 700 |
| Krügershall | 5000 | 4000 |
| Deut. Lastauto | 900 | 900 |
| Ufa | 1350 | 950 |
| Lambertsohn | — | 500 |
| Köln Lindent. | 3500 | 5000 |
| Stahlw. Gese | — | 500 |
| Stahlw. Krone | — | — |

## Die Wirtschaftskrise.

Die Währungskatastrophe der letzten Woche mit ihren schwerwiegenden Folgen für die Volksernährung, für die Preisbildung und die Rohstoffversorgung hat eine gewaltige Erregung in der Bevölkerung hervorgerufen, die die völlige Versteifung des Geldumlaufs wegen des Mangels an Zahlungsmitteln noch vermehrte. Die Notenpresse arbeitet jetzt wieder nach Beseitigung der Stockung infolge des Streiks der Buchdrucker mit verstärktem Hochdruck, so daß mit der baldigen Behebung der Zahlungsmittelnot gerechnet werden kann. Es ist natürlich grotesk, sagen zu müssen, daß man in den Tagen, in denen man darangeht, die Notenpresse stillzulegen, gleichzeitig nicht genug Papiernoten aus dieser Presse herausziehen konnte. Es ist deshalb selbstverständlich, daß der Ruf nach einer anderen Währung auf wertbeständiger Grundlage immer dringender wird, um so mehr, als die Papiermark bei gesteigerter Produktion um so schneller ins Stadium praktischer Wertlosigkeit sinken muß.

Zur Bekämpfung der Lebensmittelknappheit sind bekanntlich 50 Millionen Goldmark durch Uebernahme von Dollarschatzanweisungen von verschiedenen Wirtschaftsgruppen aufgebracht worden. Es ist zu erwarten, daß in diesen Tagen die hiermit gemachten Ankäufe, an Fetten vor allem, in die örtlichen Kanäle geleitet worden sind, so daß mit einer Beseitigung der Nahrungsschwierigkeiten gerechnet werden kann.

Im übrigen ist gerade seitens des Lebensmittelhandels die Nachfrage nach Devisen zurzeit noch recht dringlich, und ihre zwar bessere, aber doch immer noch geringe Befriedigung führt weiter zu mancherlei Stockungen in der Warenzirkulation. Die Hebung des Markkurses in Neuyork (die Markparität ist dort vom Donnerstag, den 9. August, von 1 Dollar = 3 846 153 Mark auf 1 Dollar = 2 702 702 Mark zurückgegangen) vermochte sich bei uns noch nicht in vollem Maße durchzusetzen. Fachkreise wollen die Ursache der starken Markschwankungen der letzten Tage darin erblicken, daß die Reichsbank den Markt beeinflussen lasse. Eine solche Beunruhigung der Devisenbesitzer und -Hamster ausländischer Noten ist natürlich zu begrüßen im allgemeinen Interesse, hat aber eine ernste Kehrseite insofern, als die Unklarheit des Devisenmarktes störend den Warenumlauf beeinflußt. In Verbindung mit diesen Vorgängen auf dem Devisenmarkt steht auch die Verordnung über Verbot des Markverkaufs an einen im Ausland ansässigen Inländer oder Ausländer unter Androhung von den in der Valutaspekulationsverordnung genannten Geldstrafen. Es ist selbstverständlich, daß auch dieses Verbot nur als eins der kleinen, allerdings immerhin notwendigen Mittel zu bewerten ist, das auf die Devisenkursentwicklung stärkeren Einfluß nicht ausüben kann. Immerhin kann auch festgestellt werden, daß die Reichsbank nicht mehr die alleinige Abgeberin von Devisen ist.

Zweifellos hat jedoch die Inangriffnahme einer gesunden inneren Finanzpolitik durch Reichsregierung und Parlament, die sich besonders um den Komplex der neuen Steuern und die wertbeständige innere Anleihe gruppiert und eine grundlegende Reform der Steuern auf wertbeständiger Grundlage verheißt, die Markentwicklung in Neuyork und London beeinflußt, die übrigen Auslandsmärkte allerdings ziemlich unberührt gelassen. Das Vertrauen des Auslandes kann selbstverständlich nur langsam wieder an Boden gewinnen und nur, wenn die Ruhe im Lande nicht durch allgemeine Streiks und Putsche gestört wird.

Die beschlossenen Steuern stellen eine schwere Belastung der besitzenden Kreise dar. Die daraus entspringenden Schwierigkeiten für die Wirtschaft werden besonders hervortreten, wenn man die Steuern wertbeständig macht. Aber der Ersatz der unhaltbaren Einnahmequellen des Reiches aus der Notenpresse durch die fundierte aus der Steuereinziehung ist zweifellos ein Fortschritt zur Genesung.

Die Wirkungen der neuen Steuern machten sich teilweise schon auf den Wertpapiermärkten, wo zunächst naturgemäß die hohen Devisenkurse erhebliche Steigerungen hervorgerufen hatten, geltend. Der Rückgang der Kurse an der Montagsbörse wird neben der Abschwächung der Devisen auf die ungünstige Aufnahme der Steuern durch die Börse zurückgeführt. Bei ruhiger werdendem Devisengeschäft kann sicherlich wieder mit einer festeren Börse gerechnet werden.

Die kleinen Stücke der wertbeständigen Anleihe sollen nach den Worten Cunos als wertbeständige Zahlungsmittel in Frage kommen und damit dem Bedürfnis der Wirtschaft nach einem unmittelbar verwendbaren wertbeständigen Zahlungsmittel entgegenkommen, dessen Umlauf ohne weiteres von Hand gehen kann. Die Ausgabe der kleinen Stücke soll zu einem erheblich früheren Zeitpunkt geschehen, als bisher angegeben wurde. Im übrigen dürfte wohl sicher sein, daß der weitaus größte Teil des Ertrages der Anleihe die Regierung bezw. die Reichsbank nicht in der Form eines Rückströmens von Reichsbanknoten erreichen wird, sondern in Gestalt von zurückfließenden Reichsschatzwechseln, Dollarschatzanweisungen — an die amtlicherseits selbst bereits gedacht worden ist — und von früheren Reichsanleihen. Die neue Anleihe wird also wohl mehr eine erhebliche Umwandlung früherer Schulden des Reiches in die neue Form haben, als den Zufluß von Zahlungsmitteln. Wenn andererseits gleichzeitig mit der Einziehung der erhöhten Steuern die Stillegung der Notenpresse erfolgen könnte, woran allerdings zunächst zu zweifeln Anlaß ist, dann wäre allerdings auch mit einer Markbesserung die Möglichkeit eines Umschwungs der Preiskurve vorhanden.


**Der Siegeslauf der Technik**

ist ein Hand- und Hausbuch der Erfindungen und technischen Errungenschaften aller Zeiten

**für jedermann**

2080 Seiten Text, 2000 Abbildungen, 50 Kunstblätter

50 vierzehntägige Lieferungen

Probelieferung und Bestellung bei der

**Hofbauer'schen Buchhandlung**

Elbt. Schwanenst. 19, Vodwinkl., Königsl. 5.

h150



a172

# Wertbeständige Anleihe des Deutschen Reiches

**Zinsen und Rückzahlung reichsgesetzlich sichergestellt durch die Gesamtheit der deutschen Privatvermögen.**

Das Reich beabsichtigt, eine wertbeständige Anleihe mit 12jähriger Laufzeit auszugeben.

Die Anleihe, welche auf den Gegenwert von Dollars lautet, soll dazu dienen, der Bevölkerung ein wertbeständiges Anlagepapier zur Verfügung zu stellen.

Die Anleihe ist von der Börsenumsatzsteuer befreit. — Selbstgezeichnete Anleihe ist von der Erbschaftssteuer frei.

Um den Zinsenbedarf für eine Anleihe bis zu 500 Millionen Mark Gold zu decken, sieht ein von der Reichsregierung den gesetzgebenden Körperschaften vorgelegter Gesetzentwurf die Ermächtigung für die Reichsregierung vor, Zuschläge zur Vermögenssteuer zu erheben.

Die Rückzahlung des Kapitals erfolgt nach 12 Jahren. Zur besonderen Sicherung der Kapitalrückzahlung ermächtigt der Gesetzentwurf die Reichsregierung, die einzelnen Vermögenssteuerpflichtigen nach dem Verhältnis ihres steuerbaren Vermögens zur Aufbringung des Kapitalbedarfs heranzuziehen.

Es haften also für Kapital und Zinsen dieser Anleihe anteilig die gesamte deutsche Wirtschaft, Banken, Handel, Industrie, Landwirtschaft sowie jeder, der über steuerpflichtiges Vermögen verfügt.

Die Anleihe ist bei den Darlehnskassen des Reiches beleihbar. Die Einführung zum Börsenhandel erfolgt sofort nach Ausgabe der Stücke.

**Bedingungen**

## Die Zeichnung findet vom 15. August ab statt.

**1. Zeichnungsstelle, Annahmestellen.**

Bestimmung über den Zeichnungsschluß bleibt vorbehalten.

Zeichnungsstelle ist die Reichsbank. Zeichnungen werden bei der Zeichnungs-Abteilung der Reichshauptbank, Berlin C 2, Breite Straße 8/9 (Postscheckkonto 96 300), und bei allen Zweiganstalten der Reichsbank mit Kasseneinrichtung entgegengenommen. Die Zeichnungen können auch durch Vermittlung der Staatsbanken der Länder und ihrer Zweiganstalten, der Preuß. Zentral-Genossenschaftskasse in Berlin sowie sämtlicher im amtlichen Prospekt angegebener Geldinstitute und ihrer Zweiganstalten erfolgen *). In diesem Falle entstehen hinsichtlich der Lieferung der Stücke und der Zahlung des Zeichnungspreises Rechtsbeziehungen nur zwischen dem Zeichner und der Annahmestelle.

**2. Einteilung, Zinsenlauf, Einlösung der Anleihe.**

Die Anleihestücke und die Zinsscheine lauten auf Mark in der Weise, daß **4,20 M. gleich 1 Dollar sind. Die Anleihe ist ausgefertigt in Stücken von 4,20 M. = 1 Dollar, 8,40 M. = 2 Dollar, 21 M. = 5 Dollar, 42 M. = 10 Dollar, 105 M. = 25 Dollar, 210 M. = 50 Dollar, 420 M. = 100 Dollar, 2100 M. = 500 Dollar, 4200 M. = 1000 Dollar.**

Die Anleihestücke von 4,20 M., 8,40 M. und 21 M. werden ohne Zinsscheine ausgegeben; sie werden am 2. September 1935 mit einem Aufgeld zum Nennwert von 70 vom Hundert eingelöst.

Die Anleihestücke von 42 M. und darüber sind mit Zinsscheinen versehen, zahlbar jährlich einmal am 1. September. **Der Zinssatz beträgt 6 Proz.** Der Zinsenlauf beginnt am 1. September 1923. Der erste Zinsschein ist am 1. September 1924 fällig. Die Rückzahlung des Kapitals erfolgt am 2. September 1935 zum Nennwert.

Die Stücke sowie die Zinsscheine werden in Mark eingelöst, wobei der Dollar zu dem Durchschnitt der amtlichen Berliner Notierung des Mittelkurses für Auszahlung New York in der Zeit vom 15. Juli bis 14. August einschließlich umgerechnet wird. Der Einlösungskurs wird amtlich bekanntgegeben.

**3. Zeichnungspreis, Einzahlung.**

Der Zeichnungspreis beträgt, soweit die Zeichnung in einer der nachstehend verzeichneten Devisen erfolgt, bis auf weiteres **95 Proz.**, für die Einzahlung in Mark bis auf weiteres **100 Proz.**; eine Erhöhung des Zeichnungspreises bleibt vorbehalten. Die Einzahlung muß am Tage der Zeichnung geleistet werden. Bei Ueberweisung von Markbeträgen gilt als Zeichnungs- und Zahltag der Tag, an dem die Ueberweisung bei der Annahmestelle zur Gutschrift gelangt. Für Markeinzahlungen wird der Dollar umgerechnet zu dem letzten vor dem Zeichnungstage notierten amtlichen Berliner Mittelkurs für Auszahlung New York. Von Devisen (Noten, Schecks, Auszahlung) sind zur Einzahlung zugelassen amerikanische Dollars, Pfunde Sterlings, holländische Gulden, schweizerische Franken, nordische Kronen, spanische Peseten, argentinische Pesos, japanische Yen. Die Kosten der Einziehung der Valutenschecks sind von den Zeichnern zu tragen. Bei Zahlung mit Valutenschecks werden die üblichen Laufzinsen in Abzug gebracht. Das Wertverhältnis der einzelnen Währungen zum Dollar wird für die Zwecke der Einzahlung besonders bekanntgegeben und ist bei den Annahmestellen zu erfahren.

Spitzenbeträge werden in Mark vergütet, und zwar bei eingereichten Noten zum Mittelkurse für Auslandsauszahlung der letzten Berliner Notierung vor dem Zeichnungstage alsbald, bei Schecks und Auszahlungen erst nach Eingang der Gutschriftsanzeige aus dem Auslande und zum Kurse des Tages, an dem die Gutschriftsanzeige bei der Reichsbank in Berlin eingeht.

Dollarschatzanweisungen werden zum Nennwert zuzüglich der jeweiligen Zinsen von ½ % im Monat (im Monat August zu 102 %) wie Dollars in Zahlung genommen.

**Voranmeldungen werden angenommen.** Sind sie am ersten Zeichnungstage zu berichtigen, und zwar, soweit die Einzahlung in Mark erfolgt, zu dem für diesen Tag maßgebenden Kurse, soweit sie in Devisen erfolgt, zu den bei den Annahmestellen zu erfahrenden Umrechnungskursen. Bei der Zeichnung findet keine Verrechnung von Stückzinsen statt; an ihre Stelle treten gegebenenfalls Erhöhungen der Zeichnungskurse.

**4. Zuteilung der Stücke.**

Gezeichnete und bezahlte Beträge gelten als voll zugeteilt, solange die Zeichnung nicht geschlossen ist. Wünsche wegen der Stückelung sind in dem dafür vorgesehenen Raum auf der Vorderseite des Zeichnungsscheines anzugeben. Werden derartige Wünsche nicht zum Ausdruck gebracht, so wird die Stückelung von den Annahmestellen nach ihrem Ermessen vorgenommen. Späteren Anträgen auf Abänderung kann nicht stattgegeben werden.

**5. Ausgabe der Stücke.**

Die Anleihestücke werden mit Beschleunigung hergestellt werden. Mit der Ausgabe wird Mitte September dieses Jahres begonnen werden. Zwischenscheine sind nicht vorgesehen.

Ist die Zahlung mit Schecks oder Auszahlung erfolgt, so werden die Stücke erst nach Werteingang geliefert.

Berlin, im August 1923.

**Reichsbank-Direktorium**

Havenstein. v. Grimm.

*) Die Prospekte sind bei allen Banken, Bankiers, Sparkassen und ihren Verbänden sowie Kreditgenossenschaften erhältlich.

# Treuhand- und Finanz-Aktiengesellschaft, Elberfeld

Brillerstr. 40, Fernspr. 3766 u. 6082 — Telegramm-Adresse: Treufinanz

Organisationen :: Revisionen :: Gründungen
Beratungen in Steuerangelegenheiten

Einrichtung von Buchhaltungen
nach neuzeitlichen Grundsätzen

14360

## DRESDNER BANK

**Bilanz per 31. Dezember 1922.**

| Aktiva | ℳ | Passiva | ℳ | ℳ |
|---|---|---|---|---|
| Kasse, fremde Geldsorten, Zinsscheine u. Guthaben bei Noten- und Abrechnungsbanken | 16 353 192 887 | Aktienkapital | | 550 000 000 |
| Wechsel u. unverzinsliche Schatzanweisungen | 46 414 195 861 | Rücklage A | | 311 500 000 |
| Nostroguthaben bei Banken und Bankfirmen | 144 342 704 406 | Rücklage B | | 109 000 000 |
| Reports und Lombards gegen börsengängige Wertpapiere | 4 229 545 212 | Gläubiger | | 326 795 650 470 |
| Vorschüsse auf Waren u. Warenverschiffungen | 45 898 716 309 | a) Nostroverpflichtungen | 70 309 400 | |
| Verzinsliche Schatzanweisungen d. Reichs und der Bundesstaaten | 38 285 059 | b) seitens der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite | 16 409 002 601 | |
| | 257 209 639 734 | c) Guthaben deutscher Banken und Bankfirmen | 17 526 124 946 | |
| Eigene Wertpapiere | 111 820 206 | d) Einlagen auf provisionsfreier Rechnung | | |
| Konsortialbeteiligungen | 1 | 1. innerhalb 7 Tagen fällig | 54 373 530 478 | |
| Dauernde Beteiligungen bei anderen Banken u. Bankfirmen | 149 383 415 | 2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig | 1 152 685 356 | |
| Schuldner in laufender Rechnung | 73 938 466 060 | 3. nach 3 Monaten fällig | 1 315 383 213 | |
| Bankgebäude | 55 000 000 | e) sonstige Gläubiger: | | |
| Sonstige Immobilien | 6 241 586 | 1. innerhalb 7 Tagen fällig | 224 460 189 929 | |
| Effekten-Konto der Pensions- und Unterstützungsfonds | 27 123 127 | 2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig | 10 259 446 710 | |
| Uebergangsposten der Zentrale und Filialen untereinander | 333 157 036 | 3. nach 3 Monaten fällig | 1 228 978 844 | |
| Saldo der Zentrale und auswärtigen Abteilungen mit unserer Niederlassung in London | 19 658 168 | Akzepte | | 1 480 833 047 |
| | 331 910 489 328 | Dividenden-Konto | | 2 308 786 |
| | | Pensions- und Unterstützungsfonds | | 35 048 679 |
| | | Reingewinn | | 2 626 148 346 |
| | | | | 331 910 489 328 |

a351

## An unsere Kundschaft!

Infolge Beschlusses der Vereinigung von Banken und Bankiers in Rheinland und Westfalen E. V., der wir als Mitglieder angehören, werden wir unserer im Ortsbereich dieser Vereinigung ansässigen Kundschaft mit Wirkung vom 2. August 1923 ab für täglich verfügbares Guthaben

a) in **gebührenfreier Rechnung** bis auf weiteres **10% Zinsen** p. a.

b) in **gebührenpflichtiger Rechnung** bis auf weiteres **18% Zinsen** p. a. vergüten.

Eine schriftliche Benachrichtigung hierüber erfolgt unsererseits nicht.

Barmen, Elberfeld, Vohwinkel, im August 1923. a455

**Die Mitglieder der Wuppertaler Bankenvereinigung.**

Zur Behebung des gegenwärtigen Mangels an Zahlungsmitteln haben die unterzeichneten Banken und Bankfirmen

## Lohnschecks ausgegeben.

Die Firmen des hiesigen Bezirks werden zur Vermeidung weiterer Störungen im geschäftlichen Leben ersucht, **die Schecks in Zahlung zu nehmen und dieselben ihrerseits zur Bezahlung weiter zu benutzen.** Die Schecks werden von allen Banken zur Gutschrift auf Konto entgegengenommen.

**Max Aders, Kommanditgesellschaft, Elberfeld.**
**Bergisch-Märkische Bank, Filiale der Deutschen Bank, Elberfeld.**
**Commerz- und Privat-Bank A.-G., Filiale Elberfeld.**
**Darmstädter und Nationalbank, Kommanditgesellschaft auf Aktien, Filiale Elberfeld.**
**Direktion der Disconto-Gesellschaft, Filiale Elberfeld.**
**Elberfelder Bankverein A.-G., Elberfeld.**
**J. Wichelhaus P. Sohn, Elberfeld.**

h62

## Bitte an die Kaufmannschaft von Elberfeld-Barmen!

Der augenblicklich herrschende Mangel an Zahlungsmitteln macht es den unterzeichneten Firmen unmöglich, die den Arbeitnehmern zustehenden Lohn- und Gehaltsbeträge in gesetzlichen Zahlungsmitteln zu verabfolgen. Wir haben daher zu dem Notverhältnis greifen müssen, an Stelle von Geldscheinen **Lohnschecks auszugeben.** 161

Die Arbeiter unserer Firmen werden wegen jetzt in den Orten der oberen Wupper herrschenden Warenmangels gezwungen sein, ihre Einkäufe in Barmen oder Elberfeld zu machen. Die Kaufmannschaft von Barmen und Elberfeld wird daher von uns gebeten, die von uns ausgegebenen Lohnschecks an Stelle von gesetzlichen Zahlungsmitteln anzunehmen.

Jede der unterzeichneten Firmen steht natürlich in vollem Umfange für die Einlösung der von ihr ausgegebenen Lohnschecks ein.

**Johann Wülfing & Sohn, Dahlerau,**
**Elberfelder Textilwerke A.-G., Abt.: Vogelsmühle Dahlhausen-Wupper**
**Hardt, Pecorny & Co., Dahlhausen-Wupper,**
**Albert Keil & Co., Dahlhausen-Wupper.**


**Ia Schuhwaren!** Billiger Lagerverkauf Zahlungserleichterg. oder 2% Rabatt. E., Eichenstr. 31. 14347

**Karbid** in all. Körnungen lief. ab Lager. Ernst Dähler, Elbf., Wuppertr. 2-6. 14340 Fernspr. 6480 u. 6481. 221b



Fabriklager in **Kochherden.** Beste Qual. Billigste Preise. Für Wiederverkäufer u. Private. Bei Anzahlung Zurückstellung. Bernh. Brems, Barm., Steinweg 63, Nähe Kleinmarkt.

**Stempel** Lorges BARMEN Herstr. 30, Fernruf 1287 Muster u. Emaill-Schilder.


Im Interesse unserer Kundschaft haben wir uns genötigt gesehen,

## Gutscheine

über Beträge von Mk. **1000000**
Mk. **2000000**
Mk. **3000000**
und Mk. **5000000**

in den Verkehr zu bringen. Die Scheine sind von der hiesigen Firma **Peter Luhn G. m. b. H.** nach dem Vorbilde unserer Scheckformulare gedruckt und enthalten eine Kontrollunterschrift. Probe-Exemplare sind in der Geschäftsstelle dieser Zeitung sowie in unserer Kassenhalle einzusehen. 41a

**Deutsche Bank, Filiale Barmen.**

## Goldankaufs-Genossenschaft

**der Uhrmacher und Goldschmiede**
e. G. m. b. H.

empfiehlt sich im **Ankauf** von **Bruch, Platin, Gold, Silber, Uhren, silb. Bestecken, Brillanten und Perlen zu den höchsten Preisen bei reellster fachmännischer Bedienung. — Von den Behörden und der Handelskammer empfohlen.**

**Geschäftsstelle Elberf., Obergrünewalderstr. 16**
Telephon 2528.


**E. Calmann**
**Bankgeschäft**
Wertpapiere, Beratung und Verwaltung. Zinsscheine. a246
**Hamburg,** Mauerwall 101.



Gute, erstklass. **Jagd-Gewehre** stets am Lager. **Fernrohrmontagen** als Spezialität in langjähr. Erfahrung. **Reparaturen, Umänderungen** aller Art zuverlässig u. sachgemäß. d8934
**Jagdartikel. Munition.**
Größtes Spezial-Geschäft des Bergischen, Oberbergischen und Sauerlandes
**E. Kirchhoff,** Büchsenmacher-Meister
**Dieringhausen,** unbef. Rheinl.
Telephon Amt Gummersbach 613.

**Futterstoffe** auch einzeln, für Maß u. Konfektion preiswert zu verk. Seide, E., Friedrichschulstr. 25.

**Achtung Kohlen!**
Sie kaufen Ihre Kohlen am besten (Eiform- und Förderkohlen) bei
**Robert Wille, Barmen, Telefon 3841,**
Lager: Bartholomäusstr. 58.
Übernehme Fuhren bei billigst. Berechnung.

**H. Wichelhaus, U.-Barmen**
Hirschstraße 75 Telephon 6300
**Gartenbaubetrieb**
Ausführung von Park- u. Gartenanlagen, Friedhofsanlagen, Sport- und Spielplätzen. Zeichnungen. Kostenanschläge. Sämereien. Baumschulartikel.

**Zeitungs-Makulatur** billig abzugeb. Elb., B.-Rathenaustr. 50.

# Autopark Barmen

**Friedrich Köpper G. m. b. H.**

Barmen, Oberhausen (Rhld.), Düsseldorf, Duisburg, Hagen i. W.

**Luxus-Wagen · Last-Wagen · Liefer-Wagen · Motor-Räder.**

**Größte Automobilausstellung des Berg. Landes**

in **Barmen,** Höhnestr./Gemarkerufer (früher **Glocke**).

Eröffnung Ende August 1923!

288b

---

**Nutz-Kraftwagen,**

2-2½ ts, 3-3½ ts und 4-5 ts Vomag
1-1½ ts und 2-2½ ts Magirus 14351

sofort lieferbar.

**Westdeutsche Kraftfahrzeug-Ges. m. b. H.**

Generalvertretung des Deutschen Automobilkonzerns, (D. A. K.), Leipzig.

**Barmen,** Oberdenkmalstr. 118/120. Telephon 3617.

**Elberfeld,** an der Haspelerbrücke. Tel. 4932 und 4972.

---

**Schuhmaschinen**



Pinnmaschinen, Ausputzmaschinen, Lederwalzen, Klebepressen (für Gummi), Durchnäh- u. Doppel-Maschinen.

Sämtliche Ersatzteile.

**F. W. GEIST**

Hohensteinerstr. 1 **Barmen** Telefon 3909.

211b

---

Gas-, Kohlen-, Wand- u. Stand- **Badeöfen**

Badewannen
Marmor-Toiletten
Heißwasser-Automaten
Shamponier-Apparate
Wasch- und Spülbecken.

Mustergültige Ausstellung kompl. Baderäume.
Besichtigung erbeten.

**Otto Nelk & Co.** G. m. b. H.,

Abt.: Installation — Fernruf 801 und 802.
Barmen-Rittershausen, Werléstraße 24
(Endstation der Schwebebahn). 232b

---

**Engl. Kohlen u. Koks**

**Eiform-Briketts** u. a. liefern billigst:

**Swaliwode & Holzschuher Nachf.**

BARMEN, Telephon 6336—37. 0227a

---

**TRIUMPH**



Deutsche Arbeit **Schreib-Maschine** Allen voran

TRIUMPH WERKE NÜRNBERG A.G.

General-Vertrieb:

**Fücker & Geraedts, Elberfeld**

Laurentiusstraße 29.

**Spezial-Reparatur-Werkstatt für sämtliche Büromaschinen**

Farbbänder, Kohle und Durchschlag-Papiere, Schreibmaschinentische und sonstiges Zubehör.

---

**Tragen Sie** ← u72

**„LIGA"-Gummisohlen- u. -Absätze**

Denn sie sind elegant, gesund u. enorm sparsam!
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften, wie Leder-Handlungen, Schuhmachereien.

---

**Zeitungs-Makulatur** billig abzugeben Elberfeld. Walter-Rathenaustraße 50.

---

**Zigaretten Zigarren Tabak**

liefere jed. Quantum zu günstigen Preisen. Anfragen an **E. Rüscher,** Tabakwaren, **Rönnebeck,** Unterweser. a171

---

**Reparaturen an Zahnacbissen** schnellstens. Eig. Verbesserung. u. Erfind. **Kurt Grätz, Dentist, C.-Untergrünewaldst. 22.**

---

**Feine Leuchtkörper u. Lichtschirme!**



**Orlob & Co.,**

Spezialwerkstätte für Lampenschirme
Verkaufs- und Ausstellungsräume
**Elberfeld, Aue 11a/b.**
Teleph. 56. 14332

---

**Eleg. Kinder-Wagen,** neu, Armbrecht, für Wirmbold 14333

---

# „Energie"

**Ges. m. b. H. Chemisch-techn. Werk.**

**Barmen,**

(Inhaber: Emil Wemhöner) :: Telephon Nr. 1290.

Sämtliche Arten von

**Hanf- und Asbest-Packungen,**

trocken und gefettet. 6288a

**It-Platten u. Ringe**
**:: Gummi :: Asbest ::**

Großes Lager sämtlicher Bedarfs-Artikel für die chemisch-technische Industrie.

---

**TRIEBWERKE**

**Serien-Herstellung**

in eigener Gießerei u. Werkstätte



Ingenieurbesuch kostenlos. Größte Fabrik

**Fritz Steller**

Barmen,

Vorteilhafter Bezug für Händler!

1a Kernleder-Treibriemen. Holz-Riemscheiben. 36b

Unsere nur erstklassigen, allgemein eingeführten und nachweislich tausendfach freiwillig glänzend begutachteten **Bettstellen** aus Metall für Erwachsene und Kinder, Stahlmatratzen, Polster, Decken, Federbetten liefern wir frachtfrei direkt an Private zu günstigen Preisen und Bedingungen. Katalog 73g frei. **Eisenmöbelfabrik Suhl (Thüringen.)** b21

---

45a

Der neue 3 to

**L. W. D.**

**Schnell-Lastwagen**

mit Oeldruckschaltung, Vorderradantrieb u. Vierradbremse, Licht u. Anlasser, Spezial-Aufbau ist eingetroffen.

Besichtigung erbeten.

**Paul Stratemann A.G.**

**Barmen-U., Bismarckstr. 62.**

Tel. 4625. ∞ Tel. 4625.

---

**„Steiger"**

der bewährte und begehrte **Sportwagen,** 10/50 PS.

**„Protos"**

der unverwüstl. ideale **Tourenwagen,** 10/30 PS.

**Einige Wagen mit off. Spezial-Herrenfahrer-Karosserien** in denkbarster Vollendung sofort lieferbar.

**Günstige Preise!** Zwischen-Verkauf vorbehalten!

Anfragen erbittet:

**J. Hambach,** Ingenieur

Techn. Büro, k1853

**Elberfeld, 9 Friesenstraße 9.**

---

**Nähmaschinen**

beste Fabrikate, in feinster Ausführung, für Haus und Gewerbe, liefere ich zu billigsten Preisen. Teilzahlung gestattet.

**Haftel, Elberfeld,**

**Klotzbahn 30, II. Etage**

gegenüber Rathaus.

---

**Gebr. Klophaus**

G. m. b. H. 230b

Telephon Nr. 4619. **BARMEN** Allee 224—226.

**- Benzin - Benzol - Oel - Teer - Fette**

---

**Blasen- und Nierenleidenden**

empfehlen wir:

**Original Wörishofener Blasen- u. Nierentee**

Allein echt: b446

**Wörishofener Kräuterhaus**

**Elberfeld, Turmhof 4. Barmen, Berlinerstr. 35.**

---

# Neura Lecithin-Perlen

*Ein aromatisches, sehr wohlschmeckendes, gut bekömmliches Lecithinpräparat, kräftigend, nervenstärkend, nachhaltig wirkend. Besonders geeignet für die Damenwelt.*



*Zu haben in Apotheken u. Drogerien*

*Chem. Fabrik*

**Krewel & Co A.G.**

*Köln A./Rh.*

Vertreter für das Bergische Land: b26

**M. de Haas, Elberfeld, Dorfstraße 21.**